ISLAMKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN · BAND 78

Erich Prokosch

Osmanisches Wortgut im Ägyptisch-Arabischen

2007
SA
2008

KLAUS SCHWARZ VERLAG · BERLIN · 1983

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000001

B – VII – 7249

Trohosch, E.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000002

ISLAMKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN · BAND 78

Erich Prokosch

Osmanisches Wortgut im Ägyptisch-Arabischen

SUB Göttingen 7
221 452 168

Ausgeschieden
01.11.2017

KLAUS SCHWARZ VERLAG · BERLIN · 1983

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000003

Universitäts- und Landesbibliothek
Halle
Zweigbibl.
Ha 1
Vorderer Orient
07 SA 2008

Seminar für Turkologie und Zentralasienkunde der Universität Göttingen
Ungarn
5316

Alle Rechte vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages
ist es nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus
nachzudrucken oder zu vervielfältigen.

© Dr. K. Schwarz, Berlin 1983
ISBN 3-922968-23-6
Druck: aku-Fotodruck GmbH, Eckbertstr. 19, 8600 Bamberg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000004

Marianne Prokosch geb. Knapek

und

Ingrid Prokosch

zur Erinnerung an zwei in Kairo

verbrachte Jahre (1980 - 1982)

herzlich zugeeignet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000005

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
0.	Vorwort	1
1.	Geschichtliche und kulturgeschichtliche Einleitung	4
1.1.	Die historischen Fakten	4
1.2.	Das Türkenbild des Ägypters von heute	6
2.	Charakteristik des übernommenen Wortgutes	7
3.	Lautveränderungen vom Osmanischen zum Ägyptisch-Arabischen	8
3.1.	Der Vokalismus	9
3.1.1.	Kurze Vokale	9
3.1.2.	Lange Vokale	10
3.1.3.	Diphthonge	11
3.2.	Der Konsonantismus	11
4.	Übernahme aus dem Schriftbild	14
5.	Integration des osmanischen Wortgutes	15
6.	Nichtosmanisches Wortgut	16
6.1.	Mamlūk-Türkisch	17
6.2.	Persisch	18
6.3.	Andere Sprachen	19
7.	Transkription und Alphabet	20
8.	Bibliographie	22
9.	Abkürzungen und Kurzbezeichnungen	28
10.	Anmerkungen	30
11.	Alphabetisches Wörterverzeichnis	37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000007

0. Vorwort

Fast vier Jahrhunderte gehörte Ägypten zum Osmanischen Reich. Auch nach der Besetzung durch die Engländer änderte sich an dem nominellen Status nichts. Im Gegenteil: Die neuen Herren achteten zunächst peinlich darauf, daß Ägypten dem Sultan in Istanbul den Tribut entrichtete.[1] Erst der Ausbruch des Ersten Weltkrieges bereitete diesem Zustand ein Ende. Daher ist es ganz natürlich, daß Zeugen der osmanischen Vergangenheit noch allenthalben ins Auge stechen. Das trifft ganz besonders auf die Sprache zu.

Als ich in den Jahren 1980 - 1982 an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Kairo als Lehrer tätig war, drängte sich mir osmanisches Wortgut förmlich auf, und ich begann bald damit, mir einerseits systematische Notizen zu machen und andererseits die schon vorhandene Fachliteratur zu studieren.

Eine solche Arbeit ist naturgemäß niemals abgeschlossen und kann auch niemals Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Dennoch lege ich im folgenden die Ergebnisse meiner Studien vor. Die gegenwärtige Situation läßt nämlich eine Bestandesaufnahme durchaus geraten erscheinen; denn das Erwachen des arabischen Nationalismus hat einen fortschreitenden Prozeß der Arabisierung eingeleitet, der die Zahl der noch gebräuchlichen osmanischen Fremdwörter ständig herabsetzt.[2]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000009

Schon aus diesem Grunde habe ich auf die Einbeziehung des nicht mehr lebendigen, aber noch feststellbaren Wortgutes nicht verzichtet. Wenn nicht Vollständigkeit, so sollte doch eine gewisse Kontinuität angestrebt werden, die kaum gegeben wäre, wollte man nicht wenigstens die um die Jahrhundertwende noch gebrauchten Wörter und Wendungen einbeziehen.

Eine deutliche Kennzeichnung der Sprachschichten war dabei unerläßlich: Heute noch gebräuchliches Wortgut mußte von nur mehr verstandenem einerseits und von nicht einmal mehr verstandenem andererseits klar unterschieden werden. Das geschah dadurch, daß einer der drei Buchstaben l (lebendig), v (verstanden) und t (tot) in Klammer nach dem Stichwort gesetzt wurde. Freilich ist eine solche Unterscheidung in manchen Fällen subjektiv und problematisch. Dennoch erscheint mir eine subjektive Unterscheidung besser als gar keine.

Es ist mir ein Bedürfnis, folgenden Damen und Herren herzlich zu danken:

Universitätsdozent Dr. Helmut Satzinger, Direktor der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums in Wien, mein Freund seit gemeinsamen Studienjahren, hat mich zum erstenmal in die Systematik der Grammatik des Ägyptisch-Arabischen eingeführt.

Universitätsprofessor Dr. Manfred Woidich, der wohl beste Kenner des Ägyptisch-Arabischen unter den Orien-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000010

talisten, den ich seit meinem Aufenthalt in Kairo meinen Freund nennen darf, hat mir viele wertvolle Hinweise sowohl auf konkretes Wortmaterial als auch auf Literatur gegeben und mich immer wieder ermutigt, die Arbeit fortzusetzen.

Frau Munā Kāmil (MONA KAMEL), deren ausgezeichnete Kurse ich in Kairo besuchte, hat stets mit viel Geduld meine Fragen beantwortet.

Mein hilfsbereiter Kollege an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Kairo, Herr 'Abdallāh 'Ayyūb (ABDALLA AYOUB), konnte durch seine hervorragende Kenntnis der deutschen Sprache wie seiner ägyptisch-arabischen Muttersprache manche Punkte aufklären und ermöglichte die Einteilung des Wortmaterials in der oben angeführten Weise.

General i.R. 'Awaḍ Ḍargām (AWAD DARGHAM) zeigte sich ebenfalls äußerst hilfsbereit und schenkte mir das 1956 erschienene Militärwörterbuch in Xerokopie.

Ministerialrat Mag. Dr. Wolfgang Zechner, Gruppenleiter der Lehrerpersonalgruppe I/8 im Bundesministerium für Unterricht und Kunst in Wien, hat meinen Studien stets großes Verständnis entgegengebracht und es mir ermöglicht, zwei Jahre in Kairo als Lehrer an der Deutschen Evangelischen Oberschule tätig zu sein.

Allen angeführten Damen und Herren danke ich für ihre Hilfsbereitschaft auf das herzlichste.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000011

1. Geschichtliche und kulturgeschichtliche Einleitung

1.1. Die historischen Fakten

Der türkische Einfluß in Ägypten reicht bis ins dritte Jahrhundert nach der islamischen Eroberung von 641 zurück. Sowohl Aḥmad b. Ṭūlūn (868 - 883), der Begründer der ersten, als auch Muḥammad Iḫšīd (934 - 946), der Begründer der zweiten muslimischen Dynastie des Landes, waren transoxanische Türken. Auch die von Ṣalāḥ ad-Dīn begründete Dynastie der 'Ayyūbiden, die von 1171 bis 1250 in Ägypten herrschte, und die baḥaritische Linie der Mamlūken, die das Land von 1250 bis 1382 beherrschte, waren türkischer Herkunft.

Die meisten der mamlūkischen Sultane und Emire sprachen kein Arabisch, sondern nur türkisch. Daher gewann das Türkische - genauer: das Mamlūk-Türkische - als die Sprache der regierenden Schicht große Bedeutung. Eine Anzahl türkischer Grammatiken und Wörterbücher entstand, die der arabischsprachigen Bevölkerung die Erlernung des Türkischen erleichtern sollte.[3]

Auch der osmanische Einfluß reicht in die Zeit vor der osmanischen Eroberung zurück. Im Jahre 807 d. H. (beg. 1404) gründete Šäyḫ 'Abdullāh äl-Maġāwirī, der eigentlich Qayġusuz hieß und aus dem südanatolischen Antalya stammte,[4] das nach ihm benannte Bäktāšī-Kloster des Maġāwirī am Muqaṭṭam.[5] Verständlicherweise nahm der Orden nach der osmanischen Eroberung einen bedeutenden

Aufschwung.

Im Jahre 1517 eroberte der osmanische Sultan Sālīm I. der Grimme (1512 - 1520) Ägypten. Nachdem er die Ägypter im August 1516 bei Marǧ Dābiq in offener Feldschlacht geschlagen und damit Syrien und Palästina in seine Hand gebracht hatte,[6] fiel ihm im Januar des folgenden Jahres nach der Schlacht von Raydāniyya auch Ägypten zu.

Durch die Eroberung Syriens und Ägyptens hatten sich die Osmanen zu den Herren des Indienhandels im Mittelmeer gemacht. Ägypten aber war die Außenprovinz eines gewaltigen Reiches geworden, das unter Sālīms Nachfolger, Sultan Süläymān I. dem Gesetzgeber (1520 - 1566), den das Abendland den Prächtigen zubenannte, gleichzeitig seinen Höhepunkt erreichte und überschritt. Ägypten blieb mit ganz kurzen Unterbrechungen bis zum Ersten Weltkrieg osmanische Provinz. Daran änderten auch die vergeblichen Versuche Muḥammad 'Alīs, die osmanische Oberhoheit abzuschütteln, nichts. Allerdings war es nicht mehr die Pforte selber, die sich behaupten konnte, sondern die europäischen Staaten erzwangen die Aufrechterhaltung dieser Oberhoheit.

Das ägyptische Militär stand bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges nominell unter osmanischem Oberbefehl und war ganz nach osmanischem Muster ausgerichtet. Die Bezeichnung aller Ränge war osmanisch.

1.2. Das Türkenbild des Ägypters von heute

In diesem Zusammenhang drängt sich geradezu die Frage auf, wie denn der Ägypter von heute dem Türken gegensteht und was für ein Bild er sich von ihm macht. Das 1953 erschienene Lexikon ägyptischer Folklore von 'Aḥmad 'Amīn[7] beantwortet diese Frage recht offenherzig. In dem Artikel "Al-'Atrāk" ("Die Türken")[8] zeigt der Verfasser, daß der Türke für ihn immer noch der Angehörige der ehemals herrschenden Schicht ist. In dem Artikel lesen wir, daß der Türke als hochmütig, herrschsüchtig und halsstarrig gilt.[9] Mit Verachtung schaue er auf den Ägypter herab. Andererseits sei er dafür bekannt, daß er auf Sauberkeit im Haus und in der Kleidung halte und den Luxus liebe. Der Ägypter wirft dem Türken vor, in der Religion die zwischenmenschlichen Beziehungen über den rituellen Pflichten zu vernachlässigen und zu glauben, durch eine fromme Stiftung würden alle Sünden getilgt. Nach 'Aḥmad 'Amīn kann man die Haltung des Ägypters dem Türken gegenüber in dem Sprichwort zusammenfassen آخر خدمة الغز علقة 'Āḫir ḫidmit il-ġuzz[i] 'alqa[10] ("Wer dem Oghusen[11] dient, erntet nur Prügel").

Am Ende des Artikels bezeichnet der Verfasser die Mamlūken als Türken, die sich durch besondere Eigenschaften, insbesondere durch ihren Stolz und ihr Selbstvertrauen, auszeichnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000014

2. Charakteristik des übernommenen Wortgutes

Wie der Wortschatz der osmanisch-türkischen Sprache rechtfertigt auch das von den Ägyptern daraus übernommene Wortgut die Bezeichnung "türkisch" nur zum Teil, weil nur ein Teil davon echt türkischer Herkunft ist. Ich ziehe daher die Bezeichnung "osmanisch" vor, die auch die zahlreichen Wörter persischen, griechischen, italienischen und arabischen Ursprungs einbezieht. Von Wörtern arabischen Ursprungs ist hier nur insofern die Rede, als die Osmanen Wörter in ihrer Lautung, Bedeutung oder Orthographie veränderten oder sie überhaupt selber bildeten und sich dabei lediglich des Materials der arabischen Sprache und der Regeln der arabischen Grammatik bedienten.[12]

Dieses Wortgut ist einerseits, phonetisch gesehen, als Einheit zu betrachten, weil es zur Gänze den Einfluß osmanisch-türkischer Gesetzmäßigkeiten[13] und charakteristische Umformungen aufweist, die man teilweise sogar als Verballhornungen bezeichnen kann, und ist andererseits in seiner Gesamtheit Ausdruck jener Kultur, deren Stempel das Osmanische Reich allen seinen Untertanen aufdrückte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000015

3. Lautveränderungen vom Osmanischen zum Ägyptisch-Arabischen

Hier ist zunächst zu sagen, was in der vorliegenden Arbeit unter "Ägyptisch-Arabisch" verstanden wird.
Es gibt natürlich keinen einheitlichen ägyptischen Dialekt; vielmehr haben wir es mit einer Gruppe von Dialekten zu tun, die sich in der Lautung nicht unerheblich voneinander unterscheiden. Aus diesem Grunde war es unerläßlich, einen Lokaldialekt zugrunde zu legen. Als solcher bot sich der Dialekt von Kairo an: Kairo war immer schon sowohl für den Ägypter als auch für den Osmanen gleichbedeutend mit Ägypten.[14] In Kairo hatten der Pascha und der Kadi ihren Sitz, in unmittelbarer Nähe der Stadt entstand das erste osmanische Kloster,[15] hier ist also auch der Beginn des osmanischen Einflusses anzusetzen. Die Lautung von Kairo wird heute stets zugrunde gelegt, wenn neue Fremdwörter und Eigennamen in arabischer Schrift wiedergegeben werden. Der Dialekt von Kairo ist zu einem Prestigedialekt ersten Ranges geworden,[16] er gilt als vorbildlich und wird auch anderorts nachgeahmt. Daher scheint es gerechtfertigt, daß im folgenden, falls nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer der Dialekt von Kairo zu verstehen ist.
Die osmanischen Wörter wurden im allgemeinen ihrer Lautung nach ins Ägyptisch-Arabische übernommen. Dabei sind regelmäßige Veränderungen festzustellen, die vor allem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000016

jene Laute betreffen, die im Ägyptisch-Arabischen entweder gar nicht oder nicht als Phonem vorkommen.

3.1. Der Vokalismus

3.1.1. Die Wiedergabe der osmanischen kurzen Vokale

Osmanische kurze und - im Falle echttürkischer Wörter - halblange Vokale, letztere, soweit sie unbetont sind oder vor Doppelkonsonanz stehen, erscheinen als kurze Vokale, doch wird der Bestand der 9 osmanischen Vokale (a, ı, o, u; ä, e, i, ö, ü)[17] bei der hier angewandten phonemischen Wiedergabe[18] im Ägyptisch-Arabischen auf 3 (a, i, u) reduziert.[19]

osmanisch	ägyptisch-arabisch	osmanisch	ägyptisch-arab.
a	a	abla	'abla
ä	a	äfändi	afandi[20]
e	i	vergü	wirku
ı	i	bašlıq	bašliq
i	i	bimbaši (aus: binbaši aus: biŋbaši)	bimbāša
o	u	čorba	šurba[21]
ö	u	köšk	kušk[22]
u	u	usta	'usta
ü	u	bütün	butun/butum

In betonter Stellung werden halblange türkische Vokale im Ägyptisch-Arabischen gelängt, außer vor 2 Konsonanten.[23] In diesem Fall kommen zu den Phonemen ā, ī und ū noch die Phoneme ē und ō dazu, so daß wir nunmehr fünf

lange Vokalphoneme haben.[24] o und u können zu ō, ä in Suffixen kann zu ē werden, ü zu ū.

osmanisch	ägyptisch-arabisch	osmanisch	ägyptisch-arab.
a	ā	paša	bāša
ä	ē	böräk	burēk[25]
o	ō	oda	ʾōḍa
ö	ō	köšä	kōša
u	ū	quzı	qūzi
ü	ū	bölük	bulūk

3.1.2. Die Wiedergabe der osmanischen langen Vokale

Die Reduktion der Längen im Ägyptisch-Arabischen gilt für osmanische Fremdwörter in gleicher Weise wie für arabische Wörter: Nur betonte Vokale behalten ihre Länge. Ein Wort kann also nie mehr als eine Länge aufweisen.[26] Daher:

osm.-pers. pūlād zu bulād

osm.-pers. ḫvāǧä zu ḫawāga, aber Pl.: ḫawagāt.

Dasselbe gilt für Positionskürzen: Jede Länge vor Doppelkonsonanz wird gekürzt. Daher:

arab. kawālīn (Pl. von kīlūn/kālūn) zu kawalīn,

arab.-türk. kawalingi.

Analog dazu: hocharab. mulāḥaẓa zu mulāḥẓa zu ägypt.-arab. mulaḥẓa Jo. 137b.

Die Kürzungen in unbetonter Stellung und die Positionskürzen wurden von Spiro, Munzel u. a. nicht beachtet, in der vorliegenden Arbeit aber ohne Anmerkung durch-

geführt.

3.1.3. Die Wiedergabe der osmanischen Diphthonge

Osmanisches ay erscheint als ē: bayraq zu bēraq.

3.2. Der Konsonantismus

č zu š:[27] osmanisch čorba zu ägyptisch-arabisch šurba

osmanisch čākūč zu ägyptisch-arabisch šakūš.

Die stimmlose Affrikata č ist kein Phonem des Ägyptisch-Arabischen, wie sie auch kein Phonem des Hocharabischen ist. Allerdings kommt diese Affrikata im Ägyptisch-Arabischen dann vor, wenn die Laute t und š zusammentreffen, wie dies etwa in der Verneinung der auf -t auslautenden Formen des Präteritums stets der Fall ist, wenn keine Personalsuffixe antreten und dadurch nicht drei Konsonantenphoneme zusammenkommen:[28] ma-gat-š "sie ist nicht gekommen", ma-širbit-š "sie hat nicht getrunken", ma-qaret-š "ich habe nicht gelesen".[29]

Der Laut ist auch in osmanischen Fremdwörtern im Ägyptisch-Arabischen dort möglich, wo t und š zusammentreffen: nubatši "im Dienst".[30] Hingegen wird das osmanische Phonem č regelmäßig zu š verschoben: tüfäkči zu tufakši.

p zu b: osmanisch piyādä zu ägyptisch-arabisch biyāda

ğ zu g: osmanisch ğizmä zu ägyptisch-arabisch gazma.

Die letztere Veränderung betrifft nur jenes Gebiet des Ägyptisch-Arabischen, in dem g statt ğ gesprochen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000019

Es handelt sich dabei um keine Verschiebung, denn eine solche von ǧ zu g ist unmöglich.[31] Man hat sich den Vorgang vielmehr so vorzustellen, daß ein g-Sprecher automatisch den g-Laut nicht nur dort spricht, wo er g hört, sondern auch dort, wo er ǧ hört. Dasselbe trifft in umgekehrter Weise auf den ǧ-Sprecher zu. Auf diese Weise reihen sich die Fremdwörter reibungslos unter die arabischen Wörter ein. Zu scheinbaren spelling pronunciations kommt es dort, wo ein ǧ-Sprecher das von einem g-Sprecher übernommene Fremdwort gebraucht. In der vorliegenden Arbeit wurde die Umschrift auf die g-Aussprache festgelegt. Dies scheint mir trotz der ursprünglich geringen geographischen Verbreitung gerechtfertigt, weil die beiden Städte Kairo und Alexandria im Zeitalter der Massenmedien eine Bedeutung erlangt haben, die kaum zu überschätzen ist. Die g-Aussprache wird ja, wie schon erwähnt,[32] auch heute regelmäßig bei der Übernahme neuer Wörter ins Ägyptisch-Arabische zugrunde gelegt.

q zum glottal stop:

Diese Veränderung verläuft genau parallel zu der in arabischen Wörtern: qazan zu 'azān wie qahwa zu 'ahwa. In der vorliegenden Arbeit wurde q in der Umschrift allerdings beibehalten. Denn schon die Anzahl der arabischen Wörter, in denen der ursprüngliche q-Laut erhalten bleibt, ist recht gering,[33] bei solchen osmanischer

Herkunft spielt sie vollends keine Rolle. Eine Unterscheidung ist also selten erforderlich. Daher habe ich die etymologisch klarere Umschrift mit q vorgezogen und auch dort ohne Anmerkung verwendet, wo arabische Quellen (Alif mit) Hamza schreiben.[34]

k zum glottal stop: in Ausnahmefällen:

'ustēk (Nebenform von: kustēk) aus köstäk.

n wird gelegentlich zu m: bütün zu butum.

In einer großen Anzahl osmanischer Fremdwörter traten Emphatika an die Stelle ursprünglicher Nichtemphatika, anlautendes 'Ayn trat an die Stelle des bloßen Stimmeinsatzes.[35] Diese Tendenz ist für das Ägyptisch-Arabische schon bei arabischen Wörtern kennzeichnend (vgl. etwa ṯaur^{un} - ṭōr!) und findet auch auf Fremdwörter Anwendung. Andere Erklärungen - wie die Littmanns[36] von 'aṭašgi ("Heizer") durch Assoziation mit 'aṭšān ("durstig") - sind als sekundär und zufällig zutreffend zu betrachten. Sie mögen zusätzlich da und dort eine gewisse Rolle gespielt haben. Das gilt auch für den Umstand, daß 'Ayn und die Emphatika im Osmanisch-Türkischen zur Bezeichnung benachbarter Hinterzungenvokale verwendet wurden.[37] Die Übernahme der osmanischen Wörter ist ja, wie bereits festgestellt,[38] im allgemeinen nach der Lautung erfolgt, so daß das Schriftbild kaum in Erscheinung trat.

Außerdem ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuwei-

sen, daß es einerseits eine große Zahl nichtemphatischer Nebenformen gibt und daß andererseits diese Tendenz zur Emphatisierung auch bei Fremdwörtern aus europäischen Sprachen festzustellen ist: Das italienische moda ("Mode"), hocharabisch mōda (Wehr 829a) kommt im Ägyptisch-Arabischen als mōḍa mit der Nebenform mōda vor, genau wie osmanisch-türkisches oda als ʾōḍa neben ʾōda. Man wird also kaum fehlgehen, diese Erscheinung als phonetisch begründet zu betrachten. Gelegentlich wurden Wörter sogar in dialektischer, z.B. westrumelischer Lautung übernommen: zinzāna aus osm.-pers. zindān.[39]

auslautendes -ı zu -a: qamčı zu qamša
-bašı zu -bāša.

4. Übernahme aus dem Schriftbild

Gelegentlich muß man annehmen, daß ein Wort durch die Schrift ins Ägyptisch-Arabische übernommen wurde, und zwar sowohl mittelbar über andere arabische Sprecher (Iraqer, Syrer, Libanesen) als auch unmittelbar.
Der erstere Fall ist bei allen jenen Wörtern gegeben, in denen türkisches g durch arabisches k wiedergegeben wurde. Der Großteil dieser Formen ist heute nicht mehr lebendiges Wortgut, einige haben sich aber durchgesetzt. Das osm.-türk. Wort särgi ("Zahltisch") gelangte zwar unmittelbar als sargi سرجى (Pl. sarāgi سراجى "Lieferbuch") ins Ägyptisch-Arabische, doch ist diese Form heute nicht

mehr üblich. Durchgesetzt hat sich vielmehr die Form سركى (Pl. sarāki سراكى "an den Überbringer zu zahlender Wechsel"), die auch fester Bestandteil der Schriftsprache geworden ist. Dieses letztere wurde natürlich ursprünglich von ğ-Sprechern oder unmittelbar aus der Schrift übernommen. Das k ist als spelling pronunciation anzusehen. Spiro gibt noch eine Reihe von Beispielen, in denen türkisches g als g gesprochen, aber als k geschrieben wurde: Diese Wörter sind heute alle tot.

5. Integration des osmanischen Wortgutes

Im Gegensatz zu den meisten arabischen und persischen Fremdwörtern im Osmanisch-Türkischen wurde das osmanische Wortgut im Ägyptisch-Arabischen voll integriert. Soweit nicht osmanische Wortbildungselemente wie -gi/-ši, -li, -lik/-liq, -dār, -ḫāna ein osmanisches Fremdwort als solches ausweisen, sind die Wörter vom arabischen Wortschatz nicht zu unterscheiden.

Die grammatische Integration bringt es mit sich, daß jedes auf -a auslautende osmanische Fremdwort wie ein arabisches Wort mit der Femininendung -a behandelt wird. Das türkische Wort oda ("Zimmer"), als ʾōḍa ins Ägyptisch-Arabische übernommen, bildet sowohl den Plural ʾuwaḍ als auch zahlreiche Zusammensetzungen wie ʾōḍit nōm ("Schlafzimmer").

Dazu kommt die Leichtigkeit, mit der osmanische Substantiven, die ins Ägyptisch-Arabische übernommen wur-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000023

den, zur Bildung von Verben verwendet werden, die ihrerseits wieder alle Erweiterungen erfahren können, die die arabische Grammatik vorsieht. Das türkische Wort basma ("Druck") wurde als baṣma übernommen, zu baṣmāt und baṣmagi erweitert, und sodann das Verb baṣam/yubṣum davon abgeleitet, das seinerseits nun zu inbaṣam und itbaṣam erweitert wurde und von dem es sowohl ein Partizip mabṣūm als auch einen Infinitiv baṣm gibt. In manchen Fällen ist dieser Vorgang dazu angetan, eine ursprünglich vorhandene arabische Wurzel vorzutäuschen. Hier ist also ganz besondere Vorsicht am Platz! Dasselbe gilt übrigens für mamlūkisches Wortgut, wie im folgenden darzulegen sein wird.

6. Nichtosmanisches Wortgut

Bei Wörtern, die die im Kapitel 3 genannten lautlichen Veränderungen nicht mitgemacht haben, liegt trotz anderslautender Indizien die Annahme nahe, daß sie nicht aus dem Osmanischen übernommen worden sind. Bei echt türkischen Wörtern dieser Art ist in erster Linie an mamlūkische Herkunft zu denken. Auch bei persischen Wörtern ist wohl zunächst an mamlūkische Vermittlung zu denken, dann aber auch an Direktübernahme aus dem Persischen ins Arabische.[40] Bei Wörtern griechischer und italienischer Herkunft liegen die Dinge ähnlich.

6.1. Mamlūk-Türkisch

Eine einheitliche Sprache der türkischsprachigen Mamlūken gab es nicht. Mindestens hat man mit den beiden großen Gruppen des Mamlūk-Kiptschakischen und des Mamlūk-Turkmenischen oder - weiter gefaßt - des Mamlūk-Oghusischen zu rechnen.[41] Leider fehlt bislang eine wirklich brauchbare Darstellung dieser Idiome.[42] Möglicherweise wiesen aber die beiden Sprachgruppen so große Mannigfaltigkeit auf, daß sich der Lautbestand nie so darstellen läßt wie etwa der des Osmanisch-Türkischen. Jedenfalls steckt die Erforschung der türkischen Idiome der Mamlūken noch so sehr in den Anfängen, daß größte Vorsicht am Platz ist. Wenn die phonetischen Angaben in den Arbeiten über das Mamlūk-Kiptschakische zutreffen, dann ist eher das Mamlūk-Oghusische bzw. das Mamlūk-Turkmenische als die Sprache zu bezeichnen, aus der die erreichbaren nichtosmanischen türkischen Fremdwörter im Ägyptisch-Arabischen stammen, doch ziehe ich vorsichtshalber die Bezeichnung "Mamlūk-Türkisch" vor.
Bei der Übernahme solcher Wörter ins Ägyptisch-Arabische lassen sich ebenfalls einige Regelmäßigkeiten feststellen, doch werde ich hier mangels einer präzisen Ausgangsposition vom gemeintürkischen Lautstand ausgehen.
gemeintürk. q zu ḫ:
ḫazūq خازوق ("Pfahl" vgl. osm. qazıq) mit dem davon abgeleiteten Verb ḫazaq/yiḫzaq und seinen Erweiterungen

inḫazaq, itḫazaq und itḫazzaq, den Partizipien muḫazzaq und mitḫazzaq und den Infinitiven ḫazq und taḫzīq (alle Spi. 169).[43]

ḫuš خش (gespr. ḫoš, "los!", vgl. osm. qoš "lauf!") mit dem davon abgeleiteten Verb ḫašš/yuḫušš (so Spi. 171; Munā: yiḫušš).

ḫarḫaša[44] خرخشه ("Geräusch", vgl. osttürk. qarɣaš).

seltener: gemeintürk. q zu k:

kurbāg کرباج ("Peitsche" aus Nilpferdhaut, vgl. osm. qırbač).

Dieses ḫ ist jedenfalls schon für das Türkische anzusetzen, aus dem diese Wörter stammen, und darf als ein Indiz dafür angesehen werden, daß es sich dabei nicht um eine der bisher beschriebenen Formen des Mamlūk-Kiptschakischen handelt.[45]

gemeintürk. č zu g:

bagam بجم ("Affe", Z. 178: piči/pičin/bičin)

kurbāg siehe oben.

6.2. Persisch

Ebenfalls auf mamlūkische Vermittlung des Persischen deutet fihlāw فهلاو ("einer, der glaubt, er könne alles", vgl. pers. pahlav Z. 230 "Held, Kämpfer").

Während sich die Form ṭāza طازه "frisch" ohne Schwie-

rigkeiten aus dem Osmanischen ableiten läßt, ist das bei der Nebenform ṭāzag طازج nicht der Fall. Diese Form ist jedenfalls von einem persischen Wort herzuleiten, dessen auslautender Guttural noch nicht abgefallen ist. Das gleiche darf von dem Verb ḫastik خستك, von dem mehrere abgeleitete Verben gebildet werden, angenommen werden. Es läßt sich weder von osm.-pers. ḫasta noch von neupers. ḫastä (Partizip zu ḫastan) ableiten, sondern lediglich von einer älteren persischen Form mit auslautendem Guttural. Allerdings gibt es auch im Osmanischen persische Wortformen mit einem auslautenden, aber palatalisierten Guttural: bänäfsäğ neben bänäfšä, bänäfsä und (vulg.) mänäkšä.[46]

6.3. Andere Sprachen

Neben türkischen und persischen Wörtern gelangten auch griechische und italienische Wörter über das Osmanische ins Ägyptisch-Arabische. Wie beim Persischen besteht auch hier stets die Möglichkeit der Direktübernahme, und nur Wörter, die im Osmanischen eine markante Umformung erfahren haben, sind mit Sicherheit als osmanische Fremdwörter zu bezeichnen.

7. Transkription und Alphabet

Die alphabetische Anordnung der Wörter erfolgte nach der Transkription der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Eine Anordnung nach dem arabischen Alphabet, wie sie Littmann hat, verbot sich aus zwei Gründen: Zum einen gibt es keine feststehende Orthographie des Dialekts, und zum andern stammt ein Teil der Wörter aus mündlichen Quellen und Quellen in Transkription. Hingegen wurden alle ägyptisch-arabischen Wörter, die nach anderen Systemen transkribiert waren, in das der DMG übertragen, ohne daß dies eigens vermerkt worden wäre. Dabei wurde auch alles normalisiert, was der modernen Kairoer Aussprache widerspricht.[47]

Die Vokale wurden phonemisch wiedergegeben, auch wenn die tatsächliche Aussprache - meist unter dem Einfluß benachbarter Konsonanten - davon deutlich abweicht.[48] Doch wurde die Qualität gekürzter Vokale stets beibehalten.[49]

Die alphabetische Anordnung ist folgende:

’ ‘ a b d ḍ e f g ġ h ḥ ḫ i k l m n o q r s ṣ ṯ š t ṭ ṯ u w y z ž.

Vokalischer Anlaut wurde prinzipiell mit ’ versehen. Die Anordnung ’ ‘ schien durch den Umstand gerechtfertigt, daß einerseits im Türkischen beide Konsonantenzeichen zur Bezeichnung des vokalischen Anlautes verwendet werden, wenn es sich um Hinterzungenvokale han-

delt, und daß andererseits infolge inkonsequenter Schreibung im Osmanischen bei der schriftlichen Übernahme eines Wortes ins Ägyptisch-Arabische aufgrund spelling pronunciation manchmal beide Aussprachen eines und desselben Wortes möglich sind.

In der arabischen Schrift wurde, dem modernen mehrheitlichen Gebrauch in Ägypten entsprechend, bei Wörtern, die mit Hamz anlauten, Hamza über das Alif gesetzt. Bei Wörtern, die mit 'i- anlauten, unterblieb die Setzung des Hamza aus technischen Gründen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000029

8. Bibliographie

Amīn, Aḥmad: Qāmūs al-'Ādāt wa-t-taqālīd wa-t-ta'ābīr al-miṣriyya. Kairo 1953.

Ballagi, Moritz: Neues vollständiges Ungarisches und Deutsches Wörterbuch. Ungarisch-deutscher Theil 6. Aufl. Budapest 1890.

Barbot, Michel: Emprunts et phonologie dans les dialectes citadins syro-libanais. In: Arabica 8 (1961) 174 - 188.

Ben Cheneb, Mohammed: Mots turks et persans conservés dans le parler algérien. Thèse complémentaire. Présentée et soutenue devant la Faculté des Lettres d'Alger en vue du doctorat ès lettres. Algier 1922 (Université d'Alger - Faculté des Lettres).

Brockelmann, Carl: Arabische Grammatik. Paradigmen, Literatur, Übungsstücke und Glossar. 16. Aufl. - besorgt von Manfred Fleischhammer. Leipzig 1965 (Lehrbücher für das Studium der orientalischen und afrikanischen Sprachen, Band II).

Bulle, Oskar und Giuseppe Rigutini: Neues italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch. 1. Band: Italienisch-Deutsch. 3. Ausgabe. Leipzig 1902.

Dalīl tilīfūnāt al-Qāhira (Amtliches Kairoer Telefonbuch) 2 Bde. Kairo 1977.

Deny, Jean: Etymologies turques. In: Journal asiatique

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000030

(nov.-déc.) Paris 1912.

Deny, Jean: Emprunts arabes en turc, du genre féminin (emprunts savants en -e et populaires en -et). In: Comptes rendus du Groupe Linguistique d'Etudes Chamito-Semitiques (GLECS), Tome I (Années 1931 - 1934) Bordeaux 1935, 13.

Devic, Marcel: Dictionnaire étymologique des mots d'origine orientale. In: Littré, Maximilien-Paul-Emile: Dictionnaire de la langue française. Paris 1883.

Dozy, R.: Supplément aux dictionnaires arabes. 1. Aufl. Leiden 1881, 2. Aufl. Leiden und Paris 1927.

Farnawany, Refaat El-: Ägyptisch-Arabisch als geschriebene Sprache. Probleme der Verschriftung einer Umgangssprache. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophischen Fakultät II (Sprach- und Literaturwissenschaften) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1981.

Handbuch der arabischen Dialekte. Mit Beiträgen von P. Behnstedt, H. Grotzfeld, B. Ingham, A. Sabuni, P. Schabert, H.-R. Singer, L. Tsotskhadze und M. Woidich. Bearb. und hg. von Wolfdietrich Fischer und Otto Jastrow. Wiesbaden 1980 (Porta Linguarum Orientalium hg. von B. Spuler und H. Wehr, Neue Serie, XVI).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000031

Heyd, Uriel: Foundations of Turkish Nationalism. The Life and Teachings of Ziya Gökalp. London 1950.

Ibn Manẓūr: Lisān al-'Arab. 6 Bde. Kairo o.J. (1982) (Dār al-Ma'ārif, Radikalfolge: 1-2-3!).

Ibn Manẓūr: Lisān al-'Arab. 20 Bde. Būlāq 1300/beg. 1882 - 1308/beg. 1890, photomechanischer Nachdruck: Kairo o.J. (Radikalfolge 3-1-2!).

'Īsā, Aḥmad: Al-Muḥkam fī uṣūl al-kalimāt al-'āmmiyya. Kairo 1939.

Jensen, Hans: Neupersische Grammatik. Mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung. Heidelberg 1931 (Indogermanische Bibliothek, 1. Abteilung, I. Reihe, 22. Bd.).

Jomier, Jacques: Lexique pratique français-arabe (Parler du Caire) Kairo 1976 (Institut Français d' Archéologie Orientale du Caire).

Kahane, Henry und Renée und Andreas Tietze: The Lingua Franca in the Levant. Turkish Nautical Terms of Italian and Greek Origin. Urbana 1958.

Kamel, Mona und Ahmad Hassanein: Yalla-ndardish sawa. A Practical Introduction to the Spoken Arabic of Cairo. Kairo 1980 (American University in Cairo, maschinengeschrieben).

Kißling, Hans Joachim: Osmanisch-Türkische Grammatik. Wiesbaden 1960 (Porta Linguarum Orientalium, Neue Serie, III).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000032

Lane, Edward William: An Account of the Manners and Customs of the Modern Egyptians written in Egypt during the years 1833 - 1835. Den Haag, London und Kairo 1978.

Lane, Edward William: An Arabic-English Lexicon. In Eight Parts. 8 Bde. London und Edinburgh 1863 - 1893. Neudruck: Beirut 1968.

Lane-Poole, Stanley: The Art of the Saracens in Egypt. London 1886. Nachdruck: Beirut o.J.

Littmann, Enno: Türkisches Sprachgut im Ägyptisch-Arabischen. In: Westöstliche Abhandlungen. Rudolf Tschudi zum 70. Geburtstag überreicht von Freunden und Schülern. Hg. von Fritz Meier. Wiesbaden 1954, 107 - 127.

Mitchell, T. F.: An Introduction to Egyptian Colloquial Arabic. Oxford 1978.

Mitchell, T. F.: Colloquial Arabic. 9. Aufl. 1978 (Teach Yourself Books).

Nallino, Carlo Alfonso: L'arabo parlato in Egitto. Grammatica, dialoghi e raccolta di vocaboli. 2. verb. und verm. Aufl. Mailand 1913.

Philologiae Turcicae Fundamenta iussu et auctoritate Unionis Universae Studiosorum Rerum Orientalium auxilio et opera Unitarum Nationum Educationis Scientiae Culturae Ordinis una cum praestantibus turcologis ediderunt Jean Deny, Kaare Grønbech,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000033

Helmuth Scheel, Zeki Velidi Togan. Tomus Primus. Aquis Mattiacis MCMLIX.

Psichari, Jean: Efendi. In: Mélanges Havet. Paris 1908.

Qāmūs al-Muṣṭalaḥāt al-'Askariyya 1956 hg. vom Kriegsministerium. Kairo 1957.

Redhouse Yeni Türkçe-İngilizce Sözlük. 4. Aufl. Istanbul 1981.

Saussey, E.: Les mots turcs dans le dialecte arabe de Damas. In: Mélanges de l'Institut Français de Damas, tome I (1929) 75 - 129.

Sevortjan, E. V.: Etimologičeskij Slovar' Tkurkskich Jazykov. Moskau 1974 ff.

Spiro, Socrates: An Arabic-English Dictionary of the Colloquial Arabic of Egypt containing the vernacular idioms and expressions, slang phrases, vocables, etc., used by the native Egyptians. Kairo 1895. Neudruck: Beirut 1973.

Spiro, S.: Arabic-English Dictionary of the Modern Arabic of Egypt. 2. Aufl. Kairo 1923.

Spiro, Socrates: An English-Arabic Dictionary of the Colloquial Arabic of Egypt containing the vernacular idioms and expressions, slang phrases, vocables, etc., used by the native Egyptians. 2. Aufl. Kairo 1905. Neudruck: Beirut 1974.

Spitta, Wilhelm: Grammatik des arabischen Vulgärdialectes von Aegypten. Leipzig 1880.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000034

Steingass, F.: A Comprehensive Persian-English Dictionary. Including the Arabic words and phrases to be met with in Persian literature etc. New Impression Beirut 1970.

Taymūr, Aḥmad: Mu'ǧam Taymūr al-Kabīr fi-l-alfāẓ al-'āmmiyya hg. von Ḥusayn Naṣṣār, Bd. 1 - 2 (alles Erschienene!) Kairo 1971 - 1978.

Taymūr, Aḥmad: Al-Kināyāt al-'Āmmiyya. 3. Aufl. Kairo 1970.

Vollers, K.: Beiträge zur Kenntnis der lebenden arabischen Sprache in Aegypten. IX. Türkische Entlehnungen. In: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft LI (1897) 305 - 310.

Wehr, Hans: Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart. 3. Aufl. Wiesbaden 1958.

Willmore, J. Selden: The Spoken Arabic of Egypt. Grammar, exercises, vocabularies. 2. verm. Aufl. London 1905.

Woidich, Manfred: Das Ägyptisch-Arabische. In: Handbuch der arabischen Dialekte, 207 - 248.

Woidich, Manfred und Mukhtar Saleh, Praktische Einführung in die Kairoer Umgangssprache. Goethe-Institut Kairo o.J. (1982).

Zenker, Julius Theodor: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch. 2 Bde. Leipzig 1866 - 1876. Neudruck: Hildesheim 1967.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000035

9. Abkürzungen und Kurzbezeichnungen

Amīn: Aḥmad Amīn, Qāmūs al-ʿĀdāt.

Ballagi: Moritz Ballagi, Neues vollständiges Ungarisches und Deutsches Wörterbuch.

Bulle-Rigutini: Oskar Bulle und Giuseppe Rigutini, Neues italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch.

F: El Farnawany, Ägyptisch-Arabisch als geschriebene Sprache.

Fund.: Philologiae Turcicae Fundamenta I.

Handbuch: Handbuch der arabischen Dialekte.

Intr.: T. F. Mitchell, An Introduction to Egyptian Colloquial Arabic.

Jo.: Jacque Jomier, Lexique pratique français-arabe.

Kißling, Grammatik: Hans Joachim Kißling, Osmanisch-Türkische Grammatik.

Lane: Esward William Lane, An Account of the Manners and Customs of the Modern Egyptians.

Lane-Poole: Stanley Lane-Poole, The Art of the Saracens in Egypt.

LF: Kahane Henry und Renée und Andreas Tietze, The Lingua Franca in the Levant.

Litt.: Enno Littmann, Türkisches Sprachgut im Ägyptisch-Arabischen.

M: Aḥmad ʿĪsā, Al-Muḥkam fī uṣūl al-kalimāt al-ʿāmmiyya.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000036

Nallino: Carlo Alfonso Nallino, L'arabo parlato in Egitto.

Qāmūs: Qāmūs al-Muṣṭalaḥāt al-'Askariyya.

S: S. Spiro, Arabic-English Dictionary of the Modern Arabic of Egypt, 2. Aufl.

Sevortjan, Etimologičeskij Slovar': E. V. Sevortjan, Etimologičeskij Slovar' Tkurkskich Jazykov.

Skriptum: Mona Kamel und Ahmad Hassanein, Yalla-ndardish sawa.

Sp.: Socrates Spiro, An English-Arabic Dictionary of the Colloquial Arabic of Egypt.

Spi.: Socrates Spiro, An Arabic-English Dictionary of the Colloquial Arabic of Egypt.

Steingass: F. Steingass, A Comprehensive Persian-English Dictionary.

Teach Yourself: T. F. Mitchell, Colloquial Arabic.

Wehr: Hans Wehr, Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart.

Willm.: J. Selden Willmore, The Spoken Arabic of Egypt.

Woidich in Handbuch: Manfred Woidich, Das Ägyptisch-Arabische.

Y.Redh.: Redhouse Yeni Türkçe-İngilizce Sözlük.

Z: Julius Theodor Zenker, Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000037

10. Anmerkungen

1) Vgl. Arthur E. P. Brome Weigall, A History of Events in Egypt from 1798 to 1914. Edinburgh und London 1915, pp. 242 f.

2) Wie weit die Überfremdung um die Jahrhundertwende fortgeschritten war, zeigt die 1905 erschienene 2. Auflage der Grammatik des Ägyptisch-Arabischen von Willmore. Diese bringt auf Seite 93 im Anschluß an die arabischen Ordinalia die beim Militär gebräuchlichen türkischen Ordinalzahlen von 1 bis 9 und die bei den Eisenbahnklassen verwendeten italienischen Ordinalzahlen von 1 bis 3. Daß das Bestreben, die Sprache zu reinigen, gerechtfertigt war, steht außer Zweifel. Die Türken, deren Sprache sich einst in einer ganz ähnlichen Situation befunden hatte, haben rigoros Abhilfe geschaffen. Hier wie dort kann man sich allerdings fragen, ob nicht neue Fremdländerei den Sinn manches schmerzlichen Eingriffes in Frage gestellt hat.
Im übrigen finden wir die Tendenz zur Verminderung des osmanischen Wortgutes nicht nur in Ägypten. In Syrien, insbesondere in Damaskus, ist die Situation ähnlich. E. Saussey traf im Jahre 1929 in Damaskus noch 658 gebräuchliche türkische Fremdwörter an, im Jahre 1956 nur mehr 349 gängige und 31 selten gebrauchte. Das bedeutet, daß sich in Damaskus binnen eines Vierteljahrhunderts die Zahl der Turzismen um nahezu die Hälfte verringerte (vgl. Michel Barlot, Emprunts et phonologie dans les dialectes citadins syro-libanais. In: Arabica, 8 (1961) 174 - 188).

3) Vgl. János Eckmann, Die kiptschakische Literatur. In: Philologiae Turcicae Fundamenta II edd. Louis Bazin etc. Wiesbaden 1964, p. 297.

4) Über die Herkunft des Šäyḫs vgl. F. W. Hasluck,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000038

Christianity and Islam under the Sultans (2 Bde. Oxford 1929) II 515 f.

5) Vgl. die Abhandlung von Aḥmad Sırrī Baba (zitiert auf p. 64 bei: Ernst Bannerth, Islamische Wallfahrtsstätten Kairos. Kairo 1973 /Schriften des Österreichischen Kulturinstituts Kairo, Band 2/). Sırrī Baba, das Oberhaupt aller Bäktāšīs von Ägypten, stammte aus Albanien und war vor seiner Tätigkeit in Ägypten Oberer des Klosters im anatolischen Tarsus gewesen. Seine Persönlichkeit wurde von Iḥsān 'Adlī in zwei türkischen Gedichten gefeiert (Bannerth, op. cit. 65 f.). Auch Ävliyā Čäläbi kennt das "Bäktāšī-Kloster des Qayġusuz Baba", tut es aber mit wenigen Zeilen ab (Evliya Çelebi Seyahatnamesi. Mısır, Sudan, Habeş. Onuncu Cilt, İstanbul 1938, pp. 249 f.).

6) Vgl. Herbert Jansky, Die Eroberung Syriens durch Sultan Selīm I. In: Mitteilungen zur osmanischen Geschichte hg. v. F. Kraelitz-Greifenhorst, Band II (1923 - 1926, Hannover 1926), insbesondere pp. 215 - 224: Die Schlacht bei Marǧ Dābiḳ.

7) Qāmūs al-'Ādāt vgl. S. 22.

8) Ibid. 23 f.

9) Noch heute gebraucht der Ägypter den Ausdruck "rās turki" (wörtlich: "türkischer Kopf") für "Dickkopf"!

10) Auch zitiert F 250.

11) Ġuzz ("Oghuse") bedeutet nach Spi. 429b "Mamlūk". Der ägyptische Volksmund aber unterscheidet nicht klar zwischen Mamlūken und Türken.

12) Die Osmanen schufen für das Osmanische nach den Regeln der arabischen Grammatik aus arabischen Wurzeln neue Wörter, die im Arabischen unbekannt sind. Ein Beispiel dafür ist شرقيات šarqiyyāt für "Orientalistik". Noch Ẓiyā Gökalp (1876 - 1924), einer der Begründer des türkischen Nationalismus, bildete auf diese Weise neue Begriffe, als er im Anschluß

an die Soziologie Emile Durkheims (1858 - 1917) sein philosophisches Gebäude errichtete. Er selber hat dargelegt, wie er aus arabisch فكر fikr ("Gedanke") مفكوره mäfk^{i}ūrä bildete, um Durkheims Begriff des Ideals wiederzugeben (vgl. Uriel Heyd, Foundations of Turkish Nationalism, p. 49).

13) In den meisten Fällen wurden nichttürkische Wörter nur unvollkommen den Gesetzmäßigkeiten der türkischen Phonetik unterworfen, nichtsdestoweniger ist die phonetische Umformung keineswegs unbedeutend.

14) Ägypt. Maṣr wie osman. Mıṣır (und hocharab. Miṣr) bedeuten beides.

15) Vgl. S. 4.

16) Vgl. Handbuch 20, 22, 29.

17) Das geschlossene e, das im heutigen Türkeitürkischen als offenes ä erscheint, war im Osmanischen, aus dem das Ägyptisch-Arabische die Wörter entlehnte, jedenfalls noch vorhanden.

18) Vgl. Transkription und Alphabet, S. 20 f.

19) Vgl. Woidich in Handbuch 207.

20) Mit starker Neigung des a zu ä!

21) Als tatsächliche Aussprache ist šorba jedenfalls möglich. Die Aussprache des o in Fremdwörtern im Ägyptisch-Arabischen schwankt oder stellt einen Mittelwert zwischen u und o dar, vgl. modern otobīs/utubīs.

22) Nicht košk, wie man erwarten könnte!

23) Ob die osmanische Plene-Schreibung diese Längung bewirkt oder gefördert hat, sei dahingestellt. In der Orthographie des Ägyptisch-Arabischen ist die Länge jedenfalls immer mit der Plene-Schreibung des Osmanischen identisch, obwohl es - besonders frühe - osmanische orthographische Varianten ohne Plene-Schreibung gibt: äg.-ar. بلوك , osm. بلوك بولك بولـــوك Z 225c.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000040

24) Vgl. Woidich in Handbuch 208.

25) Vgl. بوراك būrāk (Ben Cheneb 25), فشاك fšāk (ibid. 63), يادالك yādāk (ibid. 85) und sogar كامار kāmār (ibid. 73) im Algerisch-Arabischen.

26) Wieweit derlei Kürzungen schon im Osmanischen anzusetzen sind, sei hier dahingestellt. In der Transkription osmanischer Wörter wurde in der vorliegenden Arbeit jede Länge bewahrt, was sicher nicht der tatsächlichen Lautung entsprach. Positionskürzen müssen angenommen werden, doch sind die Grenzen nicht leicht zu ziehen. Bezüglich des Gebrauchs im 20. Jahrhundert vgl. Erich Prokosch, Der Vokalismus der arabischen Fremdwörter im Osmanisch-Türkischen und im Azärī. In: Österreichische Osthefte, Jahrgang 23 (Wien 1981) 91 - 98.

27) Vgl. auch im Algerisch-Arabischen č zu š (Ben Cheneb 33).

28) -t als (Teil der) Personalendung und š (aus šay' bzw. šē') als Verneinungspartikel. Diese arabische Konstruktion ist älter als die osmanischen Entlehnungen.

29) Wie alt diese Art der Verneinung ist, läßt sich nicht genau sagen, doch dürfte sie sehr alt sein, weil Hans Wehr die Negation mit ما und nachgestelltem شى, wenn auch selten, schon in einer Handschrift aus den Jahren 700 - 750 d.H. (ca. 1300 - 1350) gefunden hat: Das Buch der wunderbaren Erzählungen und seltsamen Geschichten hg. v. Hans Wehr. Wiesbaden 1956 (Bibliotheca Islamica, Bd. 18), Vorwort p. XVIII; Datierung der Handschrift p. V (Ayasofya Nr. 3397). Für diesen wertvollen Hinweis danke ich Prof. Dr. Manfred Woidich besonders herzlich.

30) Aus osm.-arab.-türk. nöbätči (mit stimmlosem Suffixanlaut durch partielle Assimilation) aus nävbät-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000041

ği نوبتجی "Wache". In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß in Fremdwörtern aus dem Englischen, deren Übernahme jedenfalls später anzusetzen ist, die stimmlose Affrikata im Ägyptisch-Arabischen erhalten bleibt: In dem Fremdwort "sandawitš" tritt sie sogar an die Stelle der in der Phonemliste der Kairenischen ebenfalls nicht aufscheinenden stimmhaften Affrikata ğ. Die Schreibung ist analog der der oben angeführten verneinten Formen.

31) Das gilt natürlich auch für den Bereich des Arabischen. Hier scheint mir die einzig tragbare Erklärung die Erhaltung des ursprünglichen g im Ägyptisch-Arabischen zu sein, vgl. Carl Brockelmann, Arabische Grammatik, p. 18. Das aber setzt voraus, daß sich unter den arabischen Eroberern bzw. Siedlern größere jemenitische Kontingente befanden. Meines Wissens kommt die g-Aussprache auf der Arabischen Halbinsel sonst nicht vor, vgl. Werner Diem, Skizzen jemenitischer Dialekte. Beirut 1973 (Beiruter Texte und Studien, Bd. 13), p. 9. Für den bibliographischen Hinweis habe ich wieder Prof. Woidich zu danken.

32) Vgl. S. 8.

33) Im Kairenischen etwa anlautendes q in il-Qahira, qamūs, qur'ān, auslautendes q in funduq.

34) Vor allem M (z.B. p. 10 أزان).

35) So auch im Algerisch-Arabischen: عنبر 'anbar aus انبار (Ben Cheneb 60), عبيزة 'obbāyza (ibid. 60). Einmal tritt im Algerischen sogar ğ an die Stelle des Stimmeinsatzes: غرناوط aus آرناود (ibid. 61).

36) Vgl. Litt. 108.

37) Im Tschaghataischen fehlt diese Unterscheidung bekanntlich mit Ausnahme des Buchstabenpaares ق und ك.

38) Vgl. S. 8.

39) Vgl. die dialektische Verschiebung von d zu z im Os-

manischen: ümīd zu ümīz.

40) Vgl. As-Sayyid Addī Šīr, Mu'ǧam al-Alfāẓ al-fārisiyya-l-mu'arraba. Beirut 1980.

41) Vgl. Ananiasz Zajączkowski, Manuel arabe de la langue des turcs et des kiptchacs (Époque de l'état mamelouk). Warschau 1938 (The Warsaw Society of Sciences and Letters. Publications of the Oriental Commission, Nr. 2), p. VIII.
T. Halasi Kun unterscheidet drei Dialekte:
1. Kiptschakisch 2. Oghusisch 3. eine kiptschakisch-oghusische Mischsprache, vgl. Fund. 74 f.

42) Weder die eher kursorische Darstellung des Mamlūk-Kiptschakischen von Omeljan Pritsak in Fund. 74 - 81 und 85 f. noch so ausgezeichnete Arbeiten wie Zajączkowskis Bearbeitung des Kitāb Bulġa-l-muštāq (Warschau 1938) von Ǧamāl ad-Dīn Abū Muḥammad ergeben letztlich ein klares Bild von dieser Sprache.

43) Vgl. die Verbalableitungen aus osmanischen Fremdwörtern, S. 15 f.

44) M 74.1 ausdrücklich als "altes türkisches Wort" bezeichnet.

45) Zajączkowski, Manuel hat 39 qazuq und 37 - 43 mit q anlautende Wörter, dabei allerdings 37 qaya - ḫaya, 40 qošdaš - ḫošdaš (also zwei Nebenformen mit ḫ bei fast 100 mit q anlautenden Wörtern!).

46) Die letzte Variante jedenfalls mit türkischer Lautverschiebung von b zu m vor nachfolgendem n, vgl. krimtatarisch män, minmäk; und sogar ohne nachfolgendes n: mıyıq und miy.

47) Z.B. wurde von zwei in einem Wort angegebenen Längen prinzipiell nur die des Vokals der betonten Silbe beibehalten, auch wurden Positionskürzen stets berücksichtigt.

48) So wurde 'arabiyya - und nicht 'arabeyya -, Ḥilmi - und nicht Ḥelmi -, 'Urmān - und nicht 'Ormān - ge-

schrieben.

49) Also lautet der Plural von bōsa bosāt - und nicht busāt. Auf diese Weise wurde die Zahl der kurzen Vokale (a, i, u) um zwei (e, o) vermehrt. Die Längen decken sich genau mit Woidich in Handbuch 207: 5 Langvokale: ā, ē, ī, ō, ū .

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000044

11. Alphabetisches Wörterverzeichnis

'abla (l) أبلا ältere Schwester Litt. 110 - osm.-türk. abla ابله/ابلا dass. Z 5b.

'absīṭ (t) أبسيط Radfelge Litt. 110 - osm.-griech. ipsid ايسيد dass. Y.Redh. 545a.

'adabḫāna (l: militärischer Ausdruck!) أدبخانه Abtritt, Abort, WC Spi. 7ab, M 6 u. 160 - aus richtig ābḫāna آب خانه, so auch osm.-pers. ābḫānä آبخانه Abtritt (heute: WC) Z 2c, Y.Redh. 4a; aber auch osm.-pers. schon ädäbḫānä ادبخانه Abtritt Z 20b.

'afandi (l) أفندى Pl.: 'afandiyya Herr Litt. 110 f., Intr. 221a, Sp. 192b, 202b, 238a, Jo. 129b, M 14 - osm.-griech. äfändī افندى, dieses vom griech. αὐθέντης Z 75a.

Laut Amīn 50 f. wurde als 'afandi zunächst der Herrscher bezeichnet, der Ṭarbūš (Fes) und Anzug trug. Wer Ṭarbūš und Gallabiyya trug, wurde als 'afandi baẓramīṭ أفندى بظرميط (baẓramīṭ - Mischling) bezeichnet. Ursprünglich war die Bezeichnung 'afandi auf die Herrscherfamilie in Istanbul beschränkt und entsprach dem Wort "Prinz". Dann wurde sie auf die Familie des Khediven übertragen, und zwar mit dem türkischen oder arabischen Possessivsuffix der 1. Person Pl.: 'Afandimiz šoq yašā! أفندمز شوق يشا Sp. 312b bzw. أفندمز جوق يشا Sp. 458b "Lang lebe der Khedive!/Gott erhalte unseren Khediven!" 'afandīna أفنديننا Khedive Sp. 294a, Spi. 14, ḥarīm 'afandīna حريم أفنديننا Gemahlin des Khediven Sp. 294a. Vor ungefähr hundert Jahren redete man mit 'afandīna bereits einen Polizeioffizier an (vgl. Spitta, Grammatik 444), und später wurden als 'afandi (ohne Possessivsuffix!) sogar die Bedienten bezeichnet, die einen Anzug trugen und bei Hochzeiten und Trauerfeierlichkeiten ihren Dienst versahen,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000045

zum Unterschied von gewöhnlichen Dienern (Amīn 51). Wie im Osmanischen wird 'afandi dem Namen nachgestellt: 'Umar 'Afandi (OMAR EFFENDI) عمر أفندى, ya 'Al-'afandi Herr 'Ali Intr. 126. Aus Yūsuf 'Afandi يوسف أفندى ("Herr Josef", so Wehr 986a, Sp. 323a) entstand yusafandi Mandarine Skriptum 10.

'afandim (mit dem türkischen Possessivsuffix der 1. Person Sg.) wird wie das osmanische äfändim? ("mein Herr?") heute noch, wenn auch schon seltener und in stets abnehmendem Maße verwendet, wenn man etwas nicht verstanden hat: "wie bitte?" Jo. 144b. 'afandim ist auch die Antwort des vom Gast (mit ya rayyis, in besseren Hotels mit: ya metr) gerufenen Kellners, also etwa: Sie wünschen? Die Herrschaften wünschen? Bitte?

Heute wird in beiden Fällen in zunehmendem Maße na'am نعم verwendet.

Die Verbindung mit der arabischen Vokativpartikel ya (aus: yā) wird heute noch in Ägypten für die höfliche Anrede verwendet: ya-fandim (Skriptum 17, Jo. 129b).

'agana (l) أجنه M 6: (Näh)nadel, 'Ayyūb: Pickaxt - osm,-türk. ignä/iynä اكنه Z 83b.

'agzagi (l) أجزاجى Drogist, vgl. -gi! Sp. 39a, 115a, 187b, Spi. 101a, Jo. 152a.

'agzaḫāna (l) أجزاخانه Pl.: -ḫanāt Apotheke, vgl. -ḫāna! Intr. 22la, Sp. 39a, 115b, 179b, 389a, Jo. 152a, Spi. 101b; heute in Ägypten etwa gleich häufig wie ṣaydaliyya صيدليـــة als Aufschrift an Apotheken zu sehen.

'aġa (v) أغا Pl.: aġawāt أغاوات Eunuch Spi. 14b, Sp. 203b, Jo. 77a, Litt. 110, M 14 - osm.-türk. aġa اغا dass. Z 66b.

'alaḍīš(l) ألاضيش Reisegefährte M 15 ('Ayyūb: Begleiter eines Halbstarken). Laut M 15 aus osm.-türk. arqa-

daš ارقد ش Z 29c.

'alāga (l) ألاجه gestreiftes Material aus Baumwolle und Seide Litt. lll, Spi. 16b, M 15; laut 'Ayyūb heute nur mehr in der Bedeutung: schick - osm.-türk. alağa الاجه bunt; gestreifter Stoff, insbesondere bunt gestreifter Zitz (kattunartiges Baumwollgewebe in Leinwandbindung) Z 84c.

'alāy (v) ألاى Regiment, Pl. alayāt Sp. 433b, Spi. 16b, 234. Vgl. a. 'amīr 'alāy.
midān 'alāy ميدان ألاى Parade Spi. 16b
'arkān ḥarb il-'alāy أركان حرب الالاى Regimentsadjutant Qāmūs 6, 'alāy fursān آلاى فرسان Kavallerieregiment, 'alāy mašāh آلاى مشاة Infanterieregiment, 'alāy dabbabāt آلاى دبابات Panzerregiment Qāmūs 234.

'altun (t) ألتون : šuġl 'altūn Goldstickerei Litt. lll - osm.-türk. altın und altun التون Gold Z 87b.

'amīr 'alāy (v) أمير ألاى Oberst (heute: 'amīd/'umada عميد / عمداء; Wehr 576b hat für 'amīd: etwa Major!).

'amīr ẏaḫur (t) أمير ياخور Oberstallmeister Sp. 327b, Spi. 19b - osm.-ar.-pers. mīrāḫōr ميرآخور dass. Z 899b.

'antikḫāna (l) أنتيكخانه das Ägyptische Museum in Kairo Jo. 132b, früher auch allgemein Museum, Pl.: 'antikḫanāt أنتيكخانات ; auch: 'antiḫāna/'antiḫanāt أنتيقه خانه/أنتيقه خانات Spi. 21a. Vgl. -ḫāna.

'Arna'ūṭi (t) أرناؤوطى , Pl.: Aranṭa أرانطه Albaner Spi. 27a; filfil 'arna'ūṭi (l!) eine Paprika-Art ('Ayyūb) - osm.-griech. Arnāvud ارناود dass. Z 31a, griech. Ἀρναβίτης.

'as(i)tāna, il- الاستانه Stambul, die Hohe Pforte Amīn 51, Wehr 13b - osm.-pers. āsitānä استانه dass. Z 36c.

'Aṣwānli (l) اصوانلى Einwohner von Assuan Spi. 13 f. Vgl. -li.

'ašargi (l) اشرجى Weichensteller Sp. 481a, auch:

Verkehrspolizist ('Ayyūb). Vgl. 'išargi und -gi.

'aškala ḫabar (t) أشكله خبر klarer Fall, klare Sache M 12 - osm.-pers. āšik^{i}ār(ä)/āšik^{i}ārā آشكار/آشكاره/آشكارا klar, offenbar Z 54c.

'aškīn (t) أشكين Zelter(gang), Paßgang, Paßgänger Litt. 110 - osm.-türk. äškin اشكين dass. Z 55b.

'ašrāqa (t) أشراقه Sklavin und ehemalige Konkubine, die ihr Herr mit einem bevorzugten Diener verheiratet S 21b - osm.-pers. čırāğ چراغ und čırāq چراق Günstling Z 352b.

'ašwal (l) أشول f.: šōla شولا, Pl.: šūl شول linkshändig Spi. 327b - osm.-türk. ṣol صول links, linke Hand Z 579a.

'atak (t) أتك Saum (eines Kleides) Litt. 110, M 3 - Z 8b als arabisch bezeichnet (!), laut M 3 pers., laut Mu'gam Taymūr II 12 türkisch - osm.-türk. ätäk اتك vgl. E.V. Sevortjan, Etimologičeskij Slovar' Tjurkskich Jazykov I 313.

'atašgi (t) أتشجى Heizer Litt. 110 - osm.-pers.-türk. ātäšči آتشجى dass. Y.Redh. 91b - mit unregelmäßigem Lautwandel! Vgl. auch 'aṭašgi und -gi!

'awanṭagi (l) أوانطجى, f.: -giyya Abenteurer, Betrüger S 40a. Vgl. -gi.

'elši (t) (so Spi. und Litt.) siehe 'ilši!

'iḫtiyār (t) اختيار Greis Litt. 110 - osm.-arab. iḫtiyār اختيار dass. Z 17c. Das Wort ist in dieser Bedeutung auch anderweitig im Arabischen belegt, im Ägypt.-Arab. aber doch wohl als Osmanismus zu bezeichnen.

'ikingi (t) ايكجـــى zweiter Litt. 111, Willm. 93, vgl. kingi! osm.-türk. ikinği ايكجى dass. Z 150a; 'ikingi 'alāy ايكجى آلاى Zweites Regiment, 'ikingi il-qalam (wohl: 'ikingi-l-qalam!) ايكجى القلم Stellvertretender Bürochef Spi. 26a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000048

'ildiwān (t) الدوان, Pl.: 'ildiwanāt الدوانات Spi. 16b Handschuh - osm.-türk. äldivän الدون/الدوان/الديوان dass. Y.Redh. 335b.

'ilši (t) الجی und ایلجی, Pl.:'alāši الاجی Botschafter Spi. 16b, Litt. lll - osm.-türk. elči ایلچی und الچی dass. Z 151c (modern ägypt.-arab. safīr سفير).

'ingaraf (l) siehe garūf!

'inkišāri (v) انكشـــاری Janitschar Litt. lll - osm.-türk. yäŋi-čäri "neue Truppe" یکیچری Z 965c.

'isbāniḫ (t) siehe sabāniḫ!

'iskala (t) اسكله Landungstreppe M ll - osm.-ital. iskälä اسكله dass. Z 49b - ital. scala, aber auch byzant. σκάλα vgl. LF 568 - vgl. a. siqāla سقالـــه M112 bzw. saqāla Wehr 377b Gerüst (beim Hausbau).

'iskāra (t) اسكاره, Pl.:'iskarāt اسكارات Bratrost Spi. 12a, Litt. 110 - osm.-türk. ısqara (modern: ızğara) اسقـــاره dass. Z 49a. Vgl. auch sikāra.

'iskumri (t) اسكمری eine Art Salzfisch - osm.-griech. usqumru اوسقومری Makrele, oder direkt vom griech. σκόμβρος Vgl. auch sukumri und kaskumri.

'islambūl (t) اسلامبول Istanbul und

'islambūli (t) اسلامبولی aus Istanbul (heute nur mehr Eigenname!) beides 20b - osm. volksetymologisierende Form von Istānbūl: İslām-bol "viel Islam, viele Muslims", im Osm.-Türk. ganz geläufig.

'issarrag (t) siehe tasarrag!

'issattif (l) siehe sattif!

'istambulli (l): nur in: gibna-stambulli eine Käseart ('Ayyūb).

'istanbūl (v) استانبول Istanbul Spi. 10a.

'istanbūli (v) استانبولی aus Istanbul, türkisch Spi. 10a.

'isṭubba (t) اسطبه und 'astūba أستوبه Werg S 19b - osm.-ital. usṭubba اسطبه dass. Z 48bc, ital. stoppa dass. - lat. stuppa (griech. Lehnwort) LF 420.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000049

'išaratši (t) اشارتجی und

'išargi (l) اشرجـــی Signalwärter Spi. 13a. Vgl. auch 'ašargi und -gi bzw. -ši.

'iškanba (t) اشکنبه : Nebenform von šakanba S 22a u. 247a.

'išrāqa (t) اشراقة : Nebenform von 'ašrāqa. Litt. 110.

'iššalbin (t) اشلبن und اجلبن verfeinert oder modisch sein Spi. 105a - osm.-türk. čäläbi چلبی fein, gebildet Z 363b.

'itbarwiz (l) اتبروز eingerahmt werden (Bild) Spi. 44a: zu barwiz bzw. birwāz.

'itgaraf (l) siehe garūf!

'itḥastik (v) siehe ḥastik!

'itsattif (l) siehe sattif!

'iṭṭaqqam (v) اطقم bekleidet werden Spi. 369a (zu ṭāqim).

'iyū (t) ایو solid gearbeitet Litt. 111 - osm.-türk. eyü/iyi ایو gut Z 155a.

'izzantar (l) ازنتر siehe tazantar (dieselbe Bedeutung).

'ōda (l) اوده , Pl.: 'uwad اود Sp. 111b, Spi. 23b, Litt. 111 dass. wie das folgende!

'ōḍa (l) اوضة, Pl.: 'uwaḍ und 'iwaḍ اوض Zimmer Intr. 224a, Sp. 23b, Litt. 111: nur in der gesprochenen Sprache, aber dort d e r Ausdruck für "Zimmer". In einem ägyptischen Amt sind die Zimmer numeriert und mit "ḥugra" حجرة angeschrieben, mündlich heißt es aber stets "ōḍa" (Nummer so und so)! Das Wort bildet zahlreiche Zusammensetzungen:

'ōḍit nōm/'oṭṭ in-nōm (Pl.: 'uwaḍ in-nōm) Schlafzimmer Jo. 33a, Intr. 210b ('oḍt in-nōm!)

'oṭṭ is-sufra Speisezimmer Jo. 184b

'oṭṭ ig-gulūs Wohnzimmer Intr. 259b

'oṭṭ il-misafrīn Gästezimmer Jo. 184b

'oṭṭ il-istiqbāl Empfangszimmer Jo. 184b

'oṭṭ ik-kitāba Arbeitszimmer Teach Yourself 163

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000050

'oṭṭ il-ḥammām Badezimmer Sp. 66a.

'ōya (t) اويه S 41b: Nebenform von 'ūya.

'ubbahatli (t) ابهتلـــى Angeber S 3a - osm.-arab.-türk. übbähätlu ابهتلـــو großartig (zweiter Titel eines ehemaligen Großwesirs) Y.Redh. 1206a.

'učingi (t) dritter (mil.) so Willm. 93 (wohl 'ušingi gesprochen!) siehe šingi!

'ukša (t) أكشه Absatz am Schuh M 15 - osm.-türk. ökčä اوكچه dass. Z 127a.

'Ulfat (l) siehe -at!

'umbāši (v) أمباشـــى Unteroffizier F 202, Qāmūs 68, siehe 'unbāša/'unbāši.

'unbāša und 'unbaši (v) أونباشى , Pl.: 'unbašiyya أونباشيه Unteroffizier Spi. 24a und 29a, Sp. 146b - osm.-türk. onbaşı اون باشى dass. "einer, der über zehn Mann gesetzt ist" Z 132b.
wakīl 'unbāša وكيل أوصباشى Obergefreiter Qāmūs 4, Gefreiter Spi. 24b, Sp. 298ab.

'Unsi (l) siehe -i!

'urdi (t) أوردى Armeekorps Litt. lll, Sp. 146b - osm.-türk. ordu اوردو früher: ordı اوردى Z 117a, vgl. 'urdi.

'Urmān (l: Eigenname) أورمان Ginent il-'Urmān (geschrieben: Ḥadīqat al-'Urmān حديقة الاورمان) ist der Name des Botanischen Gartens in Kairo M 9, Brunner-Traut/Hell, AEGYPTEN, 2. Aufl. 420.
Auch Name des Ladens in der Duqqi-Straße Nr. 5: Baqālit il-'Urmān بقالة الاورمان .

'urnēk (l) أورنيـــــك , Pl.:'aranīk أرنيك Muster Spi. 23b, Sp. 107a, 340a, 381b, Litt. 110; Beleg Qāmūs 312, Formblatt ibid. 122, militärische Erlaubnis, Bestätigung 'Ayyūb - osm.-türk. örnäk اورنك Muster Z 118c.

'urṭa (l) أورطه Pl.: 'uraṭ أورط Bataillon Sp. 66b, Spi. 23b, Litt. lll

'arkān ḥarb il-'urṭa أركان حرب الاورطه Bataillonsadjutant Sp. 16a - osm.-türk. orta اورتا und اورته Regiment der Janitscharen Z 116. Anm.: Diese "Regimenter" waren allerdings wesentlich kleiner als spätere militärische Einheiten dieses Namens.

'urṭāya (t) أرطايه Bataillon F 202. Vgl. 'urṭa.

'usṭa (l) أوسطى, Pl.: 'usṭawāt أوسطوات Handwerker, Anrede an einen Handwerker: "Meister" Intr. 224a, Skriptum 17, Friseurgehilfe Jo. 92a, Vorarbeiter Sp. 327b, Spi. 24a. - usta استا Taḥrīf von osm.-pers. üstād Z 36b.

'ustāna (t) أستانه Istanbul Spi. 10a, auch: il-'ustāna-l-'aliyya الاستانة العليه dass. Sp. 141a, vgl. 'as(i)tāna.

'ustāẕ (l) أستاذ, Pl.:'asatẕa أساتذه Jo. 164b, Litt. 110 Professor, in der höflichen Sprache aber auch Anrede an jeden Intellektuellen; il-'ustāẕ il-'akbar الاستاذ الاكبر Titel des Rektors der Azhar-Universität Wehr 13b - osm.-pers.-arab. üstād استاد und üstāẕ استاذ Meister, Doktor Z 36c.

'ustāẕa (l): weibliche Form des Obigen.

'ustēk (l) أستيك, Pl.: 'asatīk أساتيك lange Uhrkette M 11, Litt. 110, Spi. 11a und 518b, vgl. kustēk.

'ūya (l) أوية Saumstickerei Litt. 111 mandīl bi-'ūya منديل بأوية besticktes Kopftuch F 202 osm.-türk. oya اويا dass. Y.Redh. 905a.

'uyma (l) أويمه Holzarbeit Litt. 111, Jo. 187a, M 20 osm.-türk. oyma اويمه Schnitzerei Z 135c zu oymaq اويمق schnitzen Z 135b.

'ūyun (l) (1. Silbe betont!) أويون, Pl.: 'uyunāt أويونات Spiel Spi. 24b, Litt. 111; im Tricktrack Bezeichnung für einen Punkt ('Ayyūb) - osm.-türk. oyun اويون Spiel Z 137a.

'abak (l) عبك dichter Kamelhaarstoff Spi. 383a, M 150; laut M 150 vielleicht aus pers. 'Abağ أبج

(Name einer Stadt in der Nähe von Schiras) wie šāš!

'Abdi (l) siehe -i!

'Adli (l) siehe -i!

'Adliyya (l) siehe -i und -iyya!

'afārim (l) عفارم bravo Sp. 88a u. 589a, Spi. 402b, M 154 - osm.-pers. āfārīn آفرين dass. Z 73b, āfārīm Y.Redh. 16b.

'ala Bulāq (t) على بولاق : beim Anblick einer "zum Kotzen" unordentlichen Person, sagt man: rāḥ 'ala Bulāq راح على بولاق M 155; Spi. 63b dass. in der Bedeutung "er übergab sich" - volksetymologisch aus osm.-türk. al(l)aq-bul(l)aq الاق بولاق verwirrt, konfus Z 85a, Y. Redh. 43b und 52a, saublöd.

'anbar (l) عنبر Baracke (mil., 'Ayyūb), Speicher, Magazin, Laderaum eines Schiffes S 307a - osm.-pers. anbār انبار dass. Z 99b.

'anbargi (v) عنبرجى Mann, der für den Laderaum eines Schiffes verantwortlich ist. Vgl. -gi!

'arabiyya (l) عربية , Pl.: 'arabiyyāt Wagen, Auto Sp. 97a, 103b, 105a, 106a, 113a, 124b, 572 f., 574, Spi. 390b, Jo. 15a, 217b, 219b, Litt. 121.

'arabiyyit 'ugra عربية أجرة Mietdroschke Sp. 250b

'arabiyyit buḍā'a عربية بضاعة Lastwagen Sp. 556a

'arabiyyit barmīl عربية برميل Schuttkarren Sp. 557a

'arabiyyit rašš عربية رش Wasserwagen Sp. 586a

'arabiyyit sikka ḥadīd عربية سكة حديد Eisenbahnwaggon Sp. 581b

'arabiyyit yadd عربية يد Schubkarren Sp. 589b.

'arbagi (l) عربجى Kutscher Sp. 97a, 106a, Spi. 390b, Jo. 38a, 217b - siehe -gi!

'arbaḫāna (v) عربخانه Wagenschuppen Spi. 390b, Sp. 124b, modern: Bordell ('Ayyūb) - siehe -ḫāna!

'arḍaḥāl (l) عرضحال Bittschrift Spi. 392a

'arḍaḥalgi (l) عرضحالجى öffentlicher Schreiber Spi. 392a, Jo. 66a - osm.-arab.-pers.-türk. 'arż-ı ḥāl عرضحال

Bittschrift und 'arẓ-ı ḫālǧi Bittsteller Z 626c.

'ašiq عاشق (t) kleiner Knochen, mit dem ägyptische Kinder spielen Spi. 398, Litt. 121 - osm.-türk. āšıq آشق Knöchel von den Füßen geschlachteter Tiere, mit denen die Kinder spielen Z 54c.

'Ašri (l) siehe -i!

'aššı (t) عشی Koch Spi. 398b, Litt. 121, M 153 - osm.-pers.-türk. aščı (meist dissimiliert: aḫčı!) اشجی dass. Z 53c - osm.-pers. āš اش Nahrung Z 51c.

'aṭašgi (l) عطشجی Heizer Sp. 511a, Spi. 401a, Litt. 121, M 154. 116 ("Feuerwehrmann") - osm.-pers.-türk. ātäščı آتشجی dass. Y.Redh. 91b.

'Awni (l) siehe -i!

'azabangi (l) عزبنجی Junggeselle Spi. 396b, Willm. 393a - siehe -gi!

'Azmi (l) siehe -i!

'Iffat (l) عفت siehe -at!

'Ilwi (l) علوی und 'Ulwi siehe -at!

'iṣmatlu (t) عصمتلو tugendhaft (Ehrentitel in einem Schreiben an eine Dame) S 297 - siehe -lu!

'Izzat (l) siehe -at!

'izzat(il)lu (t) عزتلو Anrede an einen Bey Spi. 395a 'Ayyūb - vgl. lu!

'urḍi (t) عرضی , Pl.: 'urḍiyyāt عرضیات Lager Spi. 392b, Sp. 100b - osm.-türk. ordu اوردو früher: ordı اوردی Z 117a - vgl. 'urdi.

'uṣbagi (l) عصبجی Rädelsführer Spi. 399a. Vgl. -gi!

'Uṯmanli (l) عثمانلی und 'Uṯmalli (l) عثملی osmanisch, türkisch, Osmane Spi. 385a, Tricktrackspiel Litt. 125.

'uṭufatlu (t) عطوفتلو Exzellenz (Anrede an einen Pascha im Ministerrang) Spi. 401a - vgl. lu!

-at

Die Schreibung der Femininendung ة als ت kommt schon im klassischen Arabisch vor, und zwar findet

sie sich vereinzelt im Koran im Status constructus, der nie in der Pausa stehen kann, z. B. نِعْمَتُ ٱللّٰهِ "die Wohltat Gottes" (statt: نِعْمَةُ ٱللّٰهِ vgl. Brockelmann, Grammatik 81). Die Perser gebrauchten diese Schreibung in arabischen Fremdwörtern, und von ihnen haben sie die Osmanen übernommen. Sie ist im Osmanisch-Türkischen überall dort üblich, wo das -t artikuliert wird, wo die Femininendung also je nach der Vokal-Konsonantenharmonie als -at bzw. -ät ausgesprochen wird, was meist bei gelehrten Entlehnungen der Fall ist (vgl. Jean Deny, Emprunts arabes en turc, siehe S. 23).

Diese Form der Femininendung findet sich in ägyptisch-arabischen Eigennamen. Auf ihren osmanischen Ursprung haben schon Nallino (p. 111) und Littmann (Litt. 108) hingewiesen. Es handelt sich dabei nicht nur, wie Littmann meint, um ägyptische Familiennamen, sondern ebenso um Vornamen. Ein prinzipieller Unterschied zwischen diesen beiden Kategorien von Namen besteht im Ägyptisch-Arabischen überhaupt nicht.

Alphabetische Liste der Namen (m. - männlich, w. - weiblich):

ägyptisch-arabisch:	osmanisch:	Orthographie:
'Ulfat (w.)	Ülfät	ألفت
'Iffat (w.)	'İffät	عفت
'Izzat (m.)	'İzzät	عزت
Bahgat (m.)	Bähğät	بهجت
	modern: Bähčät	
Gawdat (m.)	Ğävdät	جودت
Nebenform: Gūda		
Himmat (m.)	Himmät	همت
Ḥikmat (m.w.)	Ḥikmät	حكمت
Ḥišmat (w.)	Ḥašmät (m.!)	حشمت
Midḥat (m.)	Midḥat	مدحت
	modern: Miṯḥat	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000055

ägyptisch-arabisch:	osmanisch:	Orthographie:
Naš'at (m.)	Näš'ät	نشأت
Ra'fat (m.w.)	Rä'fät	رأفت
Rif'at (m.)	Rıf'at	رفعت
Ṣafwat (m.w.)	Ṣafvät/Ṣaffät	صفوت
Ṭal'at (m.w.)	Ṭal'at	طلعت

Anm.: Die ägyptisch-arabischen Namen wurden nach dem Amtlichen Kairoer Telefonbuch von 1977 (nach der neuesten Ausgabe, die bei der Abfassung dieser Arbeit vorlag) überprüft. Die osmanischen Namen stammen aus: Kemal Zeki Gencosman, Türk İsimleri Sözlüğü. Istanbul 1975 (Hürriyet Yayınları: 120, Danışma Dizisi: 13).

babaġān (l) ببغان und baġbaġān بغبغان, Pl.: babaġanāt ببغانات Papagei Spi. 31b - osm.-türk. papaġan پپغان پاپاغان Z 175b.

babūg (t) بابوج, Pl.: bawabīg بوابيج Pantoffel Spi. 27a, M 23 - osm.-pers.-(türk.) pāpūğ پاپوج oder osm.-pers. pāpūš پاپوش Pantoffel ohne Absatz Z 157b.

bafta (l) بفته Kaliko, bedruckter Kattun Spi. 53a, M 37 osm.-pers. bāftä بافته von pers. bāftan بافتن weben Z 168b.

bafta dabulān ('Ayyūb: dabalān) بفته دبولان Madapolam

bafta samra بفته سمره und

bafta malakān (aus: amrikān!) بفته ملكـــان ungebleichter Kaliko

bafta bēḍa بفته بيضـــا gebleichter Kaliko Spi. 53a.

bagam (l) بجم Affe (Schimpfwort: yā bagam يا بجم) M 25, Schimpfwort für jemanden, der sich nicht ausdrücken kann ('Ayyūb) - osm.-türk. bičin بچن und بجن Z 178a, pičī(n) پچی und بجين/بجن dass. Z ibid. (vgl. auslaut. -n/-m in butun/butum!).

bāġa (l) باغه Schildkrötenschale, Schildpatt, modern: Plastik Spi. 30b, Sp. 547b, Litt. 112, M 24, 'Ayyūb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000056

bahawiyya (v) بكويه Würde eines Bey (so vokalisiert von 'Ayyūb, Spi. 54b: behawiyya, beide: -h-!), vgl. bē(h).

Bahgat (l) siehe -at!

bahlawān (l) بهلوان , Pl.: bahlawanāt بهلوانات Seiltänzer, Akrobat Spi. 61b, Sp. 12b, Jo. 3a, 38a, M 41 - Lane vokalisiert bahluwān und beschreibt S. 383 die Vorführungen dieser Leute - osm.-pers. pählivān پهلوان Ringer Z 230ab - vgl. a. fahlawi u. fihlāw.

bahrīz (l) بهريز Krankendiät M 41, 'Ayyūb: konzentrierte Brühe - osm.-pers. pärhīz پرهيز dass. Z 194b von pers. parhīẖtan پرهيختن gute Sitten lehren ibid.

baḫšawangi (t) بخشوانجى Gärtner Spi. 34a, Litt. 112, M 26 - osm.-pers. bāġčävān باغچوان (auch: bāġčäbān باغچهبان) dass. Z 167b, schon im Osm. ġ zu ḫ, im Ägyptischen mit pleonastischem Suffix -gi.

baḫšawāni (t) بخشوانى Gärtner Litt. 112 - vgl. baḫšawangi.

baḫšīš (t) بخشيش Trinkgeld, Geschenk S 49a - vgl. baqšīš!

baḫšiš (t) بخشش Trinkgeld geben, schenken S 49a.

baḫt (l) بخت , Pl.: buḫūt بخوت und' abḫāt أبخات Glück, Geschick Spi. 34a, Willm.381b - trotz osm.-pers. baḫt بخت dass. Z 178c kein Osmanismus, sondern Direktübernahme aus dem Pers. vgl. L'A I 219b.

bakawiyya (t) بكاويه Würde eines Bey Sp. 75b, vgl. bahawiyya!

Bakinām (l) باكينام weiblicher Name, in Lateinschrift PAKINAM geschrieben! - osm.-pers. pāk پاك rein, keusch Z 169 bzw. pākī پاكى Reinheit, Keuschheit ibid. , osm.-pers, nām نام Name Z 905a.

bakrag('Ayyūb: bakrak) (v) بكرج große Kaffeekanne Litt. 113, M 38 - osm.-türk. baqrağ بقراج dass. Y.Redh. 126a; Z 203: buqrağ.

balamān (kalb) (t) بلامان كلب riesig(er Hund) Spi. 56a - wohl osm.-türk. balaban بلابان groß Z 206b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000057

balasqa (t) بلاصقه Behälter für Reitstiefel, Patronentasche S 62b - osm.-ungar. palasqa پالاسقه und پلاسقه Patronentasche Z 170a - ungar. palack Flasche Ballagi 786c.

balki (t) بلکی vielleicht Spi. 58a, Litt. 113, M 39 - osm.-arab.-pers. bälki بلکه und بلکی dass. Z 208b

balki yigi بلکی یجی vielleicht kommt er Spi. 58a

balki kida بلکی کذا vielleicht ist es so Spi. 58a

balki ma-raḥš بلکی ما راحش vielleicht ist er gar nicht gegangen Spi. 58a.

balṭa (l) بلطه , Pl.: balṭāt بلطات und bulaṭ بلط Axt Spi. 57a, Sp. 57b und 254a, Jo. 98a, Intr. 197, Litt. 113, M 38 - osm.-türk. balṭa بالطه und balta بالته dass. Z 170b.

balṭagi (l) بلطجی Pionier (mil.) Sp. 392b, Spi. 57a, Strolch, Strauchdieb Jo. 35a, Halbstarker (Woidich).

Baltāgi (l) بلتاجی ägyptischer Familienname.

bamba/banba (l) بنبه rosa Spi. 59a, Litt. 113 - osm.-pers. pämbä پنبه dass. Z 210c.

Bamba/Banba (l) بنبه Eigenname, Ableitung wie oben.

banafsig (l) بنفسج (koll.) Veilchen, banafsiga بنفسجه Pl.: banafsigāt بنفسجات Sp. 578b - osm.-pers. bänäfšä بنفشه und bänäfsä بنفسه und bänäfsäg بنفسج dass. Z 212a.

banafsigi (l) بنفسجی violett Spi. 60a, Jo. 215b - zu banafsig.

banba بنبه Nebenform zu: bamba M 40.

bangara (t) بنجره M 40: Sagt man, wenn einen jemand anschreit - osm.-pers. pängärä پنجره Fenster Z 211.

banzahīr (l) بنزهیر So werden laut M 40 die Zitronen zum Verkauf ausgerufen; lamūn banzahīr laut 'Ayyūb - osm.-pers. bād-zähir باد زهر und pānzähir پانزهر Gegengift, Bezoar Z 159b.

baqlāwa (l) بقلاوه Süßspeise Sp. 390b, Spi. 54a, Litt. 113, M 37; F 217: Feingebäck mit Öl - osm.-türk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000058

baqlava بقلوا und باقلاوا dass. Z 203c.

baqšīš (l) بقشيش Trinkgeld Intr. 197b, Jo. 160a - trotz osm.-pers. baḫšīš بخشيش und baḫšiš بخشش Z 179b im Ägyptisch-Arabischen kein Osmanismus, sondern über engl. baksheesh übernommen, dasselbe im Algerisch-Arabischen (Ben Cheneb 22) über franz. bakchich (?) - vgl. a. baḫšīš.

baqšiš (l) بقشش schenken, Trinkgeld geben - zu baqšīš.

bāra (t) بارة , Pl.: barāt بارات Para Sp. 376b, Spi. 28a, Litt. 111, M 23 - osm.-pers. para پاره dass. Z 162a.

baram برم /yubrum (l) sich winden Spi. 42b - zu burma.

baramilgi (l) براميلجى Böttcher S 51b - siehe -gi!

barawizgi (v) Rahmenmacher Jo. 69 - siehe -gi!

bardāq (t) برداق Krug Litt. 112 - osm.-türk. bardaq dass. Z 188a.

bardu برده und bardu برضه (l) Litt. 112, M 28 "auch er" osm.-türk. birdä برده zugleich oder osm.-türk. birdir بردر ist dasselbe.

bargal (l) برجل Zirkel M 27 - osm.-pers. pärgäl پرگل und pürg^{i}āl پركال dass. - aus osm.-pers. pürg^{i}ār پركار aus pers. park^{i}ār پركار Z 190c.

barmagi (l) برمجى und برمكى , Pl.: barmagiyya برمجيه und baramga برامكـــــه verweichlicht, Zuhälter S 54a - vgl. a. burmagi.

barmaq (t) برمـــق , Pl.: barāmiq برامق Spi. 43a, Sp. 61b, Litt. 112, Sp. 501a Geländer, Speiche (eines Rades) osm.-türk. parmaq پرمق Finger und dass. Z 192a.

baršamgi siehe biršamgi!

barudḫāna (t) بارود خانـــه Pulvermühle S 44b - osm.-arab.-pers. bārūtḫānä باروتخانـــــه Pulvermagazin, Pulvermühle Z 161 f. siehe a. -ḫānä!

barwiz (l) بروز (Bild) einrahmen Spi. 44a

barwiza (l) ('Ayyūb: barwaza!) بروزه das Einrahmen Spi. 44a - zu birwāz.

bas (l) بس genug, genügt M 31 - osm.-pers. bäs بس

dass. Z 196.

bās (l) باس /yubūs بيوس küssen Spi. 28b, Sp. 295a, M 24 zu būsa!

Basmi (l) siehe -i!

bass (l) بس nur, genug Spi. 45a - osm.-pers. bäs بس dass. Z 196b - laut Handbuch 32 aus dem Persischen entlehnt.

baṣam (l) بصم /yubṣum بيصم drucken, mit Fingerabdruck unterzeichnen Jo. 69a, Spi. 48a, Litt. 113 - osm.-türk. baṣma(q), mit abgeleiteten Stämmen vgl. Spi. 48a, dazu baṣṣam بصّم drucken Sp. 409a.

basṭarma (l) بسطرمه Dörrfleisch (in der Türkei hergestellt) Spi. 46a - osm.-griech. pasṭırma پاسطرمه und pastırma پاسترمه, baṣdırma باصدرمه - griech. παστραμάς.

basṭirma: Nebenform von basṭarma M 32, F 217.

baṣma (l) بصمه (moderne Aufschrift: بسما), Pl.: baṣmāt بصمات Druck, Stempel Spi. 48a, Sp. 409a und 504b, M 34; baṣamāt (sic!) Fingerabdrücke Jo. 69a - osm.-türk. baṣma باصمه Druck zu baṣmaq باصمق drucken Z 166ab.

baṣmagi (l) بصمجى Jasager ('Ayyūb), früher: Versiegler Spi. 48a.

baṣṭirma بصطرمه Nebenform von basṭarma M 34.

bāš (l) باش Chef Spi. 29a, Litt. 111, besonders häufig in Zusammensetzungen:

bašaǧa (t) باش اغا Obereunuch Spi. 29a.

bašḥakīm (l) Chefarzt Litt. 111.

baškātib (l) باشكاتب Chefsekretär (des Kadi Lane 118) Spi. 29a, Intr. 198, Litt. 111.

bašmitargim (t) Chefdolmetscher Litt. 111.

bašmufattiš (l) باشمفتش Chefinspektor Spi. 29a, heute nur mehr ironisch gebraucht!

bašmuhandis (l) باشمهندس Chefingenieur Spi. 29a, Jo. 105b, Skriptum 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000060

bašmuḥḍir (l) باشمحضر Gerichtsvollzieher Spi. 29a.

bašmufti (t) باشمفتى Obermufti Litt. lll, in Wehr 34b für Tunesien angeführt!

bašrayyis (v) Litt. lll.

bašrusul (t) Oberster Gerichtsdiener Lane 118.

bašsunguqdār (t) "Chef" (im Spott) F. 216.

baššawīš (v) باش جاويش und باشجاويش Hauptfeldwebel Spi. 29a, Sp. 469b, Qāmūs 175 und 256: Oberfeldwebel, Oberwachtmeister.

baštaḥta (t) بشتخته , Pl.: baštaḥtāt بشتختات Schreibtisch Spi. 46b, Willm. 381b.

bašturgumān (t) Chefdolmetscher Lane 118.

bāša (l) باشا , Pl.: bašawāt باشاوات Pascha Spi. 29a, Sp. 379b, Intr. 197, Litt. lll, Jo. 142b: in Lateinschrift stets als PASHA wiedergegeben, obwohl b- im Anlaut gesprochen wird!

Der historische ägyptische Titel wurde im Gegensatz zum Osmanischen bei zwei Namen hinter den ersten gesetzt: 'Ali Bāša Mubārak.

daqn il-bāša دقن الباشا Blüte der Acacia Aegytiaca Sp. 7a.

In Zusammensetzungen wurde das Element -bāša häufig neben -bāši anstelle des türkischen -bašı verwendet:

'unbāša اونباشى Korporal Spi. 29ab

binbāša بكباشى Major Spi. 29a

ḥakimbāša حكيم باشى Oberarzt Spi. 29a, Wehr 178

yuzbāša يوزباشى Hauptmann Spi. 29a.

bašawiyya (l) Rang eines Paschas Sp. 379b.

bašdār (t) Vorhut Litt. lll nach Nallino 453 - siehe -dār!

bašibuzuk (t) irreguläre Truppe, Miliz Litt. lll - osm.-türk. bašı-bozuq باشى بوزق dass. Z 165c (wörtlich: "dessen Kopf verwirkt ist").

baškīr (l) بشكير Handtuch, Badetuch M 33 - osm.-pers.

pīšgīr پیشکیر und pāšgīr پشکیر dass. Z 236a - pers. pīš gereftan پیش گرفتن unternehmen.

bāšliq (t) باشلق , Pl.: bašāliq بشالق Kopfbedeckung Spi. 29b, Litt. 111 - osm.-türk. bašlıq باشلق dass. Z 165a.

bašqa (t) بشقه anders, verschieden, hervorragend Spi. 47a, Willm. 381b, Litt. 113, M 32

kalāmu dilwaqti bašqa کلامه دلوقت بشقه jetzt redet er anders Spi. 47a, ḥuṣān bašqa حصان بشقه hervorragendes Pferd Spi. 47a - osm.-türk. bašqa باشقه und بشقه dass. Z 164c.

bašraf (l) بشرف Musikstück M 32 (nur für orientalische Musik: 'Ayyūb) - osm.-pers. päšräv پشرو und pīšräv پیشرو Vorspiel in der Musik Z 199b und 235 f., Y.Redh. 930a - pers. pīš raftan پیش رفتن vorausgehen.

baṭaḥgi (l) بطحجی Rädelsführer Spi. 49a, Halbstarker 'Ayyūb.

baṭrikẖāna (v) بطرکخانه Patriarchat Spi. 49a - siehe -ẖāna!

bawwiz (l) بوّز verderben Litt. 114 ('Ayyūb: bawwaẓ بوّظ dass.) - osm.-türk. bozmaq بوزمق dass. Z 218c.

bāz (l) باز und bāzi بازی , Pl.: bazāt بازات Falke S 45a osm.-arab.-pers. bāz باز dass. Z 162b.

bāzahr (t) بازهر laut M 41 Nebenform von banzahīr.

bazār (l) بازار Markt Sp. 326a, Spi. 28b, immer wieder in Aufschriften auf Läden zu sehen!

'amal wayyāh bazār mit ihm feilschen Spi. 28b - osm.-pers.-türk. pāzār پازار und bāzār بازار Markt Z 162b; osm.-türk. pāzār etmäk پازار ایتمك (heute meist: pazarlıq yapmaq) feilschen.

bazawang (t) بزونج , Pl.: bazawangāt بزونجات Zuhälter Spi. 45a, Litt. 112, M 31 - osm.-pers. päzävänk پزوونك und püzävänk پوزونك dass. Z 196b - Taḥrīf von pers. pīšāvank und pīšāvang پیشاونك .

bāẓ (l) باظ kaputt sein F 217 - osm.-türk. bozmaq بوزمق kaputt machen Z 218c.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000062

baẓingān (l) بادنجان Aubergine F 216, nach 'Ayyūb auch bagingān und (volksetymologisch) bēḍ il-gān "Teufelseier" - osm.-pers. patlıǧān und bādınǧān بادينجـــــان (und Varianten) dass. Z 159b.

bēdaq (t) بيدق , Pl.: bayādiq بيادق Bauer (im Schach; heute: 'askari!) S 68b - wohl nicht, wie S 68b angeführt, von neupers. piyādä پياده, sondern vom Mittelpersischen übernommen, daher kein Osmanismus, sondern Direktübernahme! Vgl. aber biyāda!

bēdar (t) بيـــــــدر, Pl.: bayādir بيادر Dreschboden S 68b pers. pāy(-e) dar پای در Türangel (Direktübernahme?).

bē(h) (l) بك , Pl.: behawāt بكوات Sp. 75a, Spi. 54b, Jo. 21a: bē, bik; Wehr 78b bēh بيه 76b bē, 61a: bēبيك Pl.: بكوات und بهوات

ya bēh: laut Skriptum 17 Anrede sowohl an einen Höhergestellten als auch an einen Freund - osm.-türk. beg بك und بيك , modern: bey.

behawiyya siehe bahawiyya!

bēk (v) بيك Bey Litt. 114: siehe bē(h)!

bēraq (l) بيرق , Pl.: bayāriq بيارق Fahne, Standarte (eines Präsidenten etc.) Spi. 64b, Sp. 224a und 505a - osm.-pers. bayraq بيراق und بيرق dass. Z 233b.

beraqdār (t) بيرقـــــدار Fahnen-, Bannerträger Sp. 505ab, Spi. 64b. Siehe bēraq und -dār!

bēš (l) بيش Fünf (im Tricktrack) Litt. 114 - osm.-türk. bäš بش fünf Z 198c - Beim Tricktrack wechseln die persischen und türkischen Zahlen Litt. 114 - vgl. a. šīš-bīš/bēš.

bikmīz (t) بكميز Süßspeise aus Mehl und eingedicktem Traubensaft M 38 - osm.-türk. päkmäz پكمز und bäkmäz بكمـــز dass. Z 205c.

bilāki (t) بلاكـــى eine Art Ragout S 62b - osm.-griech. pilākī پلاكى Fisch- oder Bohnengericht Y.Redh. 933a.

bimbāg (t) siehe bumbāg!

bimbaša und bimbaši (t) Oberst Willm. 382b - vgl. bin-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000063

bāši.

binbāša und binbāši (t) بکباشی , Pl.: binbašiyya بکباشیه Major Spi. 29a und 54b, Sp. 321a (heute: 'aqīd عقید).

biniš (l, besonders in Alexandria) بنش , Pl.: binišāt بنشات loses Gewand Spi. 60a, Litt. 114, laut M 41 der besondere Überwurf der Gelehrten/'Ulamā'; Lane 39 beschreibt das Kleidungsstück und vokalisiert -iš oder -īš! osm.-türk. bäniš بنش Mantel ohne Ärmel Z 212a.

b(i)ringi (l) برنجی erster Spi. 43b, Litt. 112 - osm.-türk. biriŋi برنجی dass. Z 192b

b(i)ringi alāy برنجی الای Erstes Regiment Spi. 43b

b(i)ringi iş-şaff برنجی الصف Klassenbester, Primus Spi. 43b - vgl. auch bringi.

biršamgi (v) برشامجی Nieter Spi. 40b: baršamgi und buršamgi - siehe -gi!

birūludi (t) بیورلدی Brevet, Schutz-, Verleihungs-, Ernennungsurkunde Sp. 89b - osm.-türk. buyuruldı بیورلدی Verordnung (eigentlich 3. Person Sg. Perf. Pass. von buyurmaq بیورمق befehlen, verordnen) Z 240c - vgl. a. biyuruldi.

birwāz (l) برواز , Pl.: barawīz براویز Bilderrahmen Spi. 44a, M 30, 124 - osm.-pers. pärvāz پرواز Rahmen Z 193a - vgl. a. barwiz(a), itbarwiz, mubarwiz.

bīša (v) بیشه Frauenschleier, kleine Kaffeetasse M 43, 'Ayyūb - osm.-türk. bäčä بچه und päčä پچه dass. Z 178a.

bišawra (l) بشاوره Tafeltuch M 32 - osm.-türk. pačavra پاچاوره Lappen, Wischtuch Z 158b.

bišingāna (t) بشنجانه Schimpfwort für Frauen M 33 - osm. čing^{i}ānä چنکانه (modern: čingänä)? M 33 gibt Ableitung von nicht weiter identifizierbaren pers. Wörtern.

bitingān (l) بتنجان Nebenform von bazingān F 217.

bitšawīš (l) Oberwachtmeister Willm. 382a - dissimilierte Nebenform von baššawīš (?).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000064

biyāda (l) بیاده Infanterie Spi. 64a, ('askari) biyāda عسکری بیاده Infanterist M 43 - osm.-pers. piyādä پیاده dass. Z 231a - vgl. auch gazma und bēdaq.

biyuruldi (t) بیورلدی Titelurkunde Spi. 65b, Litt. 114 osm.-türk. buyuruldı - vgl. birūludi!

bizz (l) بزّ weibliche Brust, Brustwarze M 31 - osm.-türk. bäz بز Drüse Z 195b.

bohyagi (sic!) (l) Schuhputzer Jo. 37b - siehe -gi und būya!

bōs (l) بوس Küssen Sp. 295a - zu būsa!

bōsa (l) بوسه, Pl.: bosāt بوسات Kuß Sp. 295a, Jo. 17a - zu būsa!

bōš (l) بوش nutzlos Spi. 63a, Litt. 114 kalāmak bōš بوش كلامك du redest Unsinn Spi. 63a laut 'Ayyūb bōš auch "durchlässig" - osm.-türk. boš بوش leer, unnütz Z 220a.

bōya (t), Pl.: boyāt Farbe Jo. 148b - siehe būya!

bringi (l) erster (mil.) 'Ayyūb - siehe b(i)ringi!

buḍala (t) بضله Dummkopf Spi. 48b, Litt. 113, M 34 - osm.-türk budala بودالا und بودالە dass. Z 214 f.

buğa(t)ša (l) بوغاتشه türkische Pasteten Spi. 63a, Sp. 381b, M 37; Sauce 'Ayyūb - osm.-ital. boğača بوغاجه und بوغەجه und poğača پوغاچه und پوغچه eine Art Kuchen Z 221c - ital. focaccia Kuchen aus Brotteig Bulle-Rigutini 317b.

buğāz (l) بوغاز , Pl.: buğazāt بوغازات Meerenge, Hafen, Paß Spi. 63b, Sp. 379b und 513a, Litt. 114 rayyis buğāz ریس بوغاز Lotse Sp. 391b - osm.-türk. boğaz بوغاز dass. Z 221c.

buğdādli (l) بغدادلی aus Bagdad Spi 52b, Litt. 113 bināya buğdādli بنایه بغدادلی Fachwerkbau Sp. 300b - siehe -li!

bulād (t) بولاد Stahl Spi. 63b, Sp. 508a - osm.-pers. pūlād پولاد dass. Z 224b - arab. fūlāẕ فولاذ.

bulbul (l) بلبل , Pl.: balābil بلابل Nachtigall Spi.

56a, Sp. 354b, Jo. 182b - osm.-pers. bülbül بلبل dass. Z 207a.

bulūk (l) بلوك , Pl.: bulukāt بلوكات Kompanie, Flügel eines Gebäudes Spi. 58a, Wehr 66b, Litt. 113; Bahnwärterhäuschen Jo. 112a, buluk بلك M 39 - osm.-türk. bölük بولك und بلوك und بولوك dass. Z 225c.

bumbāğ (t) بمباغ , Pl.: bumbağāt بمباغات Krawatte Spi. 59a, Litt. 113, M 40 - osm.-türk. boyunbağı بويون باغى Halsbinde Z 228b.

bunbāğ (t) Nebenform von bumbāğ M 40.

bundēra (l) بنديره , Pl.: banādir بنادر und bunderāt بنديرات Flagge, Banner, Standarte Spi. 60a, Sp. 224a, heute: Zähler im Taxi 'Ayyūb - osm.-ital. bandıra باندره und باندیرا - ital. bandiera dass. Z 172b.

buqga (l) بقجـــــه , Pl.: buqag بقج und buqgāt بقجـــات (Kleider)bündel Spi. 53b, Litt. 113, M 37 - osm.-türk. boğča بوغچه und boqča بوقچه und بقچه Z 203b und 222a.

burmagi (l): 'Ayyūbs Aussprache von barmagi!

buršamgi (l) برشامجى Nieter S 53a, Verkäufer von Rauschgifttabletten, Süchtiger 'Ayyūb - siehe baršamgi und biršamgi!

buqsumāṭ (l) بقسماط Zwieback F 217 - osm.-griech. päksimät پكسماط dass. - byzant. παξιμάδιον LF 555 f.

burēk (l) بوريـــــك Fleischpasteten, Sg.: burēka بوريكـــــه Pl.: burekāt بوريكـات Spi. 62b, Litt. 114: borēk, M 41 - osm.-pers. böräk بورك dass. Z 216b.

burği (t) برغى , Pl.: barāği Schraube Spi. 41b, Litt. 112, M 30 - osm.-türk. burğı برغى und بورغى burğu بورغو und برغو Z 216a.

burğul (l) برغل (Weizen)graupen M 30 - osm.-pers. burğul برغول dass. Z 190a.

būri (l) بورى , Pl.: bawāri بوارى Wasserpfeife, (t:) Horn zum Blasen Spi. 62b, Litt. 114 - osm.-türk. borı بورى und boru بورو Horn zum Blasen Z 217a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000066

burma (l) برمـــه Schraube Litt. 112, M 30, heute nur in: musmār burma مسمار برمه Schraube M 30 - osm.-türk. burma بورمـــه Schraube Z 216c.

burmagi (l) برمجی , Pl.: baramga برامجه und burmagiyya Zuhälter Spi. 43a: barmagi! Tagedieb 'Ayyūb - siehe -gi!

burš (l) برش Matte (im Gefängnis) M 28 - osm.-türk. buruš بورش Falte Z 215c (?).

buršamgi siehe biršamgi!

burūgi (l) بروجی und بورو جی Hornist, Trompeter (mil.) Spi. 62b, Sp. 94a, Jo. 37b

burūgi-l-'iqāẓ بروجی الایقاظ Wecksignal Qāmūs 13 - osm.-türk. boru بورو Trompete Z 217a - vgl. a. -gi!

burung (t) برنج M 30 siehe burungug.

burungug (t) برنجج Gase, Schleier Spi. 43b, Litt. 112 - osm.-türk. burunğuq برنجق und bürünğük برنجك dass. Z 192b.

bustagi (l) بوستجی Briefträger Spi. 63a, Jo. 80b und 159b - siehe -gi!

bustān (l) بستان , Pl.: basatīn بساتين Park Sp. 377b - osm.-pers. bustān بستان Garten Z 197a.

buṣla (l) بوصله , Pl.: buṣlāt بوصلات Kompaß, Zettel Spi. 63a, Litt. 114 - osm.-ital. puṣula پوصوله und puṣla پوصله dass. Z 221a.

buš̌t (v) بشت Lustknabe Spi. 46b, heute nur Schimpfwort - osm.-pers. püš̌t پشت und pūš̌t پوشت und būš̌t بوشت dass. Z 199a und 220c.

butum (t) بتم ganz, voll Spi. 32a: sa'tēn butum ساعتين بتم zwei volle Stunden Spi. 32a - osm.-türk. bütün بتون ganz, alle Z 176c.

butun (t) بتن und بوتن ganz M 25. Vgl. butum!

buṭr (t) بطر Kniehosen Litt. 113 - osm.-türk. poṭur پوطور dass. Z 221b.

būya (l) بويه , Pl.: buyāt بويات Farbe zum Anstreichen, Anmalen Sp. 374b: bōya, M 43, Sp. 64, Intr. 198,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000067

Litt. 114. Aufschrift: حدايد وبويات IRONS & PAINT
būyit gizam Wichse Sp. 78a - osm.-türk. boya بويا
und بويه Farbe Z 227c - vgl. a. bōya und bohyagi.
buyagi بويجـــى Anstreicher Sp. 374b - vgl. a. bohyagi -
siehe -gi!
būz(a) (t) بوز(ه) Speise-Eis Litt. 114 - osm.-türk. buz
بوز Eis (in der Natur!) - vgl. a. dandurma.
būz (1) بوز Maul der Tiere M 41, Schnabel 'Ayyūb -
osm.-pers. pūz پوز Umgebung des Maules Y.Redh. 942a.
būẓa (1) بوظه aus gegorener Hirse bereitetes Getränk
(der Nubier) M 42 f. - osm.-türk. boza بوزا dass. Z
217c.
dabaš (1) دبش zweimal fünf (im Tricktrack) F 231 -
osm.-pers.-türk. dübäš دوبش dass. Y.Redh. 316b.
dabbūs (1) دبوس , Pl.: dababīs دبابيس Nadel Spi. 192b,
Litt. 117; Büro-, Heftklammer F 232 - osm.-türk.
ṭopuz طوپوز Keule Z 604c.
dāda (1) داده , Pl.: dadāt دادات Kinder-, Dienstmädchen
Spi. 187a; dādati Anrede des Kindes an die Gouver-
nante M 80 - osm.-pers.-türk. dada دادا und داده dass.
Z 418c.
dadabān (v) ديدبان Wache, Wächter Nachtwächter Sp. 468b -
osm.-pers. dīdbān ديدبان und dīdäbān ديده‌بان Z 445c.
daftar (1) دفتر , Pl.: dafātir دفاتر Buch, Register
Spi. 200b, Sp. 84a und 433b, Heft Qāmūs 35
daftar yomiyya دفتر يوميـــه Tagebuch Sp. 173a
daftar šaṭb دفتر شطب Hauptbuch Sp. 304a -
osm.-griech. däftär دفتر dass. Z 430a - griech.
διφθέρα ibid.
daftardār (t) دفتردار ehemaliger Titel des türkischen
Finanzministers S 174b - siehe -dār!
daftarḫāna (v) دفترخانـــه Archiv Sp. 43b - siehe -ḫāna!
dāġ (t) داغ , Pl.: daġāt داغات Brandmal Spi. 209b
'agīb dāġu-l-'arḍ أجيب داغه الارض Ich werfe ihn nie-
der, bis sein Kopf den Boden berührt. M 80 -

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000068

osm.-pers. dāġ داغ Brandmal Z 420b.

damaġ (1) دمغ /yudmuġ يدمغ stempeln Spi. 205b, Sp. 504b - zu damġa!

damġa (1) دمغه , Pl.: damġāt دمغات Stempel Sp. 87b und 504b, Teach Yourself 158, Litt. 117, M 88, Jo. 143b osm.-pers-türk. tamġa تمغا und طمغا und damġa دمغا dass. Z 309c.

damirdašiyya (v): Name eines Derwischordens Lane 245.

-dān:

Das im Osmanisch-Türkischen und im Persischen häufig vorkommende persische Wortbildungselement -dān دان (vgl. Kißling, Grammatik 241), das "Gefäß", "Behältnis" bedeutet und an arabische und persische Wörter angehängt wird, findet sich gelegentlich auch im Ägyptisch-Arabischen:
guzdān zu guzlān
šam'idān und šama'dīn.

dāna (1) دانه Kanonenkugel F 231 - osm.-pers. dānä دانه Flintenkugel Z 422a.

dandurma (1) دندرمه Eis, und zwar einheimisches Speise-Eis (ohne Milch) Spi. 206b, Litt. 117, 'Ayyūb - osm.-türk. dondurma (eigentlich: doŋdurma bzw. ṭoŋdurma) دوكدرمه Speise-Eis Y.Redh. 309c - zu osm.-türk. doŋdurmaq دوكدرمق (Kausativ) zu doŋmaq دوكمق gefrieren Z 610b.

dangil (t) دنجل auf den Wagenachsen sitzen F 232 - zu dungul!

-dār:

Das im Osmanisch-Türkischen und im Persischen häufig vorkommende persische Wortbildungselement -dār دار ("innehabend", "besitzend", "haltend") gehört zum persischen Infinitiv dāštan داشتن und bildet zusammengesetzte Wörter in Verbindung mit arabischen und persischen Wörtern. Das Element findet sich in Ägypten vor der osmanischen Eroberung: Schon am Hof der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000069

Mamlūkensultane gab es zahlreiche Ämter, deren Bezeichnung mit diesem Element gebildet wurde. Lane-Poole 29 - 34 führt 15 solche Ämter an: 'ustaddār "Haushofmeister", ('amīr) bābdār "(Oberster) Türhüter", bašmaqdār "Pantoffelträger" (zu türkisch bašmaq!), berddār Bedienter im Schlafzimmer, davādār "Sekretär", gamakdār "Zepterträger", gamdār "Garderobemeister", gandār "Stallmeister", gūkandār "Polomeister", mihtār "Kellermeister", silāḥdār "Waffenmeister", šarabdār "Speisenhelfer", tabardār "Hellebardier", tištdār Bedienter in der Garderobe, zimamdār "Eunuch".

Im Vergleich dazu sind die Wortbildungen dieser Art im Ägyptisch-Arabischen seltener:

bašdār	mihridār
beraqdār	muhrdār
daftardār	rikibdār
ḥikimdār/ḥukumdār	sangaqdār
ḥizindār	siliḥdār
maqaṣṣidār	sirdār
mihmindār	taḥṣildār

Siehe unter den einzelnen Voces!

darabzīn (l) درابزين Balustrade Sp. 375a, Spi. 195a, Böschung Qāmūs 267 - osm.-griech. därābäzīn طرابزان und دارابزين und دارافزين - griech. τραπέζιον Z 424c.

darawand (t) درونـــد , Pl.: darawandāt دروندات Rinne Spi. 197b - mit Sproßvokal! - osm.-pers. därbänd دربند und därvänd دروند Engpaß (davon der Name der Stadt Derbent in der Sowjetrepublik Dagestan) Z 425a und 427b - pers. darband.

darb (l) درب , Pl.: durūb دروب Gasse, Straße, Weg S 171b - osm.-pers. därbänd siehe oben!

dardaša (l) دردشـــــه Unterhaltung F 232 - osm.-pers. türk. därdläšmäk دردلشمـــك einander sein Leid klagen Z 425c.

darwīš (l) درويش , Pl.: darawīš دراويش Derwisch Sp. 169a, Jo. 57a, Spi. 197b, M 83
huwwa middarwiš (ironisch). Er gibt sich als Sufi. Jo. 194a - über Derwische in Ägypten vgl. Lane 243 - 249 - osm.-pers. därvīš درويش dass. Z 427b.

dasta (l) دستــــه , Pl.: disat دست und dastāt دستات Spi. 198a, M 84 - osm.-pers. dästä دسته Handvoll, Dutzend zu osm.-pers, däst دست Hand.

dastūr (l) دستـــور Erlaubnis Spi. 198a, "Verzeihung" (beim Eintreten) F 231 - osm.-pers. dästūr دستـــور dass. Z 428c.

dašt (l) دشت : (waraq) dašt ungebrauchtes Papier M 84 dazu: 'indašat in Verlust geraten (Brief) 'Ayyūb - pers. dašt دشت gebraucht, nicht neu M 84 - wohl Direktübernahme aus dem Persischen!

dašti (t) دشتى : nabāt dašti نبات دشتى Wüstenpflanze M 84 osm.-pers. däšt دشت Wüste Z 429a, dazu däštī دشتى (Nisbenform).

dawlat(il)lu (t) دولتلو Exzellenz (Anrede an einen Feldmarschall) Sp. 209b - vgl. -lu!

dawwaġ (t) دوّغ / يدوغ brandmarken, kennzeichnen Spi. 209 ab - dazu 'iddawwaġ اتدوّغ pass., mudawwaġ Part.Pass. tadwīġ Brandmarken Spi. 209ab - zu dāġ!

dawwār (l) دوّار Haus eines Bürgermeisters (auch: dawwār il-'umda) M 89, 'Ayyūb - osm.-pers. dävär داور Richter, Herrscher Z 422b.

dāya (l) دايه , Pl.: dayāt دايات Hebamme Spi. 190b - osm.-pers. dāyä دايه Amme, Sklavin, die mit ihrem Kind gekauft ist, um mit diesem zusammen das Kind ihres Herrn zu nähren Z 422c.

dedabān (l) ديدبان, Pl.: dedabanāt ديدبانات Wächter Spi. 210ab, Posten Qāmūs 256: ديدبان - osm.-pers. dīdäbān ديدبان und ديدبان dass. Z 445c - vgl. a. dadabān.

dibšik (l) دبشك Gewehrkolben Qāmūs 43, F 232 - osm.-türk. dibčik/dipčik دیپچیك dass. Y.Redh. 301b.

dilq (t) دلق langer schäbiger Mantel der Perser Spi. 204b - osm.-pers. dalq دلق Derwischmantel Z 433c.

dingil siehe dungul!

diwān (l) دیوان Gedichtsammlung 'Ayyūb, Diwan, Sofa Pl.: diwanāt دیوانات ; Büro, Abteilung, Ministerium, Wagen-, Zugabteil, (Unter)abteilung Spi. 210b, Sp. 181b, 471a, 492b, Jo. 40b, Qāmūs 61, Pl.: dawawīn دواوین

diwān il-ḫarbiyya دیوان الحربیه Kriegsministerium Sp. 583b - osm.-pers. dīvān دیوان Z 448 f.

diwāni (l) دیوانی il-ḫaṭṭ id-diwāni الخط الدیوانی Diwānī-Schrift.

dīz (t) دیز M 90: Der Verfasser berichtet aus seiner Kinderzeit: Wenn der Lehrer einen Jungen bestrafen wollte, sagte er zu ihm: 'uq'ud dīz أقعد دیز "knie dich nieder!" - osm.-türk. diz دیز und دز Knie Z 446b.

dōka (t) دوكه Unbequemlichkeit, Aufruhr Spi. 209b - osm.-türk. dögä دوكه Brunst (?) Z 442a.

dorgi (t) siehe durgi!

dōš (l) دوش : laḥma min id-dōš Brauststück vom Schaf Spi. 209a - osm.-pers. dūš دوش Schulter, Brustknochen Z 439c.

došak (t) دوشك kleine Matratze Spi. 209 - osm.-türk. döšäk دوشك Matratze Z 440a.

dōz duġri (t) دوز دغری geradlinig Spi. 200b - osm.-türk. dozdoġru دوز/طوس طوغری (mit Verstärkungspartikel) ganz gerade Z 609a.

dū (l) دو Zwei (im Tricktrack) F 232 - osm.-pers. dū/dü دو dass. Z 436c.

dubāra (l) دوباره (Hinter)list Spi. 208b, M 81: دباره osm.-pers. dübārä دوباره dass. Z 437a.

dūdu (t) دودو Papagei Litt. 117 - osm.-türk. dudu دودو dass. Z 437c.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000072

dūdu (t) دودو Name der ältesten Tochter in einer türkischen Familie, auch: sitt^{i} dūdu ست دودو M 89 - osm.-türk. dudu دودو dass. Z 437c.

duġri (l) دغرى direkt Spi. 200a, Intr. 199, Litt. 117, Jo. 64a, Sp. 175a, 446b und 513a, M 85; nach Sp. a. Recht, recht, richtig: is-sikka-d-duġriyya السكة الدغريه die richtige Straße Sp. 447a - osm.-türk. ṭoġrı طوغرى ṭoġru und doġru طوغرو dass. Z 608c - vgl. a. dōz duġri.

duhull (l) دهل geistig Gestörter 'Ayyūb, vgl. das Folg.

duhulla (t) دهلّه (bestimmte) Trommel M 89 - osm.-pers. dühül دهل Trommel Z 445a.

dulāb (l) دولاب , Pl.: dawalīb دواليب Schrank, Rad, Fabrik Spi. 209b, Sp. 155a, 583b, Jo. 11a, 205a - osm.-türk. (Z 442a: osm.-pers.!) dolab دولاب und طولاب dass.

dumakši (t) دمكجى Gießer Spi. 206a, Litt. 117 - osm.-türk. dökmäği دوكمه جى und دوكجى Z 441c führt trotz Litt. 117 nicht zu dieser Form! Als Ausgangsbasis wäre nicht belegtes (mamlūk-türkisches?) dövmäkči/dögmäkči anzunehmen - siehe -ši!

dumān (t) دومان Steuerruder Spi. 209b, Pendel (der Uhr) F 232 - osm.-türk. dümän دومن Steuer Z 443a.

dumangi (t) دومانجى Steuermann Spi. 209b - siehe -gi! Qāmūs 279: Rudergänger.

dumbāz (t) دمباز Turnen F 232 - osm.-pers. ǧānbāz جانباز ("der mit dem Leben spielt") Seiltänzer Z 345c.

dunanma (t) دونمه , Pl.: dunanmāt دونمات Flotte Spi. 210a, Litt. 117: dununma - osm.-türk. donanma دونانما und دونانمه طونانمه dass. Z 443b.

dungul (v) دنجل , Pl.: danāgil دناجل Achse Spi. 206a, Litt. 117, M 88 - osm.-türk. dingil دنكل dass. Z 436b.

duqmāq (l) دقماق , Pl.: duqmaqāt دقماقات Holzhammer Spi. 202b, Sp. 322a, Litt. 117, M 86 - osm.-türk. doqmaq توقماق und ṭoqmaq طوقمق dass. Z 609c.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000073

durgi (l) درجی zweimal vier (im Tricktrack) F 231 - osm.-pers. dü دو zwei, osm.-pers. č(äh)ār چار u. چهار vier (?).

durqā'a (t) درقاعه Vorhalle, Vestibül M 83 - osm.-pers. därg^{i}āh درگاه und därgäh درگه Tor, Halle, Hof Z 426b.

durt na'l (t) درت نعل und درتنعل Galopp Sp. 236a, Spi. 195b, Litt. 117 - osm.-türk.-arab. dört na'l dass. ("vier Hufeisen").

dušār (t) دشـــار unnütz, vergeblich Spi. 198. Zu jemandem, der etwas verloren hat, sagt man: "rāḥ dušār راح دشار M 84 - osm.-pers. dū-čār دوچار und dučār د چار Zusammentreffen (zweier Personen oder Umstände) Z 437b.

dušma (l) دوشمه Betonunterstand (mil.) Qāmūs 207 - osm.-türk. döšämä دوشمه und دوشه مه das, womit der Boden belegt ist: Diele, Teppich, Tapete Z 440bc.

dušmān (t) دشمان Feind(schaft), Krieg Spi. 198b, blöd F 232 - osm.-pers. düšmān دوشمان und düšmän دشمـــن Feind Z 429b.

dušš (l) د ش zweimal sechs (im Tricktrack) F 231 - osm.-pers. düšäš دوشش dass. Y.Redh. 320a.

duwāq (t) دواق Polterabend M 89 - osm.-türk. duvaq دوواق Brautschleier Z 444a, Y.Redh. 315b.

ḍabān (t) ضبان Bindesohle Litt. 120 - osm.-türk. ṭaban طبان Sohle Z 594b.

ḍayān (t) ضیان solide, robust Spi. 349a, Litt. 120, M 138 - osm.-türk. ṭayanğan/dayanğan widerstandsfähig Y.Redh. 276b.

ḍulma (l) ضلمه gefülltes Gemüse Spi. 352b, M 138 - osm.-türk. ṭolma طولمه und dolma دولمـــه dass. Z 442c und 611b.

faḍīlat(il)lu (t) Eminenz Spi. 336, Litt. 125 - siehe -lu!

fahlawi (l) فهلـوی Bezeichnung einer Person, die viel redet, sich viel bewegt und voller List ist M 171

Alleskönner (ironisch) 'Ayyūb - osm.-pers. pählivān پهلوان Held Z 230a, Y.Redh. 923b - vgl. a. bahlawān und fihlāw - Direktentlehnung oder über das Mamlūk.!

Fahmi (l) siehe -i!

faḫamat(il)lu (t) فخامتلـــــو Hoheit (Titel des Großwesirs) Spi. 446a - siehe -lu!

Faḫri (l) siehe -i!

falasangi (l) فلسنجى pleite Spi. 464b, Litt. 116 - siehe -gi!

fanūs (l) فانوس, Pl.: fawanīs فوانيس Laterne Sp. 299a - fanūs siḥri فانوس سحرى Laterna magica Sp. 299a - osm.-griech. fānūs فانوس Z 655c - griech. φανός

faramān (v) فرمـــــان, Pl.: faramanāt فرمانات Ferman, Kaiserlicher Befehl Spi. 453a, Sp. 223a (mit Sproßvokal!) - osm.-pers. färmān فرمان dass. Z 664a - zu pers. farmūdan فرمودن /farmā فرما befehlen.

farargi (l) فرارجى Geflügelhändler Sp. 402b, Intr. 200, Spi. 453b f. - siehe -gi!

farmalgi (v) فرملجى Bremser Spi. 453a, Qāmūs 37, Wehr 634b - siehe -gi!

farūz (l) فاروز (so von 'Ayyūb vokalisiert!) siehe firūz!

fasaḫāna (t) فسخانـــــه (Salzhering)fabrik S 333b - siehe -ḫāna!

Fatḥi (l) siehe -i!

Fatḥiyya (l) siehe -i bzw. -iyya!

fatwat(il)lu/fatwit(il)lu (t) فتوتلـــــو höfliche Anrede Spi. Seite: ق - siehe -lu!

fawḍagi (l) Querulant, laut Jo. 8b: Anarchist (?) - siehe -gi!

Fawzi (l) siehe -i!

Fawziyya (l) siehe -i bzw. -iyya!

fayiẓgi (v) Wucherer Jo. 211a - siehe -gi!

fihlāw (l) فهلاو Clown F 253 - mamlūkisch? osm.-pers. pählivān پهلوان Ringer Z 230ab? Vgl. a. bahlawān u.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000075

fahlawi.

Fikri (l) siehe -i!

Fikriyya (l) siehe -i bzw. -iyya!

filāw (t) فلاو Pilaw Spi. 464a, Litt. 122 - mamlūkisch? osm.-türk. pilav پلاو dass. Z 206c?

fingāl (l): Nebenform von fingān F 254.

fingān (l) فنجان , Pl.: fanagīn فناجين Schale, Tasse Spi. 466a - osm.-pers.-türk. finǧān فنجان und filǧān فلجان dass. Z 671b - aus osm.-pers. ping^{i}ān پنكسان dass. Z 212b - wohl Direktübernahme (f-!).

firūz (l) فيروز Türkis Spi. 440b - osm.-pers. fīrūzä فيروزه dass. (arab. fīrūǧ فيروج) Z 673a - siehe auch farūz!

fišink (l) فشنك Feuerwerkskörper M 167 - osm.-türk. fišänk فشنك und fišäkفشك dass. und Patronen Z 667a - vgl. auch fušēk.

fitnagi (t) فتنجى Pl.: -īn! Verschwörer Spi. 444b, Sp. 141a Revolutionär Sp. 445a - siehe -gi!

furn (l) فرن , Pl.: 'afrān أفران Backofen Spi. 453a, - osm.-ital. fırınفرون - ital. forno aus lat. furnus - oder Direktübernahme!

furša (l) فرشه und فورشه , Pl.: furaš فرش , furšāt فرشات und fōraš فورش Bürste Spi. 449 f., Sp. 93a, Litt. 121, M 164, Qāmūs 40

furšit ṭomār فورشة طومار Pferdestriegel Sp. 250b

furšit ša'r فورشة شعر Haarbürste Sp. 250b - osm.-türk. fırça فرچه und فورچه dass. Z 661a.

fustuq (l) فستق Erdnuß Spi. 454b - osm.-pers. fıstıq فستق - pers. pistä پسته oder aus dem Arabischen ins Osmanische? Z 666ab.

fusṭān (l) فسطان , Pl.: fasaṭīn فساطين Damenkleid Spi. 455b, M 166, auch: fustān فستان Litt. 121 und 'Ayyūb nur so! - osm.-pers. fästān فستان dass. und weiter Rock der Albaner Z 666a.

fušēk (t) فشيك Patronen Spi. 457a, Sp. 106a, Litt. 122

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000076

osm.-türk. fišä(n)k فشك und فشنك dass. Z 667a - vgl. auch fišink.

fušeklik (t) فشيكلك Patronengurt S 334b, Qāmūs 26.

futuwat(il)lu (t) فتوتلو Anrede an einen Rittmeister in der Armee oder einen Beamten im gleichen Rang S 327a - vgl. auch fatwatlu - siehe -lu!

gaba (t) جبا gratis Litt. 115 - osm.-türk. ğaba جبا dass. Z 347c.

gabaḫāna (l) جبه خانه und جبخانه, Pl.: gabaḫanāt جبه خانات Munition Spi. 93b, Sp. 32b; F 226: Munitionstasche? osm.-türk. ğäbäḫānä جبه خانه dass. Z 349b - siehe a. -ḫāna!

gaft und gift siehe šift!

gāh (l) جاه Ehre, Würde Spi. 91b - osm.-pers. ğāh جاه dass. Z 346c.

gahār (l) جهار vier (im Tricktrack) F 226 - osm.-pers. čähār چهار dass. Z 376b.

gakūš (t) جاكوش, Pl.: gawakīš جواكيش Tischlerhammer, siehe šakūš!

gamkiyya (t) جامكية, Pl.: gamkiyyāt جامكيات Bezahlung, Besoldung Spi. 91a - osm.-pers. ğāmägī جامكى Kleiderstoff, Kleidergeld, Lohn - zu osm.-pers. ğāmä جامه Stück, Zeug, Kleid Z 345a.

gandara (t) جندرة Wäscheangeln M 58 - osm.-pers. ğändärä جندره (neben: čändärä چندره) dass. Z 368a.

ganfas (t) جنفس Seidenstoff S 121b - osm.-pers. ğānfäs جانفس Wandeltaft Z 346a - Taḥrīf von جانفزا.

ganzabīl (l) جنزبيل und zangabīl زنجبيل Ingwer Spi. 111 osm.-pers.-türk. zängäbīl زنجبيل und (heute) zängäfīl زنجفيل dass. Z 482b.

ganzar (l) جنزر rostig sein S 121b - zu ginzār!

ganzara (l) جنزره Rost S 121b - zu ginzār!

ganzīr (l) جنزير und zangīr زنجير, Pl.: ganazīr جنازير und zanagīr زناجير Kette Spi. 111b - osm.-pers. zinğīr زنجير dass. Z 482c.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000077

garaf (l) siehe garūf!

gardal (l) جردل , Pl.: garādil جرادل Eimer Spi. 98b, Litt. 115, M 54 - osm.-türk. gärdäl كردل dass. Z 744b.

garūf (l) جاروف , Pl.: gawarīf جواريف Schaufel Spi. 99a - osm.-pers. ğārūb جاروب und ğārūv جارو Besen Z 340c - doch deutet L'A I 601 - 603 auf Direktentlehnung! - davon abgeleitet:
garaf جرف /yugruf يجرف schaufeln
'ingaraf انجرف und 'itgaraf اتجرف pass.
magrūf مجروف geschaufelt
tagrīf تجريف Schaufeln
magrafa مجرفه , Pl.: magārif مجارف Schaufel
alle Spi. 99a.

gawadār (t) جاودار Roggen Litt. 115 - osm.-türk. čavdar چاودار dass. Z 346b.

gawahirgi (l) جواهرجى Juwelier Sp. 290a, Spi. 113b, Jo. 22a und 110a - siehe -gi!

Gawdat (l) siehe -at!

Gawīš (l) جاويش heute nur mehr Eigenname! F 226 hat gawīš noch als Nebenform von šawīš - vgl. šawīš.

gazma (l) جزمه , Pl.: gizam جزم Schuh, Stiefel Sp. 84b, Spi. 102a, Intr. 201, Litt. 116, Jo. 194b - osm.-türk. čizmä چزمه und چيزمه Stiefel Z 356b
gazmit biyāda جزمة بياده Infanteriestiefel Sp. 35a
gazmit sawāri جزمة سوارى Reitstiefel Sp. 84b
gazma bi-rubāṭ جزمه برباط Schnürschuh Spi. 215b;
qālib gazma قالب جزمه (l) Schuhleisten Sp. 299b
rubāṭ gazma رباط جزمه (l) Schnürsenkel Spi. 215b.

gazmagi (l) جزمجى Schuhmacher Spi. 102a - siehe -gi!

-gi:
Das osmanisch-türkische Suffix -ği (heute vierförmig: -ği/-ğı/-ğu/-ğü, ursprünglich zweiförmig: -ği/-ğı) wurde ins Ägyptisch-Arabische sowohl zusammen

mit dem ganzen osmanischen Wort als auch - und dies ist der weitaus häufigere Fall! - als selbständiges Bildungselement übernommen, das an Wörter angehängt werden kann, die es im Osmanischen gar nicht gibt, wie etwa an das Wort "makwa" ("Wäsche"): "makwagi" ("Wäschemann").

Wurde es zusammen mit dem ganzen osmanischen Wort übernommen, dann wurde streng zwischen der Position nach stimmhaftem Laut - auf den stets -gi folgt - und der Position nach stimmlosem Laut - auf den stets -ši folgt - unterschieden. Diese Unterscheidung fiel weg, wenn es sich um das selbständige Bildungselement handelte, das in jedem Fall -gi (Pl.: -giyya) lautet.

Das Suffix war sehr lange Zeit produktiv, ist es vielleicht sogar heute noch. Jedenfalls besteht aber im heutigen Ägyptisch-Arabischen die Tendenz, das türkische Suffix auszumerzen, indem z. B. das aktive arabische Partizip an die Stelle des arabischen Maṣdars mit -gi tritt: So sagt man heute "muḫalliṣ" anstatt "taḫliṣgi". Dieser Vorgang ist die genaue Umkehr dessen, was schon seit geraumer Zeit im modernen Türkischen geschieht, wo ein arabisches aktives Partizip vielfach durch den entsprechenden Maṣdar mit dem Suffix -ǧi ersetzt wird, wodurch "ta'rīḫǧi" (ausgesprochen: tārihǰi, geschrieben: tarihçi) an die Stelle des älteren "müvärriḫ" ("Geschichtsschreiber", dies die osmanische Form des arabischen "mu'arriḫ"!) tritt. Das Ziel ist da wie dort die Reinigung der Sprache von fremden Elementen. Im Türkischen ist allerdings damit eine Stufe erreicht, die die Puristen wieder nicht befriedigt, weil der erste Teil des Wortes ja immer noch arabisch ist. Daher setzt sich dort der Vorgang meist fort, indem ein rein türkisches Wort - oft ein künstlich gebil-

detes! - an die Stelle des Maṣdars mit -ǧi tritt.
Alphabetische Liste der unter den einzelnen Stichwörtern nachzuschlagenden Wörter auf -gi:

'agzagi
'ašargi
'awanṭagi
'išargi
'anbargi
'arbagi
'arḍaḥalgi
'aṭašgi
'azabangi
'uṣbagi
baltagi
baramilgi
barawizgi
barmagi
baṣmagi
baṭaḥgi
buršamgi
burūgi
bustagi
buyagi
dumangi
falasangi
farmalgi
farargi
fawḍagi
fayiẓgi
fitnagi
gawahirgi
gazmagi
gohargi
ǧundaqgi
ḥammamgi
ḥamurgi
kababgi
kalamangi
karargi
kawalingi
kuhnagi
kutubgi
lawingi
lukandagi
lumangi
ma'agingi
ma'ungi
ma'gungi
mabengi
maḥasibgi
maḥzangi
makwagi
maṭba'gi
mawa'ingi
miḥwalgi
muftaḥgi
muqdafgi
nadurgi
nišangi
qahwagi
qamšagi
qandilgi
qanungi
qaṭargi
qazangi
qiṭargi
qumargi

qumisyungi	taḫliṣgi
qumṣagi	tamargi
sabirsagi	tašrifatgi
sanadgi	tazkargi
sibinsagi	tiliġrafgi
sirūgi	tutungi
sufragi	ṭama'angi
ṣabungi	ṭubgi
ṣufragi	ṭulumbagi
šaḥmagi	ṭuršagi
šamaširgi	yaġmagi
šarḫagi	yaklingi
šišnagi	yalkangi
ta'limgi	yasaqgi
taḫrirgi	yasirgi
taḫsilgi	zarḫagi

Vgl. auch -giyya und -ši!

gidwār (t) جدوار Zitwerwurzel F 226 - osm.-pers.-arab. ǧädvār جدوار dass. Z 351b - osm.-pers. zädvār زدوار dass. Z ibid.

gift (l) جفت (zur Geburtshilfe verwendete Arzt)zange M 56, Spi. 104: gaft! 'Ayyūb

hāt ig-gift هات الجفت Plaudere nicht aus der Schule! (Sprache der Silberschmiede) Spi. 104ab - osm.-pers. čift چفت Paar Z 358 - vgl. auch šift.

ginzār (l) جنزار Rost S 121a - osm.-pers. zäng^{i}ār زنگار und žäng^{i}ār زنکار Grünspan Z 483b.

girdān (t) siehe kirdān!

Giridli (t) كردلى aus Kandia Sp. 101a - ṣabūn Giridli (t) صابون كردلى Seife aus Kandia, Kandiaseife Sp. 101a - siehe -li!

gīṣ (l) جيص , Pl.: 'agyāṣ أجياص laut Spi. 115 Wind, laut M 58 Bezeichnung eines bestimmten Windes, laut 'Ayyūb heute nur mehr Furz, Windbeutel - osm.-türk. čiš چيش bezeichnet sowohl den Stuhlgang

als auch das Harnlassen Z 378bc.

-giyya: Plural- und Femininform von -gi.

Femininformen:

karargiyya lawangiyya

gizamāti (l) Schuhmacher Willm. 385a - zu gazma!

gizma (t) جزمـــــه Nebenform von gazma.

gōq (t) جوق bezeichnet die Gesamtheit von Menschen, die einer Beschäftigung nachgehen M 58 - osm.-türk. čoq چوق Mehrheit Z 373b.

gōqa (l) چوقة Gruppe von Sängern etc. 'Ayyūb.

gohargi (l) جوهرجى Nebenform von gawahirgi S 124a - siehe -gi!

gōza (l) جوزه , Pl.: gozāt جوزات Wasserpfeife Spi. 114a osm.-pers. kūzä كوزه Wasserkrug Z 773a.

gōzāl (t) كوزال Wort der Straßenausrufer Litt. 125 wahrscheinlich nur l Länge! - osm.-türk. güzäl كوزل schön Z 772c.

gūḫ (l) جوخ (feines) Tuch Litt. 116, M 58, bekannte Stoffart 'Ayyūb, M - osm.-pers. čōḫā چوخا Z 371a, meist čoqa چوقه Z 373c dass.

gulla (l) جلـــــه und kulla كله , Pl.: gulal جلل Kugel, Granate - osm.-türk. güllä كلله Taḥrīf von arab. كرة Z 759a.

gullāš (l) جلاش eine Speise M 57 - osm.-türk. güllač كلاج eine Süßspeise Z 756a.

gullišāni (t) جلشانى ca. schön F 226 - osm.-pers. gülšän گلشن Rosengarten Z 755c.

gumruk (l) جمرك , Pl.: gamārik جمارك "Zoll" ist im Ägyptisch-Arabischen - sowohl in der Schriftsprache (z. B. als Aufschrift auf dem Zollnummernschild!) als auch in der gesprochenen Sprache d a s Wort für "Zoll". Teach Yourself 124 führt verschiedene Ableitungen und Zusammensetzungen an. Litt. 116 führt unter Nr. 94 جى nur gumrukši (nach S 119 und Nallino 335) als "europäisches Wort" an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000082

Zwar geht der Ursprung des Wortes über griech. κουμέρκι tatsächlich auf lat. "commercium" zurück (vgl. Z 761b), doch liegt dem ägyptischen Wort unmittelbar die osmanisch-türkische Form gümrük كمرك/ كمروك/ كومروك/ كومرك zugrunde. Il-Gumruk ist auch der Name eines Stadtteils von Alexandria. Eine Verballhornung des Wortes stellt übrigens die alte englische Bezeichnung "Gombroon" für die Hafenstadt Bandar 'Abbās dar (vgl. Sykes, History of Persia II 194, Anm. 1).

harrab min ig-gumruk هرب من الجمرك schmuggeln Sp. 490a

miharrab (-īn) min ig-gumruk مهرب من الجمرك Schmuggler Sp. 490a

tahrīb min ig-gumruk تهريب من الجمـــــــرك Schmuggel Sp. 490a.

gumrukši (t) siehe -ši und -gi! Zöllner.

gunbāz (l) جنباز Gymnastik Spi. 110b - osm.-pers. ǧānbāz ("der mit dem Leben spielt") جانباز Seiltänzer Z 345c.

gurāb (t) جراب siehe šurāb!

guzdān (t) siehe guzlān und -dān!

guzlān (v) جزلا ن und guzdān جزدان , Pl.: guzlanāt جزلانات Geldtasche Sp. 102a und 101b, nach 'Ayyūb Ausdruck in Alexandria - osm.-arabisch-pers. ǧüzdān جزدان Mappe Z 356a.

guzluk (t) جزلـــك Brille Litt. 115 (mit Vokalharmonie!) osm.-türk. gözlük كوزلـــك Z 772a - siehe kuzluk und -lik.

ǧagari (l) غجرى , Pl.: ǧagar غجر ordinär, unverschämt, Zigeuner Spi. 426a, Litt. 121 - osm.-türk. qačar - vgl. ǧaggar.

ǧaggar (l) يغجر/غجر unverschämt oder beleidigend sprechen Spi. 426a

taǧǧīr تغجير (l) Geschimpfe 'Ayyūb, Wehr 596 - zu ǧagari!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000083

ğalyun (l) غليون , Pl.: ğalayīn غلايين Dampfer, Tabakspfeife Spi. 434b - osm.-ital. qalyon قاليون Galeone Z 684c, Y.Redh. 589b - venez. galión LF 238.

ğirš (t) غرش Nebenform von qirš.

ğōğa (l) غوغا ('Ayyūb spricht ğāğa und schreibt غاغا) Lärm, Aufruhr S 312b - osm.-pers.-türk. ğavğa, qavğa غوغا Z 652a und 718c dass.

ğundāq(t) غنداق Lafette Spi. 436a - osm.-türk. (laut Z 723a) bzw. osm.-griech. (laut Y.Redh. 685b) qundaq قنداق dass.

ğundaqği (t) غنداقجى Büchsenmacher Spi. 436a, Sp. 45a Vgl. ğundāq und -gi!

Ğuzz (v) غز Mamlūken F 250, Spi. 429b

bilād il-Ğuzz بلاد الغز Ägypten Spi. 429b

'Āḫir ḫidmit il-Ğuzz[i] 'alqa. (l) آخر خدمة الغز علقه Die Belohnung für die Zusammenarbeit mit dem Starken sind Prügel. (ägyptisches Sprichwort, F 250, vgl. auch S. 6).

halbatt (v) هلبت vielleicht, wahrscheinlich Spi. 627a, Litt. 125 f., M 242

halbatt[i] (ma) yigi هلبت (ما) يجى vielleicht kommt er - osm.-arab. älbätt البت unbedingt, natürlich Z 85c.

ham (t) هم : ham ... ham sowohl ... als auch M 243 f. osm.-pers. häm ... häm dass. Z 941bc.

hamayōni ('Ayyūb: hamayūni!) (l) همايونى königlich, kaiserlich; heute nur mehr: dem Zufall überlassen S 491a, 'Ayyūb - osm.-pers. hümāyūn همايون (eigentlich phönixgleich - zu osm.-arab. hümā هما Phönix) großherrlich Z 942c etc.

hānim (l) هانم , Pl.: hawānim هوانم Dame Spi. 620b, Sp. 297b, Litt. 125, ya hānim Intr. 202 - osm.-pers.-türk. ḫānım خانم vornehme Dame Z 402ab - eigentlich türk. Possessivsuffix der 1. Person "mein Khan", vgl. Jensen Hans, Neupersische Grammatik (Heidelberg

1931) 31; Fund. 27; von Gabain, Alttürkische Grammatik, 3. Aufl. (Wiesbaden 1974) 61 (Nr. 55).

hantūr (t) هنتور Kutsche Litt. 126: Nebenform von ḥanṭūr.

hawanmi (l) هوانمی damenhaft Spi. 620b - zu hānim!

hawīs (l) هویس , Pl.: 'ahwisa أهویسه Schleuse Spi. 630b, Litt. 126 - osm.-arab. ḥavuż حوض Zisterne Z 396c.

hazdūr (t) هازدور schultert das Gewehr! S 486a - osm.-arab.-türk. ḥāżır ol حاضر اول (was oft wie "hazru:" klingt!) Stillgestanden! (?) oder doch von ḥāżır ṭur حاضر طور (?).

Himmat (l) siehe -at!

hōn (l) هون , Pl.: 'ahwān أهوان Mörser (Geschütz) Spi. 630b, 'Ayyūb spricht hawn! - osm.-pers. havān هوان und hāvān هاوان dass. Z 938a, Y.Redh. 464a.

Huwayda (l) هویدا weiblicher Vorname - osm.-pers. hüveydā هویدا klar, deutlich Z 944c.

Hwaydak (l): ägyptischer Familienname - wohl Direktentlehnung aus dem Mittelpersischen mit auslautendem k.

ḥabsaḥāna (t) Gefängnis Litt. 117 - siehe -ḫāna!

ḥāḍir (l) حاضر zu Befehl! - osm.-arab. ḥāżır حاضر Die Bedeutung ist nur aus der Rückwanderung des Wortes aus dem Osmanischen ins Arabische zu erklären. Das Wort ist indeklinabel: auch Frauen sagen ḥāḍir (nicht: ḥaḍra!).

ḥaḍratlari (t) حضرتلری (mit türk. Possessivsuffix der 3. Person Plural) Anrede an einen Pascha im Rang eines Beklerbē (Beğlerbeği) oder an einen Mušīr Spi. 140a - osm.-arab.-türk. ḥażrätläri.

ḥakimbāša (v) und -bāši حکیم باشی Oberarzt Spi. 29a, Wehr 178a.

ḥalwagi (t) حلوجی Zuckerbäcker S 144 - siehe -gi!

Ḥamdi (l) siehe -i!

Ḥamdiyya (l) siehe -iyya und -i!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000085

ḥammamgi (t) حمامجـــــى Bademeister Sp. 66a, Spi. 154b siehe -gi!

ḥanṭūr (l) حنطور Kutsche Litt. 116, M 69 - osm.-ungar. hinto(v) هنتـــو Z 943b ungar. hintó Ballagi 440b - vgl. auch hantūr.

Ḥaqqi (l) siehe -i!

ḥaramlik (t) حرملـــك Kemenate, Frauengemach Spi. 132a, Litt. 125; F 227 vokalisiert: ḥaramlak - siehe -lik!

ḥarmala (l) حرملـــة eine Art Überwurf, Mantel M 63 - osm.-türk. (?) ḥarvanı حروانى dass. Z 386b.

ḥikimdār (l) Polizeipräfekt Jo. 35a, 161a.

Ḥikmat (l) siehe -at!

Ḥilmi (l) siehe -i!

ḥimyat(il)lu (t) حميتلو Anrede an einen Beamten des 5. Zivilgrades Spi. 154b - siehe -lu!

Ḥišmat (l) siehe -at!

ḥišmat(il)lu (t) حشمتلـــــو kaiserlich, königlich S 137b - siehe -lu.

ḥukumdār (v) حكمـــدار , Pl.: ḥukumdarīn حكمداريـــن Kommandant, Kommandeur Spi. 147a, Sp. 130a - vgl. ḥikimdār und -dār!

ḥukumdariyya (v) حكمداريـــــه Kommandantur Spi. 147a.

Ḥusni (l) siehe -i!

ḫabyāri (t) خبيارى Kaviar Spi. 162b - osm.-türk. ḫabyar خبيـــــار /ḫavyar حاويـــــار Z 402 f. und 382b - heute ägypt.-arab. kafyār.

ḫāki (t) خاكى Khaki F 227 - osm.-pers. ḫākī خاكى dass. Z 401b, Y.Redh. 436b.

ḫām (l) خام roh, unreif, unbearbeitet M 72, Wehr 201b - osm.-pers. ḫām خام dass. Z 401c.

ḫāma (l) خامة Rohstoff F 227 - zu ḫām!

ḫamurgi (l) خمورجـــى Wein-, Spirituosenhändler - Spi. 182b - siehe -gi!

ḫān (v) خان , Pl.: ḫanāt خانات Gasthaus Spi. 160a, Sp. 280a, 294a, Wehr 202a - osm.-pers.-arab. ḫān خان

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000086

Ḫān il-Ḫalīli Intr. 140: Name des Basars von Kairo Wehr 202a hat irrtümlich: الخان الخليلـــى .

ḫāna (1) خانه , Pl.: ḫanāt خانات Spalte, Kolumne (in der Zeitung) Wehr 202a, heute nur mehr "Feld" im Tricktrack 'Ayyūb - osm.-pers. ḫānä خانه Haus etc. Z 402a.

-ḫāna:

Das osmanisch-persische Wort "ḫānä" ("Haus") wurde wie das osmanisch-türkische Suffix -gi (vgl. S. 70 - 73) in der Form -ḫāna sowohl als fester Wortbestandteil als auch als selbständiges Bildungselement ins Ägyptisch-Arabische übernommen. Beispiele für die Übernahme ganzer Wörter sind 'agzaḫāna und tars-(ḫ)āna, ein Beispiel für die Übernahme als selbständiges Element 'antikḫāna. Ausfall des ḫ dürfte nur bei der Übernahme ganzer osmanischer Wörter vorkommen, ist also im Osmanischen bereits vorgebildet: tars(ḫ)āna.

Alphabetische Liste der unter den einzelnen Stichwörtern nachzuschlagenden Wörter auf -ḫāna:

'adabḫāna
'agzaḫāna
'antikḫāna
'arbaḫāna
barudḫāna
baṭrikḫāna
daftarḫāna
fasaḫāna
gabaḫāna
ḥabsaḫāna
ḫastaḫāna
kaǧidḫāna
karaḫāna
kutubḫāna
muhandisḫāna
musafirḫāna
muṭranḫāna
raṣdaḫāna
salaḫāna
šišḫāna
šifaḫāna
ta'limḫāna
tanbalḫāna
tars(ḫ)āna
tofakḫāna
ṭubḫāna
waraqḫāna
yamakḫāna

ḫangar (l) خنجر , Pl.: ḫanāgir خناجر Dolch Sp. 157a, 399b, Jo. 156b, Spi. 183a - osm.-türk.-pers. ḫančär خنچر dass. Z 413b, Y.Redh. 445b - trotzdem wohl Direktübernahme aus dem Pers. , vgl. L'A II 1273b, wodurch sich auch die Lautung mit g erklärt.

ḫangi (t) خانجی Gastwirt - heute nur mehr in Eigennamen: maktabit il-ḫangi مكتبة الخانجى (in Kairo) - siehe ḫān und -gi!

ḫarḫaša (l) خرخشه Streit, Kampf M 74, heute nur mehr: Geräusch, Kratzen 'Ayyūb - Die Lautung gegenüber osmanisch(?)-türk. qarġaš قارغاش Z 679a deutet auf mamlūkischen Ursprung.

ḫarsīs (t) خرسيس Räuber, Dieb Litt. 117 - osm.-türk. ḫırsız خرسز dass. Z 406a.

ḫarṭūša (l) خارطوشه Patrone Sp. 106a, Qāmūs 47 Kartusche, Patronenhülse, Geschoß, 'Ayyūb: Zigarettenstange, Schrot (kleine Bleikugeln)

girāb il-ḫarṭūš جراب الخرطوش Patronengurt Qāmūs 26 osm.- franz. ḫārṭūč حارطوج und ḫartūč خرتوج Z 381a.

ḫastaḫāna (t) خستخانه Krankenhaus Sp. 278 - osm.-pers. ḫastaḫānä (modern: ḫastānä) خسته خانه dass. Y. Redh. 458a - siehe -ḫāna!

ḫastik (v) خستك und 'iṯḫastik اتخستك unpäßlich sein Spi. 170b - wegen des auslautenden k ist Direktübernahme aus dem Mittelpers. anzunehmen!

ḫastika (v) خستكه Unpäßlichkeit Spi. 170b, M 75, F 227 vokalisiert: ḫastaka - zu ḫastik!

ḫāš (t) خاش Kreuz (zur Kreuzigung) M 72

ḫāš turkiyya خاش تركيه Kreuz

ḫāš farisiyya خاش فارسيه Unsauberkeit M 72

Man schimpft: yin'al ḫāšak ينعل خاشك Ans Kreuz soll man dich schlagen! - osm.-türk. ḫač خاچ und ḫač حاچ dass. Z 399b.

ḫatūn (t) خاتون (vornehme) Frau F 227 - osm.-türk. ḫatun خاتون dass. Z 399a.

ḫaṭritšin (t) خاطرتشن um der Freundschaft willen, Protektion Spi. 176a, Litt. 116: خاطرشن - osm.-arab. türk. ḫaṭır(ım, -ıŋ, -ı etc.) ičün ایچون خاطر(م/ك/ى) mir (dir, ihm etc.) zuliebe.

ḫawāga (l) خواجا/ خواجه, Pl.: ḫawagāt (Anrede an) Europäer Spi. 184a, Sp. 238a, Jo. 77b, Litt. 117 - ḫawāga Herr Sp. 345b, ḫawagāt F(irm)a ... Sp. 334b ya ḫawāga (Anrede) Jo. 129 - Trotz osm.-pers. خواجه ist, besonders wegen der im Osmanischen schon früh nachweisbaren Aussprache ḫoğa an Direktübernahme aus dem Persischen zu denken! Vgl. auch ḫōga.

Ḫayri (l) siehe -i!

ḫazaq (l) خزق /yaḫziq يخزق M 72, Wehr 213a durchbohren, durchstechen, dazu II, V, VII - zu ḫazūq!

ḫazindār (v) خازنـــــدار Schatzmeister F 227, auch: Ortsname 'Ayyūb - Verquickung von osm.-arab.-pers. ḫazīnädār خزينه دار (auch: ḫaznadār ausgesprochen Z 407b) und arab. ḫāzin خازن dass. Z 400a - s. -dār!

ḫazna (l) خزنـــــه Magazin (des Gewehres etc.) Qāmūs 170, Kassa, Abstellraum 'Ayyūb - osm.-türk. ḫazna خزنـــــه Taḫrīf von arab. خزينه Z 407b.

ḫazūq (l) خازوق , Pl.: ḫawazīq خوازيق Pfahl, Säule, Trockenelement Litt. 116, M 72, Wehr 213a, Qāmūs 207, schwierige Situation 'Ayyūb - trotz osm.-türk. qazıq قازق Pfahl Z 680b wohl mamlūkisch (ḫ-!) - vgl. alger.-arab. خوازق / خازوق Ben Cheneb 38 neben قوازق/ قازوق ibid. 66 in derselben Bedeutung.

ḫidēwi (v) خديوى Khedive, khedivisch Spi. 164a - osm.-pers. ḫıdīv خديو Khedive und ḫıdīvī خديوى khedivisch Z 404bc.

ḫirdawāt (l) Kurzwaren Jo. 125b - siehe ḫurdawāt!

ḫirdawāti (l) Kurzwarenhändler Jo. 125b - zu ḫirdawāt!

ḫišt (t) خشت Lanze, Speer Spi. 172a - osm.-pers.-türk. ḫišt خشت dass. Z 408a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000089

ḫiyar (l) خيار Gurken Spi. 185a - osm.-pers. ḫıyār خيار Z 417a dass. - vgl. auch Lane 151.

ḫizindār (t) خزندار Schatzmeister Sp. 552b, Spi. 170a - siehe ḫazindār!

ḫōga (v) خوجه Lehrer, Schulmeister, Professor Spi. 184a, Sp. 411a, 461a, M 78; Pl. laut Spi. 184a ḫogāt, laut Sp. 411a und 461a ḫogawāt - siehe ḫawāga!

ḫoš (l) خش komm! fahr! geh! wohl mamlūkisches Wort! Vgl. osm.-türk. qoš von qošmaq laufen!

ḫūga (t) خوجه Aristokrat F 227 - siehe ḫawāga und ḫōga!

ḫurda (l) خرده Kurzwaren Spi. 165 f., M 74 - osm.-pers. ḫurdä خرده alles, was in seiner Art klein ist Z 405c.

ḫurdagi (t) خردجى Kurzwarenhändler Spi. 165 f.

ḫurdawāt (l) خردوات Kurzwaren, Schnittwaren Spi. 166a, Sp. 333b - vgl. a. ḫirdawāt!

ḫuš siehe ḫoš!

ḫušāf (l) خشاف Aufguß aus Rosinen, Feigen und Aprikosen M 75 - osm.-pers. ḫōš-āb خوش آب und ḫošāf خشاف aus getrockneten Aprikosen, halbgekochten Rosinen, Orangen, Wasser und Schnee bereitetes Getränk Z 416a.

ḫušḫāš (l) خشخاش Mohn S 158b - osm.-pers. ḫašḫāš خشخاش dass. Z 408a.

ḫuškār (t) خشكار braunes Brot (خبز اسمر) M 75 - osm.-pers. ḫušk خشك trocken Z 408a und āräd آرد Mehl Z 27a oder direkt aus dem Persischen.

-i:

Auf den "türkischen Einfluß" bei den ägyptischen Namen, die auf -i ى endigen, haben schon Nallino (S.111) und Littmann (S. 108) aufmerksam gemacht. Beide sind aber nicht über diese allgemeine Feststellung und die Aufzählung einiger Beispiele hinausgekommen.

Zunächst ist festzuhalten, daß es sich nicht, wie

Littmann 108 meint, um ägyptische Familiennamen im eigentlichen Sinne handelt, sondern um Vornamen, die in Ägypten auch als Familiennamen gebraucht werden. Sodann ist obige Feststellung auf jene Namen einzuschränken, in denen die Endung -i statt -allāh oder ad-Dīn steht. Auszuklammern sind also zum Beispiel alle jene Namen, die gemäß dem System mamlūkischer Namen mit der Nisba den Sklaven bzw. Freigelassenen, Lehensmann oder Offizier eines Sultans bzw. Lehensherrn bezeichnen: al-Manṣūri "der Mamlūk des Sultans al-Manṣūr" (vgl. Lane-Poole Fußnote auf S. 18 f.).

Einer brieflichen Mitteilung meines Lehrers Dr. Richard F. Kreutel, Kabul, vom 14. 2. 1981 verdanke ich Kenntnis davon, daß im osmanischen Original der Schriften des 'Osmān Āġa die Formen Faẓlu-llāh und Faẓlī frei austauschbar erscheinen.

Nach wie vor aber stellt sich die Frage nach dem Ursprung der Endung. Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten[1]: ursprüngliches türkisches Possessivsuffix der 3. Person Singular, das in die arabische Nisba umfunktioniert wurde, oder ursprüngliche Nisba. Daß die Endung heute eine Nisba darstellt, steht außer Frage. Ein ursprüngliches türkisches Suffix ließe sich nur dann annehmen, wenn ein Wort mit vokalischem Auslaut vorläge, das das Suffix -si verlangen würde. Eine solche Form ist mir aber nicht untergekommen und hätte sich wahrscheinlich auch gar nicht gehalten, weil bei dieser die Umfunktionierung viel geringer oder gar nicht gegeben wäre. Der osmanische Ursprung ist aber auch dann gewährleistet, wenn ein ursprünglich arabisches Suffix an arabische Wörter antrat, weil es sich dabei ge-

1) Für ein informatives Gespräch danke ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Wolfdietrich Fischer herzlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000091

nauso um eine osmanische Bildung handelt, wie wenn ein Osmane eine arabische Partizipialform bildet, die im Arabischen nicht geläufig ist (vgl. S. 7 und 31 f.). Hinzuweisen ist ferner auf den Umstand, daß eine ganze Reihe dieser Namen, aber nicht alle, Femininformen bilden (siehe -iyya S. 85 f.).

Interessant mag auch ein Hinweis in The Cambridge History of India, Band IV: The Mughul Period von Sir Wolseley Haig und Sir Richard Burn (Delhi etc. 1971) sein. Über den persisch sprechenden afghanischen Herrscher von Hindustan Muḥammad ʿĀdil Šāh Sūr (gest. 1557) heißt es dort auf S. 65: He ... was contemptuously known as ʿAdlī, which is a contemptuous diminutive of his title. Auf S. 106 desselben Werkes wird ein Fayzī genannt.

Alphabetische Liste der ägyptischen Namen auf -i, überprüft nach dem Amtlichen Kairoer Telefonbuch von 1977:

ägyptisch-arabisch:	osmanisch:	Orthographie:
ʾUnsi	Ünsī	أنسى
ʿAbdi	ʿAbdī	عبد ى
ʿAdli	ʿAdlī	عدلى
ʿAwni	ʿAvnī	عونى
ʿAzmi	ʿAzmī	عزمى
ʿIlwi: s. ʿUlwi	ʿÜlvī	علو ى
ʿUlwi	ʿÜlvī	علو ى
Basmi		بسمى
Fahmi	Fähmī	فهمى
Faḫri	Faḫrī	فخر ى
Fatḥi	Fätḥī	فتحى
Fawzi	Fävzī	فوز ى
Fikri	Fikrī	فكر ى
Ḥamdi	Ḥamdī	حمد ى
Ḥaqqi	Ḥaqqī zu Ḥaqqı	حقى
Ḥilmi	Ḥilmī	حلمى
Ḥusni	Ḥüsnī zu Ḥüsnü	حسنى

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000092

Ḫayri	Ḫayrī	خیری
Luṭfi	Lüṭfī zu Lüṭfü	لطفی
Magdi	Mäğdī	مجدی
Qadri	Qadrī	قدری
Ramzi	Rämzī	رمزی
Rušdi	Rüšdī zu Rüštü	رشدی
Sirri	Sırrī zu Sırrı	سری
Ṣabri	Ṣabrī	صبری
Ṣidqi	Ṣıdqī	صدقی
Ṣubḥi	Ṣubḥī	صبحی
Šamsi	Šämsī	شمسی
Šawqi	Šävqī	شوقی
Šukri	Šükrī zu Šükrü	شکری
Wahbi	Vähbī	وهبی
Zuhdi	Zühdī zu Zühtü	زهدی
Ẓihni	Ẓihnī	ذهنی

-ingi:

Die auf -inğı gebildeten türkischen Ordinalia waren früher von 1 bis 9 (so Willm. 93) in Gebrauch, sie waren aber auch früher schon auf das Militär beschränkt, wo einige heute noch vorkommen.

Willm. 93 führt folgende Formen auf:

biringi	altingi
ikingi	yedingi
utšingi	sekizingi
durtingi	dukuzingi.
bešingi	

Istanbul (1) استانبول Istanbul Sp. 141a.

-iyya:

Folgende Femininformen der Namen auf -i (siehe dort) konnte ich feststellen (daneben die osmanischen Formen):

'Adliyya		عدلیه
Fatḥiyya	Fäṯḥīyä	فتحیه
Fawziyya	Fävzīyä	فوزیه
Fikriyya	Fikrīyä	فکریه

Ḥamdiyya	Ḥamdīyä	حمديه
Luṭfiyya	Lüṭfīyä	لطفيه
Magdiyya		مجديه
Rušdiyya	Rüšdīyä	رشديه
Ṣabriyya	Ṣabrīyä	صبريه
Ṣubḥiyya	Ṣubḥīyä	صبحيه
Šawqiyya	Šävqīyä	شوقيه
Šukriyya	Šükrīyä zu Šükrüyä	شكريه

kababgi (l) كبابجى Verkäufer von Kabāb (geröstetem Fleisch) siehe -gi!

kabša (l) كبشه großer (Schöpf)löffel M 183 - osm.-pers. käbčä كبچه und käfčä كفچه dass. Z 735b und 754a.

kaġidḫāna (t) كاغد خانه Papiermühle, Papierfabrik S 367b - siehe -ḫāna!

kahraba (l) كهربا Elektrizität - osm.-pers. kährübā كهربا ("Stroh raubend/anziehend") Bernstein Z 782a - osm.-pers. k^{i}āh كاه und käh كه Stroh Z 734c - osm.-pers. rübūdän ربودن rauben Z 459a.

kahramān (l) كهرمان Bernstein Spi. 528b - siehe oben!

kalabš (l) كلبش Handschellen, Handfesseln Wehr 744b, Spi. 524a, Qāmūs 137 - osm.-türk. käläpčä كلپچه/كلبچه dass. Y.Redh. 633b.

kalamangi (l) Schwätzer, Schönredner Jo. 18b und 20a siehe -gi!

kalar (t) كلار Nebenform von karār F 261.

kamanga (l) كنبه , Pl.: kamangāt كنبات Violine Spi. 527a - osm.-pers. kämänčä كمانچه zu kämān كمان beides Violine - vielleicht Direktübernahme von pers. kamānča كمانچه dass. Steingass 1047b.

kamar (l) كمر , Pl.: kamarāt كمرات Gürtel Spi. 526b, M 190; heute nur mehr: Eisenträger 'Ayyūb - osm.-pers. kämär كمر dass. Z 761a.

kamara (l) كمره , Pl.: kamarāt كمرات Tragbalken - zu oben oder osm.-griech. kämärä كمره (naut.) Bal-

ken unter Deck Y.Redh. 636a - griech. καμάρι LF 518.

kambūr (t) كمبور Nebenform von qambūr F 261.

kanaka (l) كنكة früher Nebenform, heute häufigere Variante von tanaka Spi. 528a.

kār (t) كار , Pl.: karāt كارات Gewerbe Spi. 506b, M 182

'arbāb il-karāt/ik-karāt أرباب الكارات Handwerker Spi. 506b

'ibn^{i} kār (l!) ابن كار tüchtiger Fachmann 'Ayyūb.

karaḫāna (l) كرخانه Bordell Sp. 92b, Spi. 515a - osm.-pers. k^{i}ārḫānä كارخانه und kärḫānä Werkstatt, Fabrik, Bordell - kärḫānä heute nur: Bordell - pers. kārḫānä كارخانه heute nur: Fabrik Z 732b.

karak (t) كرك Harke Litt. 124 - osm.-türk. küräk كورك vgl. kurēk und korēk.

karaka (t) كركة , Pl.: karakāt كركات Damenüberwurf Spi. 516b, Litt. 124, M 186 - osm.-türk. käräkä كراكه كركه aus dem Osttürk., entspricht dem westtürk. aba Z 742b.

karakōn (l) (Alexandria) كراكون siehe qaraqon M 186.

karār (l) كرار , Pl.: kararāt كرارات Speise-, Vorratskammer Spi. 514b, Litt. 124

'Iddu-l-quṭṭ^{i} muftāḥ il-karār. Sie haben den Bock zum Gärtner gemacht. 'Ayyūb - osm.-türk. kilär كلار und كيلار dass. Z 756a.

karargi (t) كرارجى Butler, Haushofmeister Spi. 514b - siehe -gi!

karargiyya (t) كرارجيه Haushofmeisterin Sp. 509b - siehe -giyya und -gi!

karasta (t) كرستـه Straßenname in Alexandria: Bāb il-karasta M 185 - osm.-türk. kärästä كرسته Bauholz Z 744c.

karawēta (v) كرويتـه Sofa, Diwan Spi. 517 (karawēt), M 186 - osm.-griech. kärävät كروت und qaravat قروت dass. Z 699b - griech. χράββατος dass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000095

kardiš (l) كردش /yikardiš يكردش onanieren Spi. 515a, M 185 - osm.-pers. k^{i}ār-i däst كار دست "Handarbeit" M 185 (?).

kardiša (l) (ländlicher Ausdruck 'Ayyūb) Onanie Spi. 515a - zu kardiš!

kasabāni (t) كسبانى , Pl.: kasabaniyya كسبانيه Verkäufer von kusba Spi. 518a - zu kusba!

kaskumri (l) كسكمرى (unterägypt.) Makrele M 187 - entweder von osm.-griech. usqumrı اسقمرى Z 49a (heute: usqumru) dass. oder Direktübernahme (so M 187) von griech. σκόμβρος (wovon lat. scomber und franz. scombre) - vgl. auch sukumri.

kasm (l) كسم Zuschnitt, Mode Spi. 520a, Litt. 124, M 188 kasmaha kwayyis oder: 'alēha kasm Sie hat eine gute Figur 'Ayyūb - osm.-türk. käsim كسم dass. Z 750b - zu käsmäk كسمك schneiden.

kastāna (t) كستانه Kastanie Spi. 518a - osm.-griech. kästānä كستانه dass. - griech. καστανέα Z 749b.

kašīda (t) كشيده Zug (zusammenhängender Buchstaben) M 188 - osm.-pers. käšīdä كشيده dass. Z 753a - zu pers. kašīdan كشيدن ziehen ibid.

kāṭ (t) كاط (Alexandria) Stockwerk M 182 - osm.-türk. qat قات und قت dass. Z 675b.

kaūšaġāṣi (t) كوشغاصى Nebenform von qaušaġāṣi.

kawalingi (v) كوالينجى Schlosser Willm. 396b - kawalīn كواليـــن Pl. v. kilūn كيلون und kalūn كالون Schloß - siehe -gi - vgl. auch: kawalīni كواليـنى dass. Spi. 531b.

kazlak (l) كزلـــك , Pl.: kazālik كزالك kleines Fleischermesser Spi. 518a, M 186 - osm.-türk.-pers. käzläk und kizlik كزلـــك kleines Messer Z 748b bzw. gäzlik/gizlik Y.Redh. 399a und 404b.

kīb (t) كيب Papyrusmatte, aus Matten errichtete kleine Hütte Spi. 530a, M 192 - osttürk. keyip كيپ bedeckt Z 782c zu osm.-türk. giymäk كيمك anziehen - mamlūkisch?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000096

kiḫya (t) كحيـــه Butler in türkischen Familien Spi. 513a, M 184; Wehr 727b: kiḫya كخية und kāḫiya كاخية Pl.: kawāḫin كواخ , ehemals Stellvertretender Vorsitzender des Khedivischen Diwans Lane 115 - osm.-pers. k^{i}āya كايا , كحيا etc. aus käṯḫüdā كخـــــدا ("Herr über Diener") dass. Z 737a.

kiḫya (t) Nebenform von kiḫya S 372.

kilīm (l) كليم , Pl.: 'aklima أكلمة Kelim Spi. 525b, M 189 - osm.-pers. kilīm كليم dass. Z 759b.

kimdir (t) كيمـــدر wer da? (milit. Anruf) S 386b - osm.-türk. kimdir كيمدر und كمدر dass.

kinār (l) كنار Saum des Kleides M 190 - osm.-pers. känār كنـــــار Rand, Saum, Küste etc. Z 762bc.

kingi (l) 'Ayyūb zweiter (mil.) - osm.-türk. ikinǧi ايكنجـى dass. vgl. 'ikingi und -ingi!

kirdān (l) كردان , Pl.: karadīn كرادين Halsband Spi. 515a, Jo. 39a, M 185 - osm.-pers. gärdān گردان Hals Z 744a - vgl. auch girdān.

kiridli (t) كريدلى Kreter S 375b - Nebenform von Giridli - siehe -li!

kišk (l) كشك eine Art Kuchen Spi. 521a, Litt. 124, M 188, Pudding 'Ayyūb - osm.-pers. käšk كشك dass. Z 752b.

kišk almāz (t) كشك الماز Spargel Spi. 521a, Litt. 124 - osm.-türk. quš qo(n)maz قونمز und قوش قومز dass. Z 717b.

kišmiš (t) كشمش eine (Stachel)beerenart S 378a - osm.-pers. kišmiš كشمش Korinthe Z 752c.

kišš (l) كـــــش aufgepaßt! (im Tricktrack) F 261, Angst haben 'Ayyūb - osm.-türk. k(i)š كش Schallwort Z 751b - vgl. osm.-türk. qıš قش Schach! Z 701b.

kitabḫāna (t) Bibliothek Willm. 396b - vgl. kutubḫāna und -ḫāna!

koraga (t) كورجه ungeschaut, ungezählt, blind(lings), eine unbestimmte Menge Spi. 528b, M 191 - osm.-pers.-

türk. körğä كورجه zu osm.-pers.-türk. kör كور blind Z 768c - zu pers. kūr كور dass.

korēk (1) كوريك , Pl.: korekāt كوريكـــات Mistgabel, Schaufel Spi. 529a, Kreuzhacke, Hacke Qāmūs 206, heute nur mehr: Wagenheber 'Ayyūb - Nebenform von kurēk- vgl. auch karak.

kōša (1) كوشـــه , Pl.: košāt كوشات und kuwaš كوش Ecke, Etagere, Kalkofen Spi. 529a, M 192, Platz für Braut und Bräutigam mit Verzierungen 'Ayyūb. Im Ḫān il-Ḫalīli gibt es Zuqāq kōša زقاق كوشـــه . - osm.-pers. köšä كوشه Ecke Z 774c.

kubri (1) كبرى und كوبرى , Pl.: kabāri كبارى Brücke Spi. 509a, Sp. 90b und 185 f., Jo. 158b, Litt. 124, M 183, Wehr 722b - das gängige Wort im Ägypt.-Arab. sowohl in der Schriftsprache als auch in der gesprochenen Sprache, obwohl in der Schriftsprache auch ğisr verwendet wird, meist für Brücken im Ausland: جسر استراتيجـــــى eine strategisch wichtige Brücke (in Ḫoramšahr!) Al-Aḫbār vom 26.10.1980 - osm.-griech. köprü كپرى und كوپرى - griech. γέφυρα Z 765.

kubri 'ā'im كوبرى عائم Floßbrücke Qāmūs 119

kubri mu'allaq كوبرى معلق Hängebrücke Qāmūs 287.

kubša (1) ('Ayyūb: kabša!) كبشه , Pl.: kubaš كبش Haken Spi. 510, Litt. 124, (Suppen)schöpfer 'Ayyūb osm.-türk. qopča قوپچه Agraffe Z 711c.

kufta (1) كفتـــــه Fleischklößchen Spi. 522a, M 188, faschiertes und gegrilltes Fleisch - osm.-pers. köftä كفتـــه und كوفتـــه dass. Z 775a - zu pers. kūftan كوفتن /kūb كوب schlagen, Part. Perf. kūftä

kuftit samak faschierter Fisch, Hackfleisch aus Fisch Teach Yourself 149

kuftit gambari faschierte Garnelen ibid.

kuhargala (t) كوهرجلـــه Salpeter Litt. 125 - osm.-pers.-arab. gühärčilä كوهرچلـــه und كهرچلـــه dass.

Z 782a - osm.-pers. gühär گوهر zu arab. ǧawhar جوهر Edelstein.

kuhna (l) کهنه Fetzen, Lumpen Spi. 528b, M 191 - osm.-pers. köhnä کهنه alt, abgenutzt Z 782a.

kuhnagi (t) کهنجی Lumpenhändler Spi. 528b - siehe oben und -gi!

kulbaṣṭi (t) کلبسطی Beefsteak Spi. 524a, Litt. 125 M 189: kulbaṣṭa کلبسطه - osm.-türk. kül-bastı کلبصدی Kotelett Y.Redh. 695a.

kulla (t) کله Kanonenkugel etc. S 381a - osm.-arab. güllä کله dass. Z 759a - Taḥrīf von arab. كرة .

kultuk (t) کولتك Stuhl mit hoher Lehne M 192 - osm.-türk. qoltuq قولتق Sessellehne Z 720c.

kundura (v) (2. Silbe betont!) کندرا Hausschuh Spi. 527b, M 190 - osm.-griech. qundura قوندوره Schuh - griech. κόθορνος Schuh Z 710b.

kunduragi (t) کندرجی Verfertiger oder Verkäufer von Hausschuhen Spi. 527b - osm.-griech.-türk. qundura-ǧı قوندوره جی Schuhmacher Z 710b - siehe -gi!

kurbāg (l) كرباج , Pl.: karabīg كرابيج Peitsche aus Nilpferdhaut Spi. 514b, Sp. 299b, 426a und 590 f., Jo. 88b, Litt. 124, M 185, Lane 314 - osm. qırbač قرباچ Reitpeitsche, Karbatsche Z 696c - wahrscheinlich ursprünglich slawisches Wort, das über das Ungar. ins Türk. gelangte (so Ben Cheneb 68 nach Deny).

kurbāl (t) كربال , Pl.: karabīl كرابيل Strohsieb S 373b osm.-pers. kirbāl كربال Sieb Z 743a.

kurēk (l) كريك , Pl.: kurekāt كريكات Schaufel Spi. 518a, Litt. 124 - osm.-türk. küräk كورك und كوره ك dass. Z 769c - vgl. auch korēk und karak.

kurk (t) كرك (Zobel)pelz Spi. 516a, Litt. 124, M 191: كورك mit Wildeselfell gesäumter Mantel - osm.-türk. kürk كورك Pelz Z 769c.

kusb (l) كسب und kusba كسبه Sesamtrester Spi. 518a, M 186 - osm.-pers. küsbä كسبه und küspä كسپه dass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000099

Z 749b.

kustēk (t) كستيك , Pl.: kasatīk كساتيك lange Uhrkette Spi. 518b, Litt. 110 - osm.-türk. köstäk كوستك Fußfessel weidender Pferde Z 773c - vgl. a. 'ustēk.

kušk (l) كشك , Pl.: kuškāt كشكات und 'ikšāk (Wehr 739a: 'akšāk) اكشاك Kiosk, großes Wachthaus Spi. 521a, Sp. 295a und 382a, Jo. 112a, Teach Yourself 152, Kabine, Kajüte, Hütte Qāmūs 43

kušk il-ḥirāsa كشك الحراسة Schilderhaus Qāmūs 36

mu'askar 'ikšāk معسكر اكشاك Barackenlager ibid. 144 - osm.-pers. köšk كوشك Garten-, Lusthaus Z 774b.

kutubgi (t) كتبجى Buchhändler Litt. 116 - siehe -gi!

kutubḫāna (l) كتبخانه und كتب خانه Buchhandlung, Bibliothek Spi. 510b, Sp. 84a und 308a - siehe kitabḫāna und -ḫāna!

kūz (l) كوز , Pl.:'akwāz أكواز Wasserkrug Spi. 529a, M 191 - osm.-pers. küzä كوزه dass. Z 773a.

kuzluk (t) Nebenform von guzluk Litt. 115.

labba (l) لبّه Man sagt zum Koch: 'inta 'amalt ir-ruzz[i] labba أنت عملت الرزّ لبّه Du hast den Reis zu wäßrig gemacht. M 194 - osm.-türk. lapa لاپا und لاپه etc. in Wasser gekochter Reis, Brei Z 788a.

laġam (l) لغم , Pl.: 'alġām ألغام Mine (zum Sprengen) Spi. 542a, Qāmūs 179, Wehr 775b - osm.-türk. laġım لغم dass. Z 794a.

laġamgi (t) لغمجى Mineur Spi. 542a - osm.-türk. laġımğı لغمجى Z 794a - siehe auch -gi!

lakka (t) لكه , Pl.: lakkāt لكات (Schmutz)fleck Spi. 545b, Litt. 125 - osm.-pers. läkä لكه dass. Z 795b.

lāla (t) لالا Erzieher S 387b - osm.-pers. lālā dass. Z 789c.

-lari: türk. Possessivsuffix der 3. Person Plural - siehe ḥaḍratlari.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000100

laringa (t) لارنجـــه Taschenspielerei, Gaukelei M 193 - osm.-pers. nīräng نيرنك und osm.-arab. nīränğ نيرنج dass. Z 924c.

lawingi (t) لاونجـى Diener in einem Bad Spi. 533b - siehe -gi!

lawingiyya (t) F 265: lawangiyya لوا نجيـــه Badewärterin siehe -giyya und -gi!

-li:

Das (heute) vierförmige osmanisch-türkische Suffix -li/-lı/-lu/-lü kommt im Ägyptisch-Arabischen sowohl in der Form -li als auch in der Form -lu vor. Während die Form -lu der höflichen Anrede etc. vorbehalten war, bezeichnet die Form -li, die auch heute noch häufig ist, die Zugehörigkeit zu einem Ort. Anderer Gebrauch ist selten. Der Plural ist -liyya.

Alphabetische Liste der Wörter mit dem Suffix -li:

'Aṣwanli (auch assimiliert: 'Aṣwalli: Woidich)
'islambulli
'ubbuhatli
'Uṣmanli (auch assimiliert: 'Uṣmalli)
Buḡdadli: bināya Buḡdadli
Giridli: ṣabūn Giridli
maru'atli
Qubruṣli
Saqizli: 'araqi Saqizli
šarbatli talli
ṭaṭli

-lik:

Das (heute) vierförmige osmanisch-türkische Suffix -lik/-lıq/-lük/-luq, das im Osmanischen denominale Nomina bildet (vgl. Kißling, Grammatik 223 - 225), kommt im Ägyptisch-Arabischen in der Form -lik und in der Form -luk vor. Die damit gebildeten Wörter werden allerdings heute kaum mehr verwendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000101

Alphabetische Liste der Wörter auf -lik/-luk:

fušeklik	salamlik
guzluk	silaḥlik
ḥaramlik	šiflik
kuzluk	ṭuzluk

liman (t) ليمان Hafen Spi. 549b, Sp. 252b - osm.-griech. līmān ليمان - griech. λιμήν (dies die attische Form, dem türk. Lehnwort liegt jedoch die dorische mit a statt e zugrunde, vgl. die Etymologie von Istanbul!) Z 797c (heute: mīna, siehe dort!).

-lu:

Das im Osmanisch-Türkischen einförmige Suffix -lu ist eine auf die respektvollen Anredeformen beschränkte Variante des vierförmigen Suffixes -li/-lı/-lu/-lü und lautet auch im Ägyptisch-Arabischen -lu. Bemerkenswert ist, daß 'Ayyūb das mit der Femininendung -at- kombinierte Suffix stets -atillu statt -atlu aussprach. Da es sich jedoch um lauter ausgestorbene Wörter handelt, ist eine Verifizierung kaum möglich.

Alphabetische Liste der Wörter mit dem Suffix -lu und ihrer osmanischen Entsprechungen:

'iṣmatlu		عصمتلو
'izzatlu	'izzätlu	عزتلو
'uṭufatlu	'aṭūfätlu (meist so!)	عطوفتلو
dawlatlu	dävlätlu	دولتلو
faḍīlatlu (-i-)	faẓīlätlu	فضيلتلو
faḫāmatlu (-a-)	faḫāmätlu	فخامتلو
fatwatlu		فتوتلو
futuwatlu	fütüvvätlu	فتوتلو
ḥimyatlu		حميتلو
ḥišmatlu		حشمتلو
rif'atlu	rif'atlu	رفعتلو
sa'adatlu	sa'ādätlu	سعادتلو
samaḥatlu (-a-)	sämāḥatlu	سماحتلو

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000102

luġm (t) لغم Mine Wehr 775b - Nebenform von laġam.

lukanda (l) لوكنده , Pl.: lukandāt لوكندات Restaurant Spi. 548b, Sp. 82a, 264a, 280a und 442a, Jo. 100b, Intr. 204, M 201 - osm.-ital. loqanda لوقانده (heute: loqanta) Z 796b ital. locanda Bulle-Rigutini 441a.

lukandagi (t) لوكندجى Inhaber eines Restaurants Spi. 548b - osm.-ital.-türk. loqandağı (heute: loqantağı) Y.Redh. 712 - siehe -gi!

lumān (l) لومان Kerker Spi. 548b, M 202 - osm.-griech. līmān ليمان - siehe liman!

lumangi (l) لومانجى Sträfling Spi. 548b, Sp. 144 f., Jo. 17a - zu lumān!

luqūm (t): rāḥit luqūm راحة لقوم eine bekannte Süßspeise, "Turkish delight" Sp. 558a - osm. loqum لقوم - osm.-arab.-türk. rāḥat-loqum aus rāḥatü-l-ḥalqūm.

Luṭfi (l) siehe -i!

Luṭfiyya (l) siehe -i und -iyya!

ma'agingi (t) معاجينجى Nebenform von ma'gungi S 439a.

ma'ungi (t) ماعونجى Nebenform von mawa'ingi S 401b.

ma'gungi (t) معجونجى Verkäufer von Haschischpasteten, Drogist Spi. 387a, Lane 336 - siehe -gi!

mab'uṣān (t) مبعوثان Parlamentsmitglied S 404b - osm.-arab.-pers. meb'ūṣān مبعوثان : persischer Plural von osm.-arab. meb'ūṣ مبعوث . Persischer Plural als Singular verwendet ist im Osmanischen geläufig (vgl. müslümān), bei obigem Wort aber nicht belegt, eher aufgrund der häufigen Verbindung Mäğlis-i mäb'ūṣān!

mabengi (t) مابينجى Kammerherr S 399b - siehe -gi!

Magdi (l) siehe -i!

Magdiyya (l) siehe -i und -iyya!

magrafa (l) siehe garūf!

magrūf (l) siehe garūf!

maġāza (t) مغازه Depot S 442b - osm.-franz. (?) maġāza dass. Z 865b.

mahragān (l) siehe muhrugān.

maḥasibgi (t) محاسبجـــــی Rechnungsaufseher Spi. 223ab - osm.-arab.-türk. muḥāsäbäğı محاسبه جی dass. Z 821a - siehe -gi!

maḫzangi (l) مخزنجـــــی Magazinverwalter Spi. 170a, Jo. 118b - siehe -gi!

makāra (t) siehe maqāra!

makwagi (l) مكوجـــی Bügler Spi. 530a, Jo. 177a - siehe -gi!

māma (l) ماما Mutter F 270 - osm.-pers. māmā ماما dass. Z 802a.

manawīš (t) مناويش und manawīši مناويشی violett Spi. 581b, Litt. 125, M 126: منويش - osm.-pers. bänäfšä بنفشه bänäfsä بنفســـه, bänäfsäğ بنفســـج, mänäkšä منكشـــه Veilchen Z 212a.

mangala (l) منجلـــه Schraubstock, Schraube S 455a, heute nur mehr: Amboß 'Ayyūb - osm.-griech. mängänä منكنـــه Schraubstock etc. Z 888b - griech. μάγγανον.

manṭaqnāma (t) منطقنامـــــه Geständnis, (Zeugen)aussage Spi. 604a - siehe -nāma!

manṭiqnāma (t) siehe manṭaqnāma!

maqāra (t) مقاره und makāra مكاره Rolle S 445b - osm.-arab. maqāra مقاره und مقره Spule: Taḥrīf von osm.-arab. bäk(ä)rä بكره Rolle Z 869b und 204c.

maqaṣṣidār (l) مقصـــدار Zuschneider S 447 - siehe -dār!

marsīn (t) مرسين Myrte S 422b - osm.-türk. märsin مرسين dass. Z 837a.

maru'atli (t) مروتلی human, großmütig S 424b - osm.-arab.-türk. mürüvvätlü مروتلـــــو dass. Z 838c - siehe -li und -lu!

masūra (l) ماسوره, Pl.: mawasīr مواسير (Wasser)rohr Spi. 551b, M 204 - osm.-pers. māsūra ماسوره und māšūra ماشـــوره dass. Z 800c.

māša (l) ماشه Zange S 401a, und zwar heute nur bei der Wasserpfeife 'Ayyūb - osm.-pers. māšä ماشه dass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000104

Z 800c - vgl. māšik.

māšik (t) ماشك , Pl.: mawāšik مواشك Zange S 401a Zange, Feuerzange Wehr 792 - wohl Direktübernahme aus dem Mittelpersischen (vgl. -k!) - vgl. auch māša.

maṭba'gi (l) مطبعجى Drucker Sp. 409b, Spi. 360a - siehe -gi!

mawa'ingi (t) مواعينجى Bootsführer Sp. 64a - siehe -gi!

maymūn (l) Affe: heute nur Kindersprache und Anrede an den Affen durch den Affenführer 'Ayyūb - osm.-türk. maymūn ميمون Affe Z 900c.

mazd (t) مزد und mazz (t) مزّ Pantoffeln Spi. 564a, Litt. 125 - osm.-pers. mäst مست : Taḥrīf von pers. مس Fußbekleidung ohne Sohlenleder Z 842b.

mazz (t) مزّ Bezeichnung eines Mannes, der mit Schuhen in der Moschee betet M 212 - siehe oben!

mazza (l) مزه Zukost Litt 125, S 400 - osm.-pers. mäzä مزه und مزا dass. Z 840c.

middarwiš (l) siehe darwīš!

mihmindār (t) مهمندار Haushofmeister Spi. 584b - osm.-pers. mihmāndār مهماندار Gastgeber etc. Z 897c - siehe -dār!

mihridār (t) مهردار Siegelbewahrer Spi. 583b - osm.-pers. mühürdār مهردار dass. Z 897a - siehe -dār!

miḫwalgi (l) Weichensteller Jo. 5b - siehe -gi!

miḫastik (l) مخستك unpäßlich M 75 und 207 - zu ḫastik!

mimbāg (t) مبباج Krawatte Litt. 125 - Nebenform von bumbāg.

mīna (l) مينا , Pl.: mawāni موانى und miyan ميان Hafen Spi. 587b, Sp. 252 und 400b, Jo. 158b, Wehr 833b: mīnā' مينا' und mīna مينة, Pl.: mawānin موان und ميان miyan - osm.-griech. mīna مينا dass. - griech. λιμήν Z 900c - vgl. limān.

mīna (l) مينه und مينا Email S 463b - osm.-pers. mīnā

مينا dass. Z 900c.

miqanbar (l) مقنبـــر buckelig M 221. Man sagt: filān qā'id miqanbar فلان قاعد مقنبـــر Er sitzt buckelig. M 221 - osm.-türk. qanbur/qambur قنبور buckelig, Buckeliger Z 709c - vgl. qambūr.

mīr-'alāy (t) مير الاى , Pl.: mīr-'alayāt مير الايات Oberst Spi. 16b - siehe 'amīr-'alāy- Almanac (Government Press Publications Office) for the year 1932 (Cairo 1932) 444 schreibt: "Miralai".

mīri (l) (milit.) ميرى staatlich, Regierungs- Spi. 586 - ana lābis mīri ich bin in Uniform 'Ayyūb badla mīri Uniform 'Ayyūb - osm.-arab.-pers. mīrī ميرى Fiskus, fiskalisch Z 899c - arab. amīrī اميرى zu arab. amīr امير .

mirmirān (t) ميرميران Pascha zweiter Klasse S 462b - osm.-pers. mīr-mīrān entspricht dem türk. bäglär-bägi.

miryaḫūr (t) مرياخور und ميرياخور , auch: 'amīr yaḫūr Oberststallmeister Spi. 19b und 563b - osm.-arab.-pers. mīr-aḫūr ميراخور - vgl. auch 'amīr yaḫūr.

mirza (t) مرزا feiner Herr, Prinz S 422a - osm.-pers. mīrzā ميرزا aus ämīr-zādä اميرزاده dass. Z 899c.

misargin (t) مسرجـــن , Pl.: misarginīn مسرجنين Verbannter Sp. 208a - osm.-türk. sürgün سورگن und سورگون dass. Z 524b - vgl. auch sargina.

mitsattif (l) siehe sattif.

mizz (t) siehe mazz!

mombār (l) مومبار und مبار بو große Gedärme für Würste S 461b - osm.-türk. mumbār مومبار Wurst Z 894c.

mōr (t) مور violett M 227 - osm.-türk. mor مور dunkelblau, veilchenblau, purpurfarben, rostbraun Z 891c.

mubarwiz (l) مبروز eingerahmt (Bild) Spi. 44a - zu barwiz und birwāz!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000106

muftaḫgi (t) مفتاحجی Weichensteller Spi. 443b, Sp. 526b siehe -gi!

muganzar (l) مجنزر rostig S 121b - zu ginzār!

muhandisḫāna (v) مهندسخانه technische Schule S 458b - siehe -ḫāna!

muhridār (t) مهردار Siegelbewahrer S 458a - Nebenform von mihridār.

muhrugān (l) ('Ayyūb vokalisiert: mahragān!) مهرجان Pl.: muhruganāt مهرجانات Fest, Hochzeit, heute nur mehr: Karneval Spi. 583b ; Wehr 827b: mahrağān/ mihrağān مهرجان , Pl.: -āt Fest - osm.-pers. mihrägān مهرجان aus osm.-pers. mihrg^{i}ān مهرگان beides Herbsttagundnachtgleiche Y.Redh. 776a - osm.-pers. mihr مهر Sonne.

muḫastik (t) مخستك Nebenform von miḫastik Spi. 170b.

mumbār (l) Nebenform von munbār.

munbār (l) منبار mit Fleisch und Reis gefüllte Eingeweide M 225; Spi. 581 f.: munbār منبار und mumbār ممبار Eingeweide von Schafen etc. - osm.-pers.-türk. bumbar بومبار und mumbar موممبار Darm, Wurst Z 226c und 894c, Y.Redh. 200a und 797b - pers. mubār/mabār مبار Wurst Steingass 1148b, Y.Redh. 797b.

muqdafgi (t) مقدافجی Ruderer Sp. 451b - siehe -gi!

murgān (l) مرجان Koralle

samak murgān سمك مرجان Goldfisch Spi. 561a, Wehr 804a osm.-arab.-pers.-griech. märğān (später: mürğān) مرجان dass. Z 835b - märğān balığı مرجان بالغی Goldfisch Z 835b - griech. μαργαρίτης.

murustān (l) مرستان , Pl.: murustanāt مرستانات Irrenanstalt Spi. 561b - osm.-pers. bīmāristān بیمارستان volkstümlich: māristān مارستان dass. Z 239b und 800a - osm.-pers. bī-mār بیمار krank Z 239b.

murustāni (t) مرستانی Inhaber eines Irrenhauses Spi. 561b - osm.-pers. māristānī مارستانی Krankenwärter Z 800a - zu murustān.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000107

musafirḫāna (l: nur als Eigenname!) مسافرخانه Regierungsgästehaus (für prominente Gäste) Spi. 280b, Name eines Palastes in Kairo hinter der Ḥusēn-Moschee, Geburtshaus des Khediven Isma'īl (erbaut 1779 von Maḥmūd Muḥarram).

musarrag (l) مسرّج registriert S 218b, nach 'Ayyūb heute nur: musarrak! zu sarrag!

musattif (l) siehe sattif!

mutasarrig (l) متسرّج Nebenform von musarrag S 218b laut 'Ayyūb heute nur: mutasarrik.

muṭaqqam (t) مطقّم bekleidet Spi. 369a - zu ṭāqim.

muṭranḫāna (t) مطرانخانه erzbischöfliches Palais S 438a siehe -ḫāna!

muzantir (l) مزنتر schlecht gelaunt, überheblich S 208b - 'Ayyūb vokalisierte mizantar! - zu zantara.

naḍurgi (l) ناضورجى Wärter, (Turm)wächter S 465a, Haschischverkäufer, Aufpasser bei Verbrechen 'Ayyūb siehe -gi!

-nāma:

Das osmanisch-persische Wort nāmä نامه "Schrift, Schriftstück, Buch" (Z 905b) wird wie im Persischen und Osmanischen zur Bildung zusammengesetzter Wörter verwendet:

manṭaqnāma	qanunnāma
manṭiqnāma	ruznāma
niẓamnāma	

namūẕag (l) und numūẕag نموذج, Pl.: namuẕagat/numuẕagāt نموذجات und namāẕig نماذج Vorlage, Formblatt Qāmūs 122, Wehr 890, Trag-, Packsattel Qāmūs 198, Muster, Modell Qāmūs 202, proforma, behelfsmäßig Qāmūs 219 - osm.-pers. nümūẕäğ نموذج (neben änmūzäğ انموذج) Muster, Beispiel, Probe Z 920a - osm.-pers. nümūdä نموده gezeigt (Part. pass. von osm.-pers. nümūdän) Z 920b.

Universitäts- und Landesbibliothek Halle Zweigbibl. Ha 1 Vorderer Orient

naqšibandiyya (t) Name eines Derwischordens Lane 245 - osm.-arab.-pers. naqšibändī نقشبندی dass. und Malerei zu naqšibänd نقشبند Maler aus naqš نقش Malen und bänd (zu bästän بستن binden) Z 917b und 211b.

nargīla (v) نارجیله , Pl.: nargilāt نارجیلات Wasserpfeife Spi. 588b (beschrieben Lane 141), Tombakpfeife M 229 - osm.-pers. nargīla نارگیله dass. Z 903a.

narūz (l) ناروز Neujahrstag im koptischen Kalender, Herbsttagundnachtgleiche Spi. 589a, Sp. 201b - osm.-pers. nevrūz نوروز Neujahr, Frühlingstagundnachtgleiche (!) Z 921c.

Naš'at (l) siehe -at!

našān (l) نشان Ziel (mil.) Sp. 25b, Orden (Auszeichnung: 'Ayyūb)

'aḫad našān أخذ نشان zielen Sp. 25b - osm.-pers. nišān نشان dass. Z 911b - vgl. auch nišān.

našangi (v) نشانجی Schütze Spi. 602a - vgl. -gi und nišangi.

naššin (l) ینشن / نشن zielen Spi. 601b - zu nišān!

nāy (l) نای , Pl.: nayāt نایات Rohrflöte Spi. 590a, beschrieben Lane 360 - osm.-pers. nāy نای und näy نی dass. Z 905c.

naysa (t) نیسه schon gut Spi 618a - osm.-türk. näysä aus nä isä نه ایسه wie dem auch sei Z 922c.

naẓāga (l) نظاجه nett, toll, heute: eitel - zu nāẓik!

nāẓik (t) ناظك elegant M 229 - osm.-pers. nāzik نازك dass. Z 903b.

nēna (l) نینه Mama Spi. 618b, M 237 - osm.-türk. nänä/ninä ننه (Groß)mutter, Ahne, gewöhnlich Zärtlichkeitsausdruck, mit dem die Kinder ihre Mutter oder Amme nennen Z 920b - vgl. auch ninna!

ninna (l) ننّه Im Wiegenlied heißt es: ninna ya rabbi yin'is ننّه یا رب ینعس Entspricht (sehr frei)

unserem "Schlaf, Kindlein, schlaf!" M 236 - osm.-türk. nänä/ninä ننه Mamachen Z 920b - vgl. auch osm.-pers. nīnnī نینی Wiegenlied Y.Redh. 887b und osm.-pers. nānū نانو Wiege(nlied) Z 905c sowie nēna.

nišān (l) نشان , Pl.: nayašīn نیاشین Medaille, Auszeichnung, Dekoration Jo. 123 f., Orden Qāmūs 177, Lage, Schicht, Richtkanonier Qāmūs 161 - siehe našān!

nišangi (l) نشانجی Zielvorrichtung Qāmūs 9

nišangi mumtāz نشانجی ممتاز Scharfschütze Qāmūs 174

nišangi qanābil نشانجی قنابل Bombenzielgerät Qāmūs 9

vgl. auch našangi!

nišankāh (v) نشانکاه Visier (Zielvorrichtung) Wehr 859b

nišankāh da'iri نشانکاه دائری Kreiskornvisier Qāmūs 15

niẓamnāma (t) نظامنامه Statut Spi. 605b - siehe -nāma!

nobatgi (l) نوبتجی diensthabend F 272 - siehe nobatši!

nobatgiyya (l) siehe nobatšiyya!

nobatši (l) نوبتجی im Dienst, Wachtposten Spi. 588a, Jo. 92 und 204b - osm.-arab.-türk. nöbätči aus näv-bätği نوبتجی Wache Z 921b - siehe -ši!

nobatšiyya (l) نوبتجیه Schicht Spi. 588a, Jo. 204 f.

numūẕag (l) siehe namūẕag!

nūnu (l) نونو klein, Kind Spi. 617b, Bezeichnung des neugeborenen Kindes M 237 - zu osm.-pers. näv نو neu? Z 920b.

qaba (t) قبا plump Sp. 124b, Litt. 122 - osm.-türk. qaba قبا grob, roh, gemein Z 689a.

qabṭān (l) قبطان qubbuṭān und qabudān قبودان , Pl.: qabaṭīn قباطین Kapitän Spi. 475a - osm.-ital. qapudan قپودان und qapṭan قپطان Z 691c - siehe auch qubṭān! - venez. capitán LF 139 ff.

qabudān siehe qabṭān und qubṭān!

qabukaṯḥuda (t) (spr.: ḳ-!) قبوكخدا Verwalter, Haushofmeister Spi. 476a - osm.-türk.-pers. qapu käṯḥüdäsı قپو كخدا سى Titel der von der Pforte aus den höheren Provinzialbeamten ernannten Agenten Z 691b - vgl. auch kiḥya.

qabūṣ (t) قبوص und قابوص und qanbūṣ قنبوص eine Art Harfe osm.-türk. qopuz قپوز etc. Laute Z 691c.

qabuṯḥuday (t) قبوتخداى Nebenform von qabukaṯḥuda S 347b.

qabw (l) قبو Tor, heute: Tunnel M 83, 'Ayyūb - osm.-türk. qapu قپو Tor etc. Z 691b.

Qadri (l) siehe -i!

qahramān (t) قهرمان Verwalter Spi. 503b - osm.-pers. dass. und Held Z 725a.

qahwagi (l) قهوجى Inhaber eines Kaffeehauses Spi. 503 osm.-arab.-türk. qahväği قهوه جى dass. Z 725b - siehe -gi! Beschreibung Lane 335.

qalaūẓ (l) قلاووظ Schraube Spi. 497b und 500a, Litt. 123 - musmār qalaūẓ مسمار قلاووظ dass. - osm.-türk. qılavuz قلاوز und qılağuz قلاغوز kleiner Bohrer Z 706a.

qalbaq (t) قلبق , Pl.: qalābiq قلابق Kappe Spi. 498b, Litt. 123 - osm.-türk. qalpaq قلپاق hohe mit Pelz verbrämte Mütze Z 706b.

qalfa (t) (spr.: ḳ-!) قلفا und كلفا Architekt, Vorarbeiter, Vorsteherin der Haremsdienerinnen, Lehrergehilfe Spi. 499a, Litt. 123 - osm. qalfa قلفه Taḥrīf von osm.-arab. ḫalīfe خليفه ca. dass. Z 707b.

qalwaẓ (l) يقلوظ / قلوظ zusammenschrauben Spi. 500a
dazu:'itqalwaẓ انقلوظ pass.
muqalwaẓ مقلوظ part. pass.
qalwaẓa قلوظه nomen actionis Spi. 500a - zu qalaūẓ!

qambūr(t) قمبور Buckel
'abu qambūr أبو قمبور Buckeliger Spi. 500b, Litt. 123,

M 18 und 221 - osm.-türk. qambur قنبور buckelig, Buckeliger Z 709c - vgl. a. miqanbar und kambūr.

qamša (t) قمشه , Pl.: qamšāt قمشات Peitsche Spi. 501a, Litt. 123 - osm.-türk. qamčı قامچی dass. Z 684c.

qamšagi (t) قمشجى Kutscher Spi. 501ab - zu qamša - siehe -gi!

qanbūṣ (t) siehe qabūṣ!

qandilgi (v) قنديلجى und قندلجى Laternenanzünder S 363a siehe -gi!

qanga (t) قنجه , Pl.: qinag قنج und qangāt قنجات Wohnboot auf dem Nil Spi. 502a, Litt. 122 - osm.-türk. qanğa قانجه Haken, Barke Z 685bc.

qannīš (t) قنّيش : Manche machen sich über das Qāf in der Aussprache der Einwohner von Rosette lustig und verspotten sie mit den Worten: Da mīn, da illi fi-l-qannīš, da 'adu walla ḥabīb, in kān ḥabīb wakkilu zibīb, wi-in kān 'adu bandaq 'alēh bandaq!

دا مين دا اللّى فى القنّيش دا عدو ولّا حبيب ان كان حبيب وكّلوا زبيب وان كان عدو بندق عليه بندق

"Wer steckt da im Rohr? Ist es ein Freund oder ein Feind? Wenn es ein Freund ist, gebt ihm Rosinen, wenn es ein Feind ist, brennt ihm eins auf den Pelz!" M 180 - osm.-türk. qamıš قامش (Schilf)rohr Z 684 f.

qanṭirma (t) قنطرمه , Pl.: qanṭirmāt قنطرمات Trense Spi. 502b, Litt. 123 - osm.-türk. qantırma und qantarma قنترمه Zaum, Zügel Z 709c.

Qaragōz (l) (spr. auch 'aragoz) قره جوز und قراجوز , auch mit Artikel: القراجوز Spi. 485a, Litt. 122, Lane 358 - osm.-türk. Qaragöz قره كوز "Schwarzauge" der Hanswurst im türkischen Schattenspiel und das türkische Schattenspiel (das in Ägypten eine typische Variante entwickelte) Z 772a.

qaraqol (t) Nebenform von qaraqōn Lane 116.

qaraqon (l in Alexandria) (sprich ḳ!) قره قون und

قره قول , Pl.: qaraqonāt قره قوناث Polizeistation Spi. 485a, Litt. 124, Lane 116 - osm.-türk. qaraqol قره قول dieses durch Volksetymologie aus qaraul قراول Wache von qaramaq (nomen loci) Ausschau halten.

qaraqoš (t) قره قوش Reichsadler S 353, Litt. 122 - osm.-türk. qara quš قره قوش ("schwarzer Vogel") Adler Y.Redh. 603a.

Qaraqoš (l) قرقوش Name eines für seine Grausamkeit berüchtigten Ministers, daher ḥukm Qaraqoš (l) حكم قرقوش ungerechtes Urteil Spi. 484b.

qarawāna (l) قروانه , Pl.: qarawanāt قروانات Zinnteller Spi. 485a, Litt. 123 - osm. qaravana قراوانه Kupferschüssel Y.Redh. 605b.

qarnabīṭ (l) قرنبيط Blumenkohl S 352 - osm.-griech. qarnabīt قرنبيت - griech. κράμβη dass. Z 698c.

qarṭima (t) قرطمه , Pl.: qarāṭim قراطم Nebenform von qanṭirma.

qaš-almiš (t) قاش المش Korinthen Litt. 122 - Litt. 122: qaš almıš "Es hat Brauen angenommen"??? - zu quš almıš? vgl. quš üzümü Korinthe.

qašla (t) قشلا , Pl.: qišal قشل und qašlāt قشلات Spital Spi. 488b, Litt. 123 - osm.-türk. qışla قيشلا Winterlager Z 728b - vgl. auch qušlāq.

qaṭargi (v) قطرجى Rangierer Sp. 149b - vgl. auch qiṭargi - siehe -gi!

qaūn (l) قاون Nebenform von qawūn قاوون S 346a.

qaūšaǧāṣi (t) (sprich: ḳ-!) قووسغاصى türkischer Postillion Spi. 504b - osm.-türk. qavuš قاو(و)ش Gurt Z 686c und aǧası آغاسى - vgl. a. kaūšaǧāṣi.

qanungi (l) قانونجى Qanūn-Spieler, Zitherspieler S 345b.

qanunnāma (t) قانوننامه Gesetzeskodex S 345b - siehe -nāma!

qawirma (l) قاورمه gedünstetes Fleisch, Fleischzwiebeln, eingelegte Zwiebeln Spi. 473a, Litt. 122,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000113

'Ayyūb, Lane 151 "káwurmeh" - osm.-türk. qavurma قاورمه dass. Z 686c zu qavurmaq in der Pfanne bakken, in kleine Stücke zerschnitten dünsten, über dem Feuer rösten Z 686bc.

qawīš (t) قاويش , Pl.: qawišāt قاويشات Tragbalken Spi. 473b - osm.-türk. qavuš قاو(و) ش Gurt Z 686c.

qawūn (l) قاوون Zuckermelone Spi. 473b, Litt. 122 - osm.-türk. qavun قاون dass. Z 687a.

qawūq (t) قاووق Filzmütze der Perser Spi. 473b, Litt. 122 - osm.-türk. qavuq قاوق große rote Mütze (um die der Turban gebunden wird) Z 687a.

qawurma (t) قاورمه und آورمه Nebenform von qawirma M 20 und 173.

qayiq (t) قايق , Pl.: qawayiq قوايق Kahn, Nachen, kleines Boot Spi. 473b, Litt. 122 - osm.-türk. qayıq يايق dass. Z 688a.

qayiš (l) (mil.) قايش , Pl.: qawāyiš قوايش Gürtel (heute nur mehr diese Bedeutung!), Streichriemen für Rasiermesser Spi. 473b, Litt. 122, Qāmūs 312, M 20, Wehr 658a

qayiš il-bunduqiyya قايش البندقية Lasche, Knopfriemen Qāmūs 43 - osm.-türk. qayıš قايش dass. Z 687c.

qaymaq (t) قايمق Sahne Litt. 122 - osm.-türk. qaymaq قايمق etc. dass. Z 688b.

qazalgaq (t) قزلجق Kornelkirsche Litt. 123 - osm.-türk. qızılğıq قزلجق dass. Z 700c.

qazān (l) قزان , Pl.: qazanāt قزانات Kessel Spi. 485b, Sp. 99a, Jo. 34b, Litt. 123, M 10, Wäschebottich Jo. 51b - osm.-türk. qazan قزان aus qazğan قزغان bzw. ğazğan غزغان alles dass. Z 700b.

qazangi (v) قزانجى Kesselmacher Spi. 485b - siehe qazan und -gi!

qazāq (v) قزاق Schlipphelling S 353, Litt. 123 - osm.-türk. qızaq قزاق Schlitten Z 700a.

qazma (v) قزمه , Pl.: qizam قزم und qazmāt

قزمات Spaten Spi. 486, Sp. 390b, Jo. 153b, Litt. 123, M 10: Gerät, mit dem der Tischler das Holz schneidet, Qāmūs 206 Spitzhacke, Haue - osm.-türk. qazma قازمه dass. Z 680c - zu qazmaq قازمق graben.

qirān (t) قران König Litt. 122 - osm.-slaw.-lat. qıral قرال dass. Z 696 - aus Carolus (Magnus).

qirmizi (l) قرمزی karmesin-, scharlachrot Wehr 677, M 227 nicht als eigene Vox, sondern in der Erklärung der Vox مور : 'azraq qirmizi أزرق قرمزی - osm.-türk. qırmızı قرمزی dass. Z 698b - zu osm.-türk. qırmız قرمز Scharlachlaus, Kochenille ibid., dt. Karmesin.

qirš (l) قرش , Pl.: qurūš قروش ; und ġirš غرش Spi. 482a - osm.-lat. ġurūš غروش und qurūš قروش - dieses wie dt. Groschen von lat. grossus.

qiṣāg (t) قصاج Zange Spi. 489a, Litt. 123 - osm.-türk. qısağ قصاج und qıṣağ قصاج dass. Z 700c.

qiṭargi (v) قطرجی Nebenform von qaṭargi Spi. 492b.

qōl (t) قول , Pl.: qolāt قولات Armeekorps Spi. 504a, Kolonne Qāmūs 58 - osm.-türk. qol قول Abteilung oder Flügel eines Heeres Z 719c.

qōl (t) قول Diener. In: ma'rūḍ qollaridirka معروض قوللریدرکه Folgendes wird ergebenst einberichtet. Spi. 471b aus osm.-arab.-türk. ma'rūḍ-ı qullarıdır ki معروض قوللریدرکه Die Meldung von Dero Knecht/Diener ist, daß ...

Qubruṣli (t) قبرصلی Zypriote Spi. 474b - siehe -li!

qubṭān (l) قبطان Kapitän ('Ayyūb vokalisiert so!) - vgl. qabudān und qabṭān!

quffa (l) قفه , Pl.: qufaf قفف Weidenkorb S 359b osm.-türk. küfä کوفه großer Henkelkorb Z 775 - nach Y.Redh. 694a allerdings umgekehrter Entlehnvorgang!

quftān (l) قفطان , Pl.: qafaṭīn قفاطین lange Männerkleidung, Kaftan Spi. 496a - osm.-türk. qaftan قفتان dass. Z 705b - beschrieben Lane 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000115

qulluq (t) laut Lane 116 Synonym für qaraqol bzw. qaraqōn - osm.-türk. qulluq قوللق Wache, Wachthaus - zu qul قول Fußsoldat etc. Z 719c.

qumargi (1) قمارجـــــــی (Hasard)spieler S 362a - siehe -gi!

qumbila (1) Nebenform von qunbula 'Ayyūb.

qumisyungi (1) (sprich ḳ-!) قومسیونجی Vertreter einer Handelsfirma Spi. 504b, Bote Jo. 40b.

qumṣangi (1) قمصانجـــــــی Hemdenmacher, Hemdenverkäufer (Aufschrift auf Geschäften) - siehe -gi!

qunbula (1) قنبلـــــه Bombe Litt. 123, S 363, Granate Qāmūs 131 - osm.-pers. qumbara قومباره und قمبـــره - Taḥrīf von pers. ḫunbarä خنبره bzw. ḫumparä خمپره Fäßchen dass. Z 708c

qušlāq (1) قشلاق , Pl.: qušlaqāt قشلاقات Kaserne, Baracke Spi. 488b, Sp. 64a, Jo. 31a, Litt. 123 - osm.-türk. qışlaq قیشلاق eigentlich "Winterlager" dass. Z 728b - zu qış قیش Winter - vgl. a. qašla.

qūzi (1) قوزی , Pl.: qawāzi Lamm Spi. 504a, Jo. 5b, Litt. 124, M 20, Kurt Munzel, Ägyptisch-arabischer Sprachführer (Wiesbaden 1958) 125a - osm.-türk. quzı قوزی (heute: quzu) dass. Z 717a.

Ra'fat (1) siehe -at!

rabbān (1) und rubbān ربّان Kapitän M 91 - laut M 91 aus pers. (osm.-pers.) rähbär رهبر Führer Z 473b.

rahawān (1) (so nach 'Ayyūb!) und rahwān رهوان Paßgänger, Zelter Spi. 239a, M 96
huwwa yigri zayy[i] rahawān Er läuft (so kräftig) wie ein Pferd 'Ayyūb - osm.-pers. rāhvān راهوان und rähvān رهوان dass. Z 458a.

rahwin (t) یرهون/رهون im Paßgang gehen lassen - dazu
'itrahwin اترهون im Paßgang gehen
rahwina رهونه Paßgang alle Spi. 239a - zu rahawān!

Ramzi (1) siehe -i!

randa (t) رنده Raspel S 199a - osm.-pers. rändä رنده

Hobel Z 469b.

raṣdaḫāna (t) رصد خانه , Pl.: raṣdaḫanāt رصد خانات Observatorium Spi. 227ab - osm.-arab.-pers. raṣadḫānä رصد خانه dass. Z 464c - heute: marṣad مرصد /marāṣid Wehr 309b.

rašma (t) رشمه Halfter mit Silberbehang M 93, Wehr 309a - dazu Wehr 309a: rašama (u) bezeichnen, rašm رشم , Pl.: rušūm رشوم und rušūmāt رشومات Kreuzzeichen - osm.-türk. räšmä رشمه (verkürzt aus irišmä ارشمه) Maulkette, Kinnkette als Schmuck der Reitpferde Z 464b.

rawāni (t) روانی Konfekt aus Eiern, Mehl und Zucker M 96 - osm.-pers. rävġānī روغانی und rävānī روانی eine Art Mandelteig Z 470c und 472b, Y.Redh. 957a.

rawind (l) راوند Rhabarber Spi. 214a - osm.-pers. rāwänd راوند dass. Z 457c.

Rif'at (l) siehe -at!

rif'at(il)lu'afandi (t) رفعتلو أفندی Anrede an einen Major in der Armee oder einen gleichrangigen Zivilbeamten Spi. 231b - siehe -lu!

rikibdār (t) رکبدار Zureiter Spi. 235b, Sp. 263a - siehe dār!

rišta (t) رشته eine makkaroniähnliche Speise M 93 - osm.-pers. ristä رشته Schnur Z 464a - pers. reštan رشتن /rīs ریس spinnen, eine Schnur drehen ibid.

rōnaq (l) رونق Schönheit, Glanz S 200b - osm.-pers. rävnaq رونق dass. Z 472c.

rubbān (l) Nebenform von rabbān.

rūšan (t) روشن Lichtfenster im Dach (Synonym von: mašrabiyya! مشربیه vgl. Lane 18) Spi. 568 und 239, M 96, beschrieben Lane 18 - osm.-pers. rūšän روشن dass. Z 472a.

Rušdi (l) siehe -i!

Rušdiyya (l) siehe -i und -iyya!

ruznāma (t) رزنامه Almanach, Kalender S 191b - osm.-

pers. ruznāmä روزنامه dass. Z 471b.

sa'adatlu (t) ('Ayyūb: sa'attillu sic!) سعادتلو Seine Exzellenz Spi. 279a - siehe -lu!

sabāniḫ (l) سبانخ (heute nur diese Form!) und 'isbāniḫ اسبانخ Spinat S 15a - osm.-griech. ıspanaq اسپناق und ıspanak اسپناك dass. Y.Redh. 504, Z 36 oder osm.-arab.?

sabat (l) سبت , Pl.:'isbita اسبته Korb Intr. 213a, Jo. 45b mit der Mehrzahl: sabāt, Qāmūs 262: Seitenwagen (side-car) - osm.-pers.-türk. säpät سپت Z 496a.

sabersagi (l) Einsammler von Zigarettenstummeln Jo. 169b - siehe -gi!

sāda (l) ساده einfach, ohne Zucker Spi. 263a - osm.-pers. sādä ساده rein Z 489a

qahwa sāda türkischer Kaffee ohne Zucker

šāy sāda Tee ohne Zucker (so Spiro)/ohne Milch 'Ayyūb.

sagaq (t) سجق Fransen Spi. 270a, Litt. sägä سجا - osm.-türk. ṣağaq صاجاق und ṣačaq صاچاق dass. Z 558b.

saḫḫ (t) سخ geizig M 109 - osm.-pers. saḫt سخت dass. Z 500c.

salaband (t) سلبند Seidenschärpe Spi. 285a - Nebenform mit Sproßvokal von salband.

salaḫāna (l) سلخانه Schlachthaus, Schlachthof Spi. 285b, Jo. 1a, Wehr 384a - osm.-arab.-pers. salḫānä سلخانه - dieses Zusammenziehung aus سلح خانه Z 515c.

salamlik (v) سلاملك Empfangsraum für Männer Spi. 288a, Litt. 125 - siehe - siehe -lik!

salaṭa (l) سلطه (in Kairo immer auf der ersten, in Oberägypten auf der zweiten Silbe betont) Salat Spi. 286a - osm.-ital. salata صلاته und صلطه und صلاطه dass. Z 572b.

salband (t) سلبند Gürtel der Tänzerinnen M 113 - osm.-pers. šälvārbänd شاوار بند Gürtel, mit dem die

Pluderhosen an den Hüften befestigt werden Z 549 - osm.-pers. šälvār und šalvār شلوار Pluderhose ibid.

salṭa (t) سلطه , Pl.: sulaṭ سلط und salṭāt سلطات altmodische Jacke Spi. 286a, Litt. 118, beschrieben und abgebildet Lane 50 - osm.-türk. salta صالته kurze Jacke Y.Redh. 981a.

samaḥatlu (t) سماحتلو Anrede an einen hohen Würdenträger der islamischen Jurisprudenz S 226b - siehe -lu!

samkari (l) سمكرى Klempner M 114, Wehr 393a, F 241: sankari سنكرى osm.-pers. sīmkʲār سيمكار jemand, der Silbereinlegearbeiten macht Y.Redh. 1019b.

sammūr (t) سمور Zobel, Biber Spi. 291a, Sp. 453a und 68b - osm.-pers. sämmūr سمور Zobel (heute: samur) Z 519a und 574a.

sanadgi (t) Koffermacher Willm. 390b - siehe -gi!

sanbūk (t) سنبوك Kahn (Ausdruck, der in den östlichen Häfen gebraucht wird) M 114 - osm.-pers. sümbük سنبك Kahn, Nachen Z 520a.

sandarūs (t) سندروس Firnis Spi. 293a - osm.-griech. sändärūs سندروس - griech. σανδαράκη dass. Z 521a.

sanfar (l) يسنفر/سنفر abschmirgeln - dazu 'issanfar اسنفر und 'itsanfar اتسنفر pass. musanfar مسنفر part.pass. - zu sanfara!

sanfara (l) سنفره Schmirgel Litt. 118 - osm.-pers. ṣunpara صونپاره und ṣumpara صومپاره Wetzstein - Taḥrīf von pers. sumpārä سنپاره Z 579c - wohl Direktübern.

sangaq (t) سنجق , Pl.: sanagiq سناجق Banner, Gouverneur einer Provinz, Backbord Spi. 292b, Sp. 400b - osm.-türk. sanǧaq سنجق etc. Banner etc. Z 520c.

sangaqdār (t) سنجقدار Bannerträger (F 241: "Fürst") osm.-türk.-pers. sanǧaqdār سنجقدار dass. Z 520 siehe -dār!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000119

sankari siehe samkari!

Saqizli (t) ساقزلى aus Chios

'araqi Saqizli عرقى ساقزلى Mastix Spi. 264b - osm.-türk. saqız ساقز Mastix, Harz Z 491b - Saqız ist auch der osmanische Name der Insel Chios - Saqızlı ساقزلى aus Chios - siehe -li!

sarāy (l) سراى Pavillon

sarāy il-'aṭfāl سراى الأطفال Kinderpavillon (auf der Kairoer Buchmesse) - osm.-pers. sarāy سراى Palast Z 502 - vgl. auch sarāya.

sarāya (l) سرايه und سرايا , Pl.: sarayāt سرايات Palast Spi. 275a, Sp. 375a, 469a, Jo. 189

'ēš is-sarāya (l) عيش السرايه eine Art türkischer Kuchen mit Sahne Spi. 275a - siehe sarāy!

sargi (t) سرجى , Pl.: sarāgi سراجى Lieferbuch Spi. 275b, Litt. 118

kātib sargi كاتب سرجى Schreiber Spi. 275b - osm.-türk. särgi سركى Zahltisch Z 506a (heute: Ausstellung) - zu särmäk سرمك (auf dem Boden) ausbreiten Z 506c - vgl. sarki!

sargin (t) سرجن verbannen Sp. 208b, Spi. 275 f., Litt. 118 - dazu 'issargin اسرجن und'itsargin اتسرجن pass., mussargin مسرجن und mitsargin متسرجن part. pass., sargina سرجنه Verbannung - osm.-türk. sürgün سورگن vertrieben, verbannt Z 524b.

sarki (l) سركى Lieferbuch Spi. 275b, M 111, an den Überbringer zu zahlender Wechsel Wehr 372a - Al-Gumhuriyya vom 26.12.81 hat den Plural sarāki سراكى - osm.-türk. särgi سركى Zahltisch Z 506a - siehe sargi!

sarrag (l) سرج 'Ayyūb: sarrak einen Brief eintragen, registrieren S 218b - zu osm.-türk. särgi سركى (u.a.) jede auf den Überbringer lautende Anweisung Z 506a - vgl. auch tasarrag, 'issarag, musarrag und mutsarrig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000120

sart (v) سرت unreife Melone Spi. 275b, Litt. 118 - osm.-pers. sard سرد und sart سرت hart Z 503c.

saru (1) سرو Zypresse Sp. 157b - osm.-pers. särv سرو särvī سروی sälv سلو und sälvī سلوی dass. Z 507a.

sattif (1) يستف / ستف ordnen Spi. 269b - osm.-ital. istif استف Ordnung Z 42b - ital. stiva Ballast, Ballastraum - Ursprung unklar vgl. LF 418 f. dazu 'issattif استف und 'itsatif اتستف pass. musattif مستف und mitsattif متستف part. pass. tastīf تستيف das Ordnungmachen Spi. 269 f.

saṭrang (t) سطرنج Schachspiel Spi. 276a, Lane 343 - osm.-pers. saṭranǧ سطرنج : ehemals vulgäre und heute moderne Aussprache von šaṭranǧ شطرنج Z 509a - siehe auch šaṭarang.

sawāri (1) سواری Kavallerie Sp. 108b, Spi. 295a banṭalōn sawāri بنطلون سواری Reithosen Sp. 89b 'askari sawāri عسکری سواری Kavallerist Sp. 555a heute öfter: (silāḥ il-)fursān Jo. 31b - osm.-pers. süvārī سواری Reitkunst, Reiterei; beritten, Reiter, Kavallerist Z 522c.

sibinsagi (v) سبنسجی Bremser Spi. 268b - siehe -gi!

sīḫ (1) سیخ Bratspieß M 116 - osm.-pers. sīḫ سیخ dass. Z 530c.

siḫtiyān (t) سختیان Saffian(leder) M 109 - osm.-pers. saḫtiyān سختیان Z 500c und säktiyān سکتیان Z 513a dass.

sikāra (t) سکاره Bratrost Spi. 12a, Litt. 110 - siehe 'iskāra!

silaḥlik (1) سلاحلك Waffen-, Gewehrständer S 224 - siehe -lik!

silaḥlīk (1) سلاحلیك Waffenkammer F 241 - osm.-arab.-türk. silāḥlıq سلاحلق Gürtel zum Waffentragen Y. Redh. 1018a.

siliḥdār (t) سلحدار Waffenerzeuger Spi. 285a - siehe

dār.

sinbil (t): sinbil wi ḫuzām سنبل وخزام Tulpe Sp. 557a - osm.-pers. sümbül سنبل Hyazinthe Z 520a.

sindāl (l) سنـــدال , Pl. sanadīl سناديـــل Spi. 293a und sindān سنـــدان F 241 Amboß - osm.-pers. sindān سندان dass. Z 521a.

sindiyān (t) سندايان Steineiche S 229 - osm.-pers. dass. Z 521a.

singa (l) سنجـــه , Pl.: sinag سنج Fleischmesser Spi. 292b, Sp. 66b, Litt. 118, M 114: Bajonett - osm.-türk. süngü سنكو und سنكـــى Z 514a - vgl. auch sunki (heute Bajonett!) 'Ayyūb.

singa (l) سنجـــه Gewicht M 114 - osm.-pers. sänǧä سنجه Stein-, Gegengewicht Z 520c - zu osm.-pers. säng سنك Stein Z 521b.

singābi (l) سنجابى grau Spi. 292b - osm.-pers. sinǧābī سنجابى fehfarben - osm.-pers. sinǧāb سنجاب die sibirische Eichkatze, Feh Z 520b.

sinnāra (l) سنّاره , Pl.: sananīr سنانير und sinnarāt سناراٮ Angelhaken Spi. 292a - osm.-griech. sināra سنـــاره und sīnārä سيناره dass. Y.Redh. 1020a.

sintiyān (l) und sittiyān Büstenhalter 'Ayyūb - siehe šintiyān!

sir (t) سر Chef Spi. 274b

sir-yavirān سر ياوران Chefadjutant

sir-tašrifāti سر تشريفاتـــى Zeremonienmeister

sir-'askar سر عسكـــــــر Oberbefehlshaber

sir-tugār سر تجـــــــار Vorsteher der Gilde der Kaufleute Spi. 274 f. - osm.-pers. sär سر Chef Z 501c.

sirdāb (l) سرداب , Pl.: saradīb سراديب Tunnel Sp. 557b, Spi. 276b - osm.-pers. särdāb سرداب kühle Kellerwohnung Z 504b - osm.-pers. särd سرد kalt ibid. āb آب Wasser Z 1a.

sirdār (t) سردار , Pl.: sirdarīn سردارين Oberkommandie-

render Sp. 130a, Sirdar Sp. 484a - osm.-pers. särdār سردار dass. Z 504b - osm.-pers. sär سر Kopf Z 501c.

Sirri (1) siehe -i!

sitra (1) ('Ayyūb: sutra) ستـــره , Pl.: sitar ستر und sitrāt ستراث Überrock S 215b - osm.-türk. sätri ستری dass. Z 498c.

siwāri Nebenform von sawāri M 115.

sufragi (1) سفرجـی Kellner, Butler Spi. 280b, Sp. 96a und 582a, Jo. 190a - siehe -gi!

suguqq (1) سجق türkische Würste Spi. 270a, Sp. 458b Litt. 117 - osm.-türk. suğuq سجوق und صوجوق Wurst Z 500a.

sukumri (t) سكمـــری eine Art Salzfisch - siehe kaskumri!

sunki (1) سونكـــی , Pl.: sunkāt سونكات (Spi 296a: sungi, Pl.: sungāt) Bajonett, Seitengewehr Qāmūs 28

hugūm bi-s-sunki هجوم بالسونكی Bajonettangriff

qitāl bi-s-sunki قتال بالسونكی Bajonettkampf

tamrināt is-sunki تمرينات السونكی Bajonettfechten

Qāmūs 28 - osm.-türk. süngü سنكی und سنكـــو Z 514a - siehe singa!

Ṣabri (1) siehe -i!

Ṣabriyya (1) siehe -i und -iyya!

ṣabungi (v) صابونجـــی Seifenverkäufer, Seifenmacher Spi. 333a - siehe -gi!

Ṣafwat (1) siehe -at!

ṣāg (1) صاج Eisenblech Spi. 329b, Litt. 120, M 133 - osm.-türk. ṣağ صاج dass. Z 558b.

ṣāġ (1) صاغ in tadellosem Zustand Spi. 330 f., Litt. 120, M 133

ṣāġ salīm صاغ سليم wohlauf - osm.-türk. ṣağ صاغ tadellos etc. Z 560c.

ṣāġ (t) صاغ / يصيغ in Gold oder Silber arbeiten dazu 'inṣāġ انصاغ und 'itṣāġ اتصاغ pass., minṣāġ

منصـــاغ part. pass., ṣiyāġa (l) صياغه Goldschmiedekunst, ṣīġa (l) صيغه und maṣāġ مصاغ , Pl.: maṣaġāt مصاغات Juwelen, ṣāyiġ صايـــغ , Pl.: ṣiyāġ صياغ Gold-, Silberschmied, ṣāġa (l) صاغـــه Viertel der Silberschmiede Spi. 330b und 331a.

ṣāġ (v) صاغ und ṣaġqulaġāṣi صاغقول اغاصى Adjutant-Major Sp. 16a, Spi. 331a - osm.-türk. ṣaġqolaġası Z 560c.

ṣāġ (v) صاغ Rang zwischen Hauptmann und Major, ca. Hauptmann erster Klasse bzw. Major zweiter Klasse (modern: muqaddam مقـــدم) laut F 246 auch bei der Polizei - siehe oben!

ṣamūli (t) صاموﻟى Soldatenbrot - Spi. 331b, Litt. 120 osm.-türk. ṣomun صمون und صومون Laib Brot Z 574a.

ṣandal (l) صندل , Pl.: ṣanādil صنادل Kahn Spi. 344a - osm.-pers.-türk. ṣandal صندل und صندال dass. - pers. čandal چندل dass. Z 574b.

ṣanfara (l) صنفـــره Schmirgelpapier M 135 - siehe sanfara!

ṣangaq (t) صنجق Litt. 120 - siehe sangaq!

ṣaqr (l) صقر , Pl.: ṣuqūr صقـــور Falke Spi. 341a - laut Z 571b osm.-türk., vgl. aber L'A IV 2470b: ṣaqr!

ṣarma (v) صرمه , Pl.: ṣuram صرم Art Schuh M 134, Spi. 338a - osm.-pers. čärm چرم Leder Z 354c.

ṣarmiyya (t) صرمـيـــه Kapital Spi. 338b, M 134 - osm.-pers. särmāyä سرمايـــــه dass. Z 506b.

Ṣidqi (l) siehe -i!

ṣirma (t) صرمـــــه eine Art Gold- und Silberstickerei, Brokat M 134 - osm.-türk. ṣırma صرمـــه dass. Z 568c.

ṣiwān (l) und ṣuwān صوان und صيوان Festzelt, Zelt für Trauerfeiern F 246 - osm.-pers. sāybān سايبان sāyvān سايوان und ṣāybān صايبان Schattendach Z 494b und 564b - osm.-pers. sāyä سايـــه Schatten Z 494c - osm.-pers. -bān بان und -vān وان ursprünglich Subst., dann Suffix zur Bildung von Subst. Z 172b.

ṣōl (l) صول , Pl.: ṣolāt صولات Portepeeunteroffizier Qāmūs 314, ca. Oberfeldwebel, Adjutant (heute: musā'id مساعد Jo. 3b) Wehr 482a, Spi. 346b
ṣolqulağāsi (t) صول قولاغاسی dass. Spi. 346b
ṣōl ta'līm (l) صول تعليم ca. Stabshauptfeldwebel, Stabshauptwachtmeister Wehr 482a
ṣōl ta'yīn (l) صول تعيين ca. Stabsfurier Wehr 482a
ṣōl صول Stabsoffizier Sp. 364a.

Ṣubḥi (l) siehe -i!

Ṣubḥiyya (l) siehe -iyya und -i!

ṣufragi (l) Nebenform von sufragi.

ṣawragi (l) ثورجی Revolutionär Jo. 181a - siehe -gi!

šādi (v) شادی Sänger M 119: im Eigennamen 'Abu Šādi أبو شادی - osm.-pers. šādī شادی Freude Z 534c zu osm.-pers. šād شاد froh ibid.

šādir (l) شادر großes Depot, großes Zelt M 118
šādir ḫašab شادر خشب Bauhof, Zimmerplatz Spi. 181b - osm.-pers.-türk. čadır چادر Zelt Z 339b.

šafaḫāna (l) شفخانه Tierspital 'Ayyūb (F 245: Schlachthof!) - osm.-arab.-pers. šifāḫānä شفا خانه Krankenhaus, Hospital Z 546a - siehe -ḫānä!

šāh (l) شاه Schah Spi. 301a - (osm.-)pers. šāh شاه König
šahāni (t) شاهانی königlich Spi. 301a - osm.-pers. šāhānä شاهانه dass. Z 537a
ša(h)bandar (v) شاهبندر und شبندر Chef der Gilde der Kaufleute Spi. 301a, Näheres Lane 117 - osm.-pers. šāhbändär شاهبندر Oberzolleinnehmer, persischer oder türkischer Konsul in einer europäischen Stadt Z 537a.

Šahīn (l) شاهين Familienname und Name eines Stadtteils von Kairo - osm.-pers. šāhīn شاهين und šāhin شاهن mit arabischen Pluralen šäwāhīn شواهين

und šiyāhīn شیاهین der weiße Edelfalke Z 537b.

šaḥmagi (t) شحمجی Waggonschmierer S 238a - siehe -gi!

šaḫšīr (t) شخشیر Pluderhosen Litt. 118 - osm.-pers. čāqšīr چاقشیر dass. Z 342bc.

šakanba (t) شکنبه Eingeweide, Kaldaune S 247a - osm.-pers. iškämbä اشکنبه dass. Z 55a - vgl. auch 'iškanba.

šaketta (l: Alexandria) جاکیته , Pl.: šakettāt Sakko Sp. 289a - siehe žaketta!

šakmagiyya (v) شکمجیه , Pl.: šakmagiyyāt Kommode Spi. 320ab, Litt. 119, M 127: kleine Schachtel der Frauen für Schmuck - osm.-türk. čäkmäğä چکمجه dass. etc. Z 361a.

šakūš (l) شاکوش , Pl.: šawakīš شواکیش Tischlerhammer Spi. 91a, 300a, Litt. 118. M 119, Willm. 392a und 244: Anker, Rotor, früher auch: gakūš جاکوش Pl.: gawakīš جواکیش dass. Spi. 91a - osm.-pers. čākūč چاکوچ und osm.-pers.-türk. čäkič چکچ Hammer Z 343a und 361c.

šāl (l) شال , Pl.: šilān شیلان Spi. 300b, Sp. 474a - osm.-pers. šāl شال Z 536a.

šalabi (l) جلبی und شلبی , Pl.: šalabiyya جلبیه und شلبیه modisch, elegant Spi. 105a und 321a, Sp. 517a, Litt. 119, M 127, Geck Woidich, auch Eigenname - osm.-türk. čäläbi چلبی fein, gebildet Z 363b.

šalbina (t) جلبنه und شلبنه Verfeinerung, Eleganz Spi. 105a - zu šalabi!

šalta (l) شلته Matratze Spi. 321a, Litt. 119, M 128 osm.-türk. šiltä شلته Kissen Z 549c.

šamandūra (l) شمندوره , Pl.: šamandurāt شمندورات Boje, Leuchtturm Spi. 323b, Sp. 67b, Jo. 24b, Litt. 119, Qāmūs 41 - osm.-griech. šamandura/šamandıra شماندره

شماندوره und شمندره Y.Redh. 1048a, griech. τσαμαδοῦρα und σημαδοῦρα LF 587.

šamašīr (t) شماشير Leinenbekleidung Spi. 322a, Litt. 119 - osm. čamašır چاماشير : Taḥrīf von pers. ǧāmä-šūy جامه شوی - ǧāmä جامه Stück, Zeug, šūy شوی waschend von pers. šustan شستن waschen Z 344c, 345a, 544b und 552a.

šamaširgi (t) شماشيرجی Kammerdiener Spi. 322a, Sp. 572a - siehe -gi!

šam'idān (l) شمعدان , Pl.: šama'dīn شماعدين (Kerzen) leuchter Spi. 323ab, Jo. 25a und 33b - osm.-arab.-pers. šäm'dān (heute: šam'dān) شمعدان dass. Z 550c.

šamaṭa (t) شمطه , Pl.: šamaṭāt شمطات Streit, Zank Spi. 323a, M 129 - osm.-türk. šamata شماته und شماطه Tumult, Geschrei, Unruhe Z 549c.

šambar siehe šanbar!

Šamsi (l) siehe -i!

šamšargiyya (t) شمشرجيه Kammerfrau F 245 - osm.-pers.-türk. čamašırğı چاماسيرجی Wäscher Z 344 - siehe -gi und -giyya!

šanbar (l) شنبر , Pl.: šanābir شنابر Reifen Spi. 323b, F 245: šambar Brillenbügel, Kolbenring Qāmūs 209, Aufschrift: شنابر وپسانم PISTONS AND RINGS - osm.-pers. čämbär چنبر Reifen Z 367c.

šankal (l) شنكل , Pl.: šanākil شناكل Haken Spi. 325, Litt. 119, M 130 - osm.-pers. čängäl چنكل dass. Z 368c.

šankil (l) شنكل / يشنكل festhaken etc. Spi. 324 f., das Bein stellen 'Ayyūb, dazu 'iššankil (l) اشنكل pass., mušankil (l) مشنكل part.pass., šankila ('Ayyūb: šankala!) (l) شنكله nomen actionis - zu šankal!

šannik (t) شنك / يشنك die besten Kleider anlegen dazu mušannik (t) مشنك part.pass., tašnīk

تشنيـــــك nomen actionis Spi. 324b - zu šinnik!

šanṭa (l) شنطـــــه , Pl.: šunaṭ شنط Tasche Intr. 224b, Sp. 60a, 401a und 572a, Jo. 211b, Litt. 119, M 130 maṣna' šunaṭ مصنع شنط Taschenfabrik, Taschenerzeugung - osm.-türk. čanta چانطه und چانتـــه Z 346a.

šarāb (l) , Pl.: šarabāt Strumpf Intr. 260, Sp. 511a: šurrāb شـــراب - osm.-(pers.-)türk. čorab چوراب Z 371b - aus pers. gorab (?) گورب kurze Socken Steingass 1102a.

šarbatli (l) شربانلـــی Scherbett-, Sorbet(t)verkäufer Spi. 308a, beschrieben Lane 324 - siehe -li!

šarḫ (t) شرخ Sandalen Litt. 118 - osm.-türk. čarıq چارق Pantoffel Z 340b.

šarḫagi (t) شرخجـــی Plänkler, Schütze Sp. 486a - siehe -gi!

šarkas (v) جركـــس und شركـــش : Sg.: šarkasi جركسی und شراكـــه , Pl.: šaraksa جراكـــه und شراكـــه Tscherkesse(n) Spi. 99a und 312, Sp. 119 - osm.-pers. čärkäs چركس Z 354a.

šarmūṭa (l) شرموطـــــــه , Pl.: šaramīṭ شراميط Spi. 312b, M 123 Dirne, Ehebrecherin - laut M 123 von (osm.-) pers. sär-mūzä سر موزه eine Art Überschuh Z 506c dazu šarmaṭ شرمط in Stücke zerreißen, 'iššarmaṭ اشرمـــط und 'itšarmaṭ انشرمط pass., mušarmaṭ مشرمـــط zerrissen

ginān mušarmaṭ جنان مشرمط heller Wahnsinn, šarmaṭa شرمطـــه das Zerreißen alle Spi. 312.

šaršaf (t) شرشـف , Pl.: šarāšif شراشف Bettuch Spi. 309b, M 122: die besten Stücke der Frauenkleidung osm.-pers. čāršaf چارشف aus čāršäb چارشب "vier Nächte" Z 339b.

šāš (l) شاش Musselin Spi. 299a, M 118, Binde, Verband 'Ayyūb - osm.-pers.-türk. Čāč چاچ Taschkent Z 339a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000128

šaṭrang (l) ('Ayyūb: šaṭarang!) شطرنج Schachspiel Spi. 313 - osm.-pers. šaṭranǧ شطرنج Z 544c - vgl. auch saṭrang.

šawal (t) شول Linkshändigkeit Spi. 327b, Litt. 120 - osm.-türk. ṣol صول links, linke Hand Z 579a und ṣolaq صولاق linkshändig ibid. - vgl. auch 'ašwal.

šawirma (l) شاورمه Geröstetes Spi. 301a - osm.-türk. čävirmä چورمه dass. Y.Redh. 250a zu čävirmäk چورمك drehen Z 371 f.

šawīš (l) جاويش und شاويش, Pl.: šawišiyya جاويشيه und شاويشيه Polizist, Feldwebel Spi. 92a, Intr. 225a, Sp. 469b, Litt. 118, Jo. 5a: Polizist, 189b: Sergeant

wakīl šawīš (v) وكيل شاويش Sergeant Sp. 298b

šawīš 'awwal (v) شاويش أول Oberfeldwebel Qāmūs 117

šawīš il-ḥagg (t) Funktionär bei der Pilgerkarawane (Näheres) Lane 428 f.

Šawqi (l) siehe -i!

Šawqiyya (l) siehe -iyya und -i!

šawra (t) شوره, Pl.: šawrāt شورات besticktes Taschentuch Spi. 326b, Litt. 119 - osm.-türk. čävrä چوره Taschentuch aus Musselin Z 372a.

šāy (l) شاى Tee Spi. 301a, Jo. 202b, Intr. 224b, Litt. 118 - osm.-pers.-russ.-chines. čāy چاى dass. Z 347a.

šēš (t) شيش Nebenform von šīš S 252a.

-ši:

Das osmanisch-türkische Suffix -ǧi (vgl. S. 70 - 73) wurde nach stimmlosen Lauten durch partielle Assimilation zu -či/-čı (heute vierförmig: -či/-čı/-ču/-čü). Im Ägyptisch-Arabischen erscheint diese Variante des Suffixes regelmäßig als -ši (vgl. č zu š, S. 11).

Alphabetische Liste der unter den einzelnen Stichwör-

tern nachzuschlagenden Wörter auf -ši:

'išaratši	tanakši
'aššši	tašrifatši
dumakši	tirumbeṭši und turumbeṭši
gumrukši	tofakši
nobatši	tumbakši und tunbakši
šubukši	ṭarabīši

siehe auch -šiyya

šibuk (t) Nebenform von šubuk Lane 139.

šifaḫāna (l) شفاخانه Nebenform von šafaḫāna Spi. 316a und 317a, Sp. 31b und 278b.

šiflik (t) شفلـــك und جفلـــك , Pl.: šafalik شفالـك und جفالـك Landgut Spi. 104b und 317a, M 126 und Litt. 118 - osm.-türk. čiftlik چفتلك Z 358c und čiflik چفلـك Y.Redh. 254a.

šift (t) شفـت Zange Spi. 104a und 316a - osm.-türk. čift چفـت : Taḥrīf von osm.-pers. čüft Paar Z 358b vgl. auch gaft und gift.

šiftiši (l) شفتشـــــــى Filigranarbeit Spi. 316a, heute nur mehr: Verzierung an einem Kleid 'Ayyūb - laut M 125 f. zu pers. šaftä شفته dies nach Steingass 748b alles Feine, Zierliche - osm.-pers.-türk. čift-iši vgl. äl-iši "Handarbeit".

šīla bīla (t) شيله بيله so so, so ziemlich M 132 - osm.-türk. šöylä böylä شويله بويله dass. Z 553a.

šilēk (v) شليـــك Erdbeeren Spi. 321b, Litt. 119 - osm.-türk. čiläk چلـك dass. Z 364a - heute ägypt.-arab. nur mehr: f(i)rawla فراولا فراولة Spi. 447, Wehr 627b (dieses von ital. fragola und volkst. fravola Bulle-Rigutini 324b) - siehe auch šlēk!

šilta (t) siehe šalta!

šindi (t) شند ى jetzt, bar (bezahlen)

dafa' luh šindi دفع له شند ى er bezahlte ihn bar Spi. 323b, Litt. 119 - osm.-türk. šimdi شمد ى Z 550b.

šingāna (t) شنجانـــه , Pl.: šinganāt شنجانات Zigeunerin Spi. 323b, Litt. 119 - osm.-pers. čing^{i}ānä چنگانـــه und čingänä dass. Z 368b.

šingi (1) (mil.) dritter 'Ayyūb - osm.-türk. üčinğı اوچنجی (heute: üčünğü) dass. Z 114b - vgl. auch 'učingi.

šinnik (t) شنـــك Feuerwerk Spi. 324b, Litt. 119 - osm.-türk. šänlik شنلـــك Festlichkeit, Illumination u. dgl. Z 551a, Salutschüsse - vgl. auch šannik.

šintiyān (t) شنتيـــان , Pl.: šanatīn شنانيـــن und šintiyanāt شنتيانـــات Pluderhosen für Damen Spi. 323b, Litt. 119, M 130, beschrieben und abgebildet Lane 49 f. - osm.-türk. čintiyān چنتيـــان und čiltiyān چلتيـــان dass. Z 363b und 368a.

širwāl (t) شروال türkische Pluderhosen S 242a - osm.-pers. šālvār شالوار dass. Z 536a.

šīš (1) شيش Rapier, altes Holzfenster Spi. 328b, Sp. 425a, Litt. 120, M 132

šīš-kabāb (1) شيش كبـــاب osm.-pers.-arab.-türk. šīškābābı شيش كبابـــى (volkst. šiškābap) am Spieß gegrillte kleine Hammelfleischstücke - osm.-pers. šīš شيش dass. und Bratspieß Z 555c.

šīš (1) شيش sechs (im Tricktrack) F 245 - osm.-pers. šäš شش dass. Z 544b

šīš-bīš und šīš-bēš Tricktrack - siehe bēš.

šīša (1) شيشـــه , Pl.: šišāt شيشات und šiyaš شيش (Kopf der) Wasserpfeife Spi. 328b, Sp. 262b und 349a, M 132, Lane 141 - osm.-pers. šīšä شيشـــه Glasgefäß etc. Z 556a.

šišẖāna (t) ششخانـــه Büchse mit gezogenem Lauf Spi. 313a - osm.-pers. šišẖānä und šäšẖānä ششخانـــه dass. - pers. šäš شش sechs, osm.-pers. ẖānä خانه Feld (zwischen den Zügen im gezogenen Lauf).

šišm (v) جشـــم und ششـــم Augensalbe Spi. 103a und

313a, M 123 - osm.-pers. čāšm چشم Auge Z 357b.
šišma (t) ششمه , Pl.: šišam ششم WC Spi. 313a, M 123 - osm.-pers. čāšmä چشمه Brunnen Z 357c.
šišnagi (t) ششنجی Münzprüfer Spi. 103a - osm.-pers. čāšnä چشنه Kostprobe Z 357c - siehe -gi!
šišni (1) چشنی und ششنی , Pl.: šašāni چشانی und ششانی (Nach)prüfung Spi. 103a und 313a, M 123: Man sagt: 'a'mal li-šay' il-filāni šišni أعمل للشيء الفلاني ششنی Probiere das einmal aus! Mach das einmal probeweise! - osm.-pers. čāšnī چشنی und čāšnī چاشنی Kostprobe Z 341a und 357c.
šīt (1) شیت bedruckter Kattun S 252a - osm.-pers. čīt چیت dass. Y.Redh. 257b.
-šiyya: siehe -ši und nobatšiyya!
šlēk 'Ayyūbs Aussprache von šilēk.
šōbaš (1) شوبش Geschenk für Tänzer nach einem Hochzeitsfest Spi. 326b, M 131: In der Hochzeitsnacht breitet die Sängerin ihr Tuch aus, um die Geldspenden zu empfangen, und sagt: šōbaš, ya ḥabāyib! شوبش یا حبایب Möge es zum Wohle gereichen, ihr Lieben! - osm.-pers. šābāš شاباش aus osm.-pers. šād bāš Beifallsruf, Trinkgeld für Sänger, Tänzer etc. Z 534a.
šōbak (t) شوبك Gerät, mit dem der Brotteig ausgedehnt wird M 131 - osm.-pers. čūbāk چوبك kleiner Sack Y.Redh. 262a - Demin. zu osm.-pers. čūb چوب Sack Z 370a, Y.Redh. 261b.
šōk yāša (t) شوك یاشا lebe hoch! Litt. 119 - Sp. 312b schreibt شوق یشا und Sp. 458b جوق یشا schon bei Litt. obsolet: ya'īš stattdessen - osm.-türk. čoq yaša چوق یاشا/یاشه dass. Z 951c.
šōl (t) شول Linkshändigkeit S 251a - osm.-türk. ṣol صول links Z 579a.
šubuk (t) شبك , Pl.: šubukāt شبكات Tschibuk Spi.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000132

302b, Sp. 115b, Litt. 118, M 120: Mundstück der Pfeife - osm.-türk. čubuq چبوق und چبق Tabakspfeife, Pfeifenrohr Z 349b.

šubukši (t) شبكجـــى Pfeifenmacher, Pfeifenverkäufer Spi. 302b, بازار شبوكشى SHOBOKSHY BAZAAR Aufschrift in der Ṭal'at-Ḥarb-Straße in Kairo, Lane 139 hat die Form šibuk - osm.-türk. čubuqču چبوقجى Y.Redh. 262a - siehe -ši und -gi!

Šukri (l) siehe -i!

Šukriyya (l) siehe -iyya und -i!

šull (t) شل und جل Pferdedecke Spi. 104b, Litt. 119 - osm.-arab.-türk. čul چول - Taḥrīf aus arab. ǧall جل Decke für Lasttiere etc. Z 374b.

šur(r)āb (l) شراب und gurāb جراب ('Ayyūb: girāb Zaubersack, Scheide für einen Dolch), Pl.: šurabāt شرابـــات šararīb شراريب und gurabāt جرابات Socke, Strumpf Spi. 307b, Jo. 18b und 35a, M 122: šurāb osm.-türk. čorab چوراب dass. Z 371b.

šurba (l) شوربـــه und شربـــه Suppe Intr. 225a, Jo. 195a, M 122 und 131, Sp. 496a: šorba شوربـــه heute noch d a s ägypt.-arab. Wort für "Suppe"
šurbit 'ats Linsensuppe
šurbit firāḫ Hühnersuppe
šurbit ḫuḍār Gemüsesuppe
šurbit ṭamāṭim Tomatensuppe alle Teach Yourself 147 - osm.-türk. čorba چوربـــا und چوربـــه dass. Z 371b - andererseits gibt es auch osm.-pers. šōrbā شوربـــا Suppe Z 552b.

šurēk (t) شريك türkischer Kuchen Spi. 313a, M 123, Litt. 118 - osm.-türk. čörāk چوراك Art Kuchen Z 371c.

šuruk (l) (mil.) شرك ungesund, schadhaft Spi. 312a, Litt. 118, M 123 - osm.-türk. čürükچوروك und چـــرك etc. verdorben Z 371c zu čürümäk چورومـــك verderben Z 372a.

šuwal (l) ('Ayyūb auch: guwāl!) جوال und شوال , Pl.: šuwalāt جوالات und šuwālāt شوالات Getreidesack Spi. 113b, Litt. 119, M 130 - osm.-pers. čuvāl چوال und ǧuvāl جوال dass. Z 369c.

ta'limgi (t) تعليمجى Reitlehrer Sp. 327b, Spi. 409b - siehe -gi!

ta'limḫāna (t) تعليمخانه Reitschule Spi. 409b - siehe -ḫāna!

tabaḫtar (l) تبختر stolzieren S 49a - osm.-pers. baḫtiyār بختيار glücklich etc. Z 179a.

tabsi (t) تبسى Speiseplatte Litt. 114 - osm.-türk. täpsi تپسى dass. Z 253c - vgl. auch ṭabsi.

taff (l) تف / yitiff يتف spucken Spi. 78b, M 47: besonders, um ein böses Vorzeichen zu entkräften!
dazu taff تف das Spucken
taftif تفتف wiederholt spucken
taftifa تفتفه wiederholtes Spucken
taffa تفّه , Pl.: taffāt تفّات und tifāf تفاف Speichel Spi. 78b - osm.-pers. tüf تف und täfü تفو Speichel Z 296a und 299a.

tagrīf (l) siehe garūf!

taḥrirgi (t) تحريرجى (Brief)schreiber Spi. 127b - siehe -gi!

taḥṣildār (t) تحصيلدار , Pl.: taḥṣildariyya تحصيلداريه Schuldeneintreiber Spi. 139a.

taḥṣilgi (t) تحصيلجى Schuldeneintreiber Spi. 139a - siehe -gi!

taḫliṣgi (v) jemand, der für einen anderen die Zollformalitäten erledigt, heute: muḫalliṣ مخلّص vgl. S. 71.

taḫt (t) تخت (in Unterägypten verwendete) Bezeichnung für das Büro einer Fabrik etc. M 45, F 221: Podium - trotz osm.-pers. taḫt تخت Thron, Residenz Z 267a wohl Direktentlehnung aus dem Pers. vgl. L'A I 422a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000134

taḫta (l) تختـــه , Pl.: tuḫat تخـت und taḫtāt تختات Schreibpult, Schreibtisch, besonders: Schreibtafel (in dieser Bedeutung heute ungefähr ebenso häufig gebraucht wie sabbūra سبّـــورة Schiefertafel, Wandtafel Wehr 357b) Wehr 81a, M 45, Spi. 70a - osm.-pers. taḫta تخته und taḫta تخته Brett, Tafel etc. Z 267b und 262b.

taḫtabōš (t) تختبـــوش Schultafel Spi. 70a, Lane 26: rechteckige Nische, M 45: Bezeichnung der Architekten für eine überdachte Sitzfläche - osm.-pers. taḫtapūš تخته پوش Bretterdach Z 267b.

taḫtarawān (l) تختـــــروان Sänfte Spi. 70b, Sp. 375a, 465b, Jo. 143a, M 45, beschrieben Lane 431 - osm.-pers. taḫt-ı rävān تختـــــروان dass. Z 267a.

takk (t) تـــك Litt. 115: tekk kleine Pistole - osm.-türk. täk تـك einzeln Z 302c.

tall (t) تل und talli تلی Flitter Litt. 115 - osm.-türk. täl تل Draht Z 305c - siehe talli!

talli (t) تلی Flittergold S 98b - osm.-türk. tälli تللی mit Gold- oder Silberdraht geschmückt Y.Redh. 1133b.

tallīg (t) تليـــج Filzpantoffel Litt. 115 - osm.-türk. tärlik ترلـــك Damenstiefel Z 280a.

tamalli (l) تملّـــــی immer, dauernd S 99b, M 51: filān tamalli yatakallam فلان تملّی يتكـــــم Er redet andauernd - osm.-griech.-türk. tämälli تملـــــو fest, dauernd - zu osm.-griech. tämäl تمـــل Grund(lage) - griech. θεμέλιον Z 309c.

tamām (l) تمـــام o.k., in Ordnung - osm.-arab. tämām تمـــــام fertig, genau. richtig Z 308b - wohl "Rückwanderer" aus dem Osmanischen!

tamargi (l) تمرجـی Krankenschwester (und das männliche Gegenstück) Spi. 84a, Jo. 92a, F 222: Krankenwär-

ter.

tamġa (l) تمغـة Stempel(abdruck) Spi. 205b, Wehr 86b - osm.-pers. tamġa طمغا/دمغا/تمغـا u.a. dass. Z 309c.

tanak (t) تنـك Blech: siehe tanaka!

tanaka (t) تنكـه , Pl.: tanakāt تنـكات metallener Topf Spi. 85b, Litt. 115, M 51 - osm.-türk. tänäkä تنكـه und تنه كه Blech(gefäß) Z 315c - vgl. a. kanaka.

tanakši (t) تنكجـى Klempner Spi. 85b - siehe tanak, tanaka und -ši!

tanbal (l) تنبـل , Pl.: tanabla تنابله (stink)faul Spi. 85a, Jo. 81a, M 51 - osm.-pers. tänbäl/tämbäl تنبـل Z 311c.

tanbalḫāna (t) تنبل خانـه Asyl für die Faulen, Altersheim S 100b - siehe tanbal und -ḫāna!

tanbil (v) تنبـل faul sein Spi. 85a - zu tanbal!

tanbila (v) تنبلـه Faulheit Spi. 85a - zu tanbal!

tannūra (t) تنّـوره , Pl.: tananīr تنانيـر und tannurāt تنّـورات (Frauen)rock, (Frauen)unterrock Spi. 85b, M 51 - osm.-türk. tännürä تنـوره Z 316b, tanıra Y.Redh. 1142b der weite Rock der Mävlävī-Derwische.

tanšīn (v) تنشيـن Zielen, Ziel- - zu nišān!

'alamt it-tanšīn علاة التنشين Richtkette

da'irt it-tanšīn دائرة التنشيـن Richtkreis

ḫaṭṭ it-tanšīn خط التنشيـن Ziellinie

nuqṭit it-tanšīn نقطة التنشيـن Ziel, Richtpunkt

šāḫiṣ it-tanšīn شاخص التنشيـن Richtlatte

ṭabūr it-tanšīn طابور التنشيـن Ziel-, Richtübung Qāmūs 9.

taras (v) تـرس Hahnrei, Zuhälter Spi. 72b, Litt. 115, M 46 - osm.-türk. täräs ترس Hahnrei Z 278a.

taratūr (t) تراتـور Speise aus Nüssen, Knoblauch etc. Litt. 115 - osm.-pers. tarātōr تراتـور dass. Z 274b vgl. ṭaraṭūr.

targumān (t) Intr. 215b - siehe turgumān!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000136

tars (t) ترس umgekehrt Spi. 72 f., Litt. 115
kull^{i} šuġlak bi-t-tars كل شغلك بالترس Alles, was du machst, ist verkehrt/falsch! Spi. 72 f. - osm.-türk. tärs تـــرس dass. Z 278a.

tars(ḫ)āna (l) ترسانـــه und ترسخانـــه Arsenal Sp. 46a, Spi. 73a, Litt. 115, Jo. 12a, Waffenmeisterei, Zeughaus Qāmūs 18 - osm. tärs(ḫ)ānä ترسانـــــه und ترسخانـــه Z 278b - ursprüngl. arab. dār ṣinā'a LF 428 - 430, insbesondere 429.

tarsāna baḥariyya (l) ترسانه بحريه Werft Sp. 350b - tarsānit binā' is-sufun ترسانة بناء السفن dass. Qāmūs 91 - siehe tars(ḫ)āna!

tarzi (l) ترزى , Pl.: tarziyya ترزيـــــه Schneider Sp. 528b, Spi. 72b, Jo. 199, M 46 (gängiges Synonym von ḫayyāṭ خيّاط) - osm.-pers. tärzi تـــرزى dass. Z 278a.

tasarrag (l) ('Ayyūb: tasarrak!) تسرّج registriert werden S 218b - siehe sarrag!

tastīf (l) zu sattif!

tašrifatgi und tašrifāti (l) Zeremonienmeister (auch spaßhaft) Willm. 383a, Woidich - siehe -gi und:

tašrifatši (t) تشريفاتجى dass. Spi. 311a - siehe -ši!

tāza (l) تازه frisch Sp. 233a, Spi. 66b
'ēš tāza عيش تازه frisches Brot Sp. 88b
bēḍ tāza بيض تازه frisch(gelegt)e Eier Sp. 302a
siehe ṭāza(g) und ṭāẓa!

tazantar (l) تزنتـــــــر schlecht gelaunt sein, überheblich sein S 208b - zu zantara.

tazga (t) تـــزجه , Pl.: tizag تزج und tazgāt تزجـــات Werktisch, Ladentisch Spi. 74a, Litt. 115 - osm.-pers. täzg^{i}āh تزگاه Werkstatt - Taḥrīf aus pers. dastg^{i}āh دستگاه Z 281b - vgl. auch tazka.

tazka (t) تزكـــه Werktisch Spi. 74a: Nebenform von tazga.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000137

taẓkaragi (v) تذكرجى und taẓkargi تذكره جـــى Fahrkartenverkäufer Spi. 253ab, Sp. 84b - siehe -gi!

tēza (v) تيـــزه Tante Litt. 115 - osm.-türk. täyza تيـــزه Schwester der Mutter, Tante Z 332b.

tik (t) تـــك M 48 als türk. Fremdwort angeführter, aber nicht übersetzter Ausdruck aus dem Tricktrackspiel - osm.-türk. täk تـك etwas Einzelnes Z 302c.

tikiyya (v) تكّيـــــــه , Pl.: takāya تكايـــا Derwischkloster, heute: Armenküche Spi. 81b, Litt. 115, 'Ayyūb osm.-arab.-pers. täkyä تكيـــه (modern: täkkä) Z 305c.

tīla (v) تيلـــه , tilāt تيـــلات Neunschwänzige Katze Spi. 88b, M 52: bi-t-tīla بالتّيلـــه nach Überwindung von Schwierigkeiten = türk. tila تيـــلا Schlinge, Strick zum Erdrosseln Z 333c.

tiliğrafgi (l) تلغرافجـــى Telegraphist S 97b - siehe -gi!

tirumbeṭši (t) ترمبيطجـــــــى Trommler, Trompeter Spi. 187b und 556a - siehe -ši!

titik (l) تتـــك Drücker (am Gewehr) Litt. 114 - osm.-türk. tätik تتك dass. Z 256b.

tofakẖāna (t) توفكخانـــه Kanonenfabrik S 104b - siehe -ẖāna!

tofakši (l) توفكجـــــــى Büchsenmacher Sp. 45a und 249b, Waffenmeister Qāmūs 18: توفكشـى - siehe -ši!

tūka (t) توكـــه Schließe bei der Damenkleidung M 52 - osm.-türk. toqa تقه / توقه / طوقه Schnalle Z 325a.

tull (l) تلّ in Assiut hergestelltes Gewebe M 50 - osm.-türk. täl تل Kabelgarn, Faser, Faden Z 305c.

tumbāk (l) und tunbāk تنبـاك Tombak, Tabak für die Wasserpfeife Spi. 84b - osm.-pers.-ital. tänbākū تنباكـــو und tömbäkī تنبكـى dass. Y.Redh. 1184b, Z 311c. Über Tombak vgl. Lane 141 f.

tumbakši (t) تمباكجـــــــى Tombakverkäufer Sp. 546a - siehe -ši!

tunbakši (t) تنباكجـــــــى Tombakverkäufer Sp. 84b - siehe -ši!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000138

turgumān (l) ترجمان, Pl.: taragma تراجمه Dolmetscher Spi. 72b, Sp. 284b, Jo. 107b - osm.-arab.-pers. tärğümān ترجمان , Pl.: tärāğimä تراجمه, tärāğīm تراجيم und tärāğim تراجم dass. Z 276c - deutsch: Dragoman.

turlu (l) ('Ayyūb: turli!) Eintopf Woidich - osm.-türk. türlü درلو u.a. eine Art Eintopf Z 426b.

turši (l) Pickles Jo. 152b - osm.-pers.-türk. ṭuršu طورشو Taḥrīf von pers. turšī ترشی dass. Z 607a, Steingass 294b - vgl. auch ṭurši.

turumbeṭši (t) Nebenform von tirumbeṭši Spi. 74a.

tutun (t) تتن Tabak Spi. 68b, Litt. 114 - osm.-türk. tütün دوتون/دوتون/توتون/توتون Z 318c.

tutungi (t) تتنجی Kammerdiener Spi. 68b, Sp. 572a - siehe tutun und -gi!

ṭabān (t) طبان höchster Teil der Mauer Spi. 359b, M 140 - osm.-türk. ṭabān طبان u.a. Querbalken Z 594b.

ṭabanga (l) طبنجه , Pl.: ṭabangāt طبنجات Pistole Spi. 361a, M 141 - osm.-pers. ṭabāngа طبانجه etc. Z 594b.

ṭabašīr (l) طباشير Kreide Spi. 359b - osm.-pers. täbāšīr تباشير dass. Z 251b.

ṭabba (l) طابه Kork, Stöpsel S 269a - osm.-türk. ṭapa تاپه/طاپه/طپا/طپه dass. Z 595 f.

ṭabsi (t) طبسی Speiseplatte Litt. 114: Nebenform von tabsi.

ṭabūr (l) طابور , Pl.: ṭawabīr طوابير Parade, Linie (mil.) Spi. 355a, Sp. 310b und 376b, Litt. 120, M 139, Kolonne Qāmūs 58, Ausbildung, Drill, Exerzieren Qāmūs 93 - 'arḍ iṭ-ṭabūr أرض الطابور Exerzierplatz 200 ṭabūr ma'raka طابور معركة Gefechtsausbildung Qāmūs 28, ṭabūr it-tanšīn: siehe tanšīn!
osm.-türk.-ungar. ṭabur طابور Feldlager Z 588b - ungar. tábor dass. Ballagi 941b - vgl. auch: Németh, Die Herkunft des ungar. Wortes tábor. In: Acta Lin-

guistica Academiae Scientiarum Hungaricae V (1955) 224 und ibid. III (1953) 431 - 446, Nyelvtudományi Közlemények LVI (1954) 117 - 128.

ṭabya (l) طابيه , Pl.: ṭawābi طوابى und ṭabyāt طابيات Fort, Festung Spi. 355a, Sp. 230b, Litt. 120, M 139, Schulterwehr Qāmūs 102 - osm.-türk. ṭabya, Vulgäraussprache von: ṭābīyä طابيه und طبيه Vorwerk, Schanze Z 588c.

ṭaġra/ṭaġrā' (t) طغراء Namenszug des Sultans auf Münzen M 144 - osm.-türk. ṭuġra طغرا Namenszug des Sultans Z 600b.

ṭāḫ (l) طاخ Knall F 247 - osm.-pers. tāḫt تاخت Plünderung Z 244b.

Ṭal'at (l) siehe -at!

ṭama'angi (v) habgierig Litt. 116 - siehe -gi!

ṭangara (t) طنجره , Pl.: ṭanāgir طناجر Sp. 458b, Spi. 373b, Litt. 121, M 146 - osm.-türk. täŋgärä تنجره Z 312b.

ṭaqaš (l) طقش zerbrechen (trans.) Spi. 369a, Litt. 121

dazu: ṭaqqaš طقّش eines nach dem andern zusammenschlagen, inṭaqaš انطقش zerbrochen werden, maṭqūš مطقوش zerbrochen, ṭaqš طقش nomen actionis alle Spi. 369a - osm.-türk. ṭoqušmaq طوقشمق zusammenstoßen Z 609c, Y.Redh. 1180b.

ṭāqim (v) Nebenform von ṭaqm: Besatzung, Bedienungsmannschaft Qāmūs 72, Wehr 509b

ṭāqim il-'arḍ طاقم الأرض Bodenpersonal Qāmūs 133

dazu: ṭaqqam طقّم anschirren, aufzäunen Wehr 509b osm.-türk. taqım طاقم u.a. dass. Z 591b zu taqmaq طاقمق anhängen Z 591c.

ṭaqm (l) طقم , Pl.: ṭuqūm طقوم und ṭuqūma طقومة Anzug Spi. 369a, Garnitur M 145, Litt. 121

ṭaqm^{i} šāy (l) طقم شاى Teeservice Spi. 369a

ṭaqm^{i} ḥuṣān (v) طقم حصان Pferdegeschirr Spi. 369a

osm.-türk. čay ṭaqımı

ṭaqm 'asnān (l) (Wehr 509: طاقم الاسنان) Gebiß 'Ayyūb.

ṭaqqam (v) يطقم / طقـــم bekleiden Spi. 369a - zu ṭāqim.

ṭaqš (l) siehe ṭaqaš!

ṭaqṭūqa (l) طقطوقـــــــه Aschenbecher S 276b, runder kleiner Tisch, kurzes Lied 'Ayyūb - osm.-türk. ṭaq(a)-ṭūqa طاقاطوقه / طاقطوقـــه und طاقتوقـــه großer Aschenbecher Y.Redh. 1087a und 1090a.

ṭarabīši (l) طرابيشـــــى Fes-Verkäufer S 273 - wohl zu -ši!

ṭarabzīn طرابزيـــــن Nebenform von darabzīn!

ṭaraṭūr (t) طراطور Nebenform von taratūr Litt. 115.

ṭarbūš (l) طربوش , Pl.: ṭarabīš طرابيـــش Fes Spi. 362b, M 141: aus sär-pūš سر پوش Kopfbedeckung, nach Vollers 308 aus tär-pūš (osm.-türk. تر Schweiß Z 274a, pers. pūšīdan پوشيدن /pūš پوش bedecken Z 220b).

ṭarma (t) طارمـــــــه , Pl.: ṭarmāt طارمـــات Kabine auf dem Achterschiff Spi. 356a, Litt. 120 - osm.-türk. ṭarım طارم Obdach etc. Z 589b.

ṭaslaq (t) طسلق veraltet Spi. 367a, Litt. 120, M 143 osm.-türk. ṭaṣlaq طاصلاق und ṭaslaq طسلـــق etc. unvollendet Z 590bc.

ṭaṭli (t) ططلـــى Süßigkeiten, die Besuchern angeboten werden Spi. 367a, Litt. 120 - osm.-türk. ṭatlı طاتلـــو Süßigkeit Z 588c.

ṭawān (t) طوان Zimmerdecke Litt. 121 - osm.-türk. ṭavan طوان dass. Z 604a.

ṭawla (l) طاولـــه , Pl.: ṭawlāt طاولات Tisch (nach 'Ayyūb syrisch!)

li'b iṭ-ṭawla لعب الطاولـــه Tricktrack(spiel) Spi. 358b - osm.-ital. tavla تاولـــه und طاولـــــه dass. Z 250a - ital. tavola Brett Bulle-Rigutini 851c.

ṭawwa (t) طـــــوه , Pl.: ṭawwāt طوات Pfanne S 280b - osm.-pers.-türk. ṭava طاوه Tiegel - osm.-pers. tāba تابـــــه dass. Z 243b und 593b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000141

ṭāza (l) طازه frisch, neu Wehr 499a (vgl. auch Wehr 78a: tāza تازه dass.), Intr. 216b, Jo. 89a: ṭāẓa (!) osm.-pers. tāzä تازه dass. Z 245c - vgl. a. ṭāzag.

ṭāzag (l) طازج dass. wie oben, in Aufschriften wie: هنا بيض طازج انتاج اليوم زبده طازجـــــــــــه طازج دائما

in dieser Form (mit auslautendem -g!) Direktübernahme aus dem Mittelpers., vgl. L'A IV 2670c.

ṭirāz (l) طراز Typ F 247 - osm.-pers. türāz تراز Schönheit Z 274c.

ṭišt (l) طشـــت , Pl.: ṭušūṭ طشوت Waschbecken Spi. 367a - osm.-pers. täšt تشت flaches Becken Z 285a.

ṭōba (t) طوبـــه Nadelbüchse für Häkelnadeln Litt. 121 - osm.-türk. ṭop طوپ Geschütz Z 604a.

ṭubgi (t) طوبجى Artillerist Spi. 374a, Sp. 47a, 249b, Qāmūs 20 - siehe -gi!

ṭubgiyya (t) طوبجيـــه Artillerie Spi. 374a, Sp. 47a und 369a, heute: madfa'iyya مدفعيـــه Jo. 12b - siehe -gi und -giyya!

ṭubẖāna (t) طوبخانـــه Artilleriearsenal, Stückgießerei Spi. 374a - osm.-türk.-pers. ṭopẖānä طوپخانـــه dass. Z 604b - siehe -ẖāna!

ṭubuq (t) طبـــــق Schnürstiefel für kleine Mädchen Litt. 120 - osm.-türk. ṭopuq طوپق Knöchel Z 604c.

ṭuġra siehe ṭurra und ṭaġra!

ṭuġri (t) طوغرى gerade, direkt Spi. 375a - siehe aber duġri!

ṭūẖ (t) طوخ Roßschweif Litt. 121 - osm.(-türk.?, -mongol.?, -pers.?) ṭuġ طوغ und tuġ توغ dass. Z 608b und 323c.

ṭulumba (l) طلمبـــــــه , Pl.: ṭulumbāt طلمبـــــات und ṭurumba طرمبـــــــه Feuerspritze Spi. 372a, Pumpe Qāmūs 231 - osm.-ital. ṭulumba طلومبـــه dass. Z 602b - ital. tromba, im Türk. beeinflußt von türk. ṭulum Ledertasche LF 448 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000142

ṭulumbagi (t) طلمبجـــــى Feuerwehrmann Spi. 372a - siehe ṭulumba und -gi!

ṭumbāg طمباج Nebenform von tumbāk.

ṭūra (l) طوره ein Satz von vier Stück, vier Stück M 147 - osm.-türk. ṭura طوره Päckchen, Bündel Z 607c.

ṭurba (l) طربـــــه Graben, Grab, Stück Haschisch: ṭurbit ḥašīš طربة حشيش M 141, 'Ayyūb - osm.-türk. ṭorba طوربـــا / طوربه / تورپه und ṭubra طوبره und توبره (Futter)-sack, Ranzen Z 606c.

ṭurra (t) طره , Pl.: ṭurar طرر Namenszug des Sultans Spi. 366a, Litt. 120 - osm.-türk. ṭuġra طغـرا dass. Z 600b.

ṭurši (l) Nebenform von turši.

ṭuršagi (l) طرشجـــى Pickles-Verkäufer Spi. 364a - siehe ṭurši, turši und -gi!

ṭurumba (l) طرمبـــــه , ṭurumbāt طرمبـــات Pumpe Sp. 416b wohl Direktübernahme aus dem Ital. - vgl. auch ṭulumba.

ṭuzluk (l) طوزلـــــك , Pl.: ṭazālik طزالـك Gamasche Spi. 374b, Litt. 115, S 280: تزلك / طزلك / طوزلك Reitstiefel Woidich - osm.-türk. ṭozluq طوزلق dass. Z 608a.

Wahbi (l) siehe -i!

waraqḫāna (t) ورق خانـــــه Papierfabrik Spi. 639b - siehe -ḫāna!

warsal (t): barakāt warsal schönen Dank! Litt. 112 - osm. bäräkät versin برکت ویرسون Gott lohne es! Z 190c - vgl. auch warsin.

warsin (t): barakāt warsin برکات ورسن vielen Dank! Spi. 42b - siehe warsal!

werko (t) ویـــــرکو Handwerkssteuer, Tribut Ägyptens an die Türkei Spi. 653b, Litt. 126, M 249: Steuer osm.-türk. vergü ویرکـــــو (modern: värgi) Steuer Z 936b.

wigāq (t) وجـــــاق , Pl.: wigaqāt وجاقات Herd Spi. 632 f., Litt. 126, M 246 - osm.-türk. oğaq اوجاق

dass. Z 113c.

wirku (t) siehe werko!

wišna (t) وشنه Weichsel Spi. 643a - osm.-pers. višnä وشنـــه dass. Z 932a.

yā (l) يا : yā ... yā entweder ... oder Spi. 653a, M 250 - osm.-pers. yā ... yā dass. Z 945c.

yadak (t) يد ك eine Art Pachtkontrakt Litt. 126 - osm.-türk. gädik und yädik كدوك / كديك / كد ك Konzession zu einem Gewerbe, obrigkeitlicher Erlaubnisschein zur Ausübung eines Gewerbes, zur Eröffnung einer Bude anderswo als in den Basaren, eines Backofens, einer Apotheke, einer Punschhütte, Kaffeehütte u.dgl. Z 740bc.

yadas (t) يد س Name eines Spieles S 509a - osm.-pers. yād-äst يادست Name eines Wettspieles zwischen zwei Personen, bei dem der, welcher von dem andern etwas annimmt, ohne yād-äst zu sagen, verliert Z 947c.

yafṭa (l) يافطـــه , Pl.: yafṭāt يافطات Anschlagebrett, Schild Spi. 653b, Litt. 126, M 250 - osm.-pers. yāftä يافتـــه (part.perf. von osm.-pers. yāftän "finden") Zettel, der einem zum Tode Verurteilten um den Hals gehängt wird Z 952 f.

yaġġam (t) يغم / بيغم plündern Spi. 654b - zu yaġma.

yaġma (l) يغمـــه Plünderung Spi. 654b, heute nur mehr: für jedermann zugängliches Fest 'Ayyūb - osm.-pers. yaġma يغمـا dass. Z 963a.

yaġmagi (t) يغمجـــى Plünderer Litt. 126, S 509 - siehe yaġma und -gi!

yaġmūr (t) يغمـــور wasserdichter Mantel Spi. 654b, Litt. 126 - osm.-türk. yaġmur ياغمـــور und يغمـــور Regen Z 952c.

yaġurt (t) ياغورت Joghurt (früher statt zabādi bes. in Alexandria, aber auch in Kairo) - osm.-türk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000144

yoġurt يوغورت/يوغرت dass. Z 973b - vgl. a. yōġurt.

yaḫni (l) يخنى Schmorfleisch, Gesottenes Spi. 654a, M 251 mit viel Zwiebel 'Ayyūb - osm.-pers. yaḫnī يخنى dass. Z 959b.

yak (l) يك eins (im Tricktrack) F 275 - osm.-pers. yäk يك dass. Z 964b.

yaklingi (t) يكنجى Bootsmann Spi. 655a - mit Metathesis aus osm.-türk. yälkänǧi يلكجى der auf dem Schiff den Dienst bei den Segeln hat Z 967a zu osm.-türk. yälkän يلكن Segel ibid. - siehe auch -gi!

yalak (t) يلك , Pl.: yalakāt يلكات Damenunterkleid Spi. 655a, Litt. 127, beschrieben Lane 49 - osm.-türk. yäläk يلك dass. Z 967a.

yalkangi (t) يلكجى Mastwächter Litt. 127 - wie yaklingi aus osm.-türk. yälkänǧi يلكجى , aber ohne Metathesis - siehe yaklingi!

yalla (l) يلله los, fort M 252 - osm.-pers. yälä يله losgelassen, frei herumlaufend Z 967c.

yamak (l) (mil.) يمك Ration, Menage Spi. 655a, Litt. 127 - osm.-türk. yemäk يمك Essen Z 968c.

yamakḫāna (t) يمكخانه Soldatenmesse, Kasino Spi. 655a - siehe yamak und -ḫāna!

yamīš (l) ياميش M 252, Litt. 127: يميش , häufige Aufschrift auf Läden, heute nur mehr: Dörrobst 'Ayyūb - yamīš ramaḍān allerlei Nußarten, Dörrfeigen, Dörraprikosen etc. 'Ayyūb - osm.-türk. yämiš يمش Früchte, Obst Z 968b.

yāna (t) يانة Kissenbezug am Sofa S 509, Litt. 126 - osm.-türk. yan يان Seite Z 955b.

yāqa (l) ياقه , Pl.: yaqāt ياقات Kragen Spi. 653b, Jo. 38b, Litt. 126, M 250, Kragen, Buchse Qāmūs 57 - osm.-türk. yaqa يقا dass. Z 963b.

yasaqǧi (t) يساقجى Eskorte (eines Konsuls) Sp. 202b,

Spi. 654a, Litt. 126, Wache Sp. 248b, Janitschar Sp. 289a (vgl. aber: 'inkišāri!) - osm.-türk. yasaqčı ياساقچى und ياصاقچى Schutzwächter Z 962a - siehe auch -gi!

yasirgi (t) ياسيرجى Sklavenhändler Sp. 487a, Spi. 11b - siehe -gi!

yašak (t) ياشك Esel Litt. 126 - osm.-türk. äšäk اشك dass. Z 54c.

yašm (t) ياشم Jaspis, Achat S 509b - osm.-pers. yäšim ياشم dass. Z 962b.

yašmak (v) ياشمك Schleier der Türkinnen Spi. 654b, Litt. 126, M 251: "Entspricht bei den höheren Schichten dem burqu' برقع (Pl.: barāqi' براقع) der unteren Schichten" - osm.-türk. yašmaq ياشمق dass. Z 951c.

yašmik (t) ياشمك Nebenform von yašmak F 275.

yaṭaq (t) ياطاق , Pl.: yaṭaqāt ياطقات Schlafkoje Spi. 654b, Sp. 94b, Litt. 126 - osm.-türk. yataq ياتاق Bett Z 958c.

yāwir (l) ياور , Pl.: yawriyya ياوريه und yawrān ياوران Adjutant Spi. 654a, Sp. 25b, Qāmūs 9 - osm.-pers. yāvär ياور dass. Z 956c.

yāy (l) ياى, Pl.: yayāt ياياث Metallfeder Spi. 654a, Litt. 126, M 251 - osm.-türk. yay ياى dass. Z 957c.

yāẓ (t) ياظ Rückseite einer Münze Spi. 653b ṭurra walla yāẓ? طره والا ياظ Zahl oder Adler? Zahl oder Wappen? Spi. 366a, M 250 - osm.-türk. yazu ياز und (modern: nur) yazı يازى Schrift, Inschrift Z 950c.

yōġurt (l) يوغورت Joghurt M 252, heute in Aufschriften meist: لبن زبادى laban zabādi! - osm.-türk. yoġurt يوغورت/ يوغرد / يوغرت dass. Z 973b - vgl. a. yaġurt.

yuqlama (t) يقلمه Parade Spi. 654b, Sp. 376b, Litt. 126 - osm.-türk. yoqlama يوقلامه Musterung Z 974b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000146

yusafandi (l) Mandarinen Skriptum 10, Spi. 655ab: yūsif 'afandi und yusfafandi يوسف أفندى , Sp. 531a: dass., Jo. 120: yustafandi - siehe 'afandi!

yuzbāša (v) und yuzbāši يوزباشى , Pl.: yuzbašiyya يوزباشيه Hauptmann Spi. 29a und 655a, Sp. 103ab - osm.-türk. yüz-bašı يوز باشى "Kommandant einer Hundertschaft" dass. Z 972a - modern: naqīb نقيب.

zabān (l) زبان Wurfpfeil, Stich des Skorpions S 203a osm.-pers. zäbānä زبانه Zunge, etwas Zungenförmiges, u.a. der Dorn an einer Schnalle Z 477a.

zabargad (l) زبرجد Chrysolith S 203b - osm.-pers. zäbärğäd زبرجد dass. Z 477b.

zaḫma (t) زخمه Plektron Wehr 340b, M 98 f. - osm.-pers. zaḫmä زخمه dass. Z 478b.

zaketta (l) (Alex.) Sakko 'Ayyūb - Nebenform von žaketta und šaketta.

zamanṭūṭ (t) زمنطوط Bandit S 208a - osm.-ital. ızbandūd ازباندود dass. Y.Redh. 506b, Z 33b - ital. sbandito eigentlich Verbannter, Landesverwiesener Bulle-Rigutini 734c, siehe auch LF 389 f.

zanbalik (l) زنبلك Stahlfeder M 104 - osm.-pers. zämbäräk زنبرك dass. Z 482a, auch arab. Wehr 347a, dies Taḥrīf von osm.-pers. zämbūräk زمبورك kleine, auf Kamelen zum Schutz der Pilgerkarawane in Arabien von der Persern mitgeführte Kanone - dies Demin. von osm.-pers. zämbūr زنبور Wespe, Biene Z 482b (Wehr 347a: zunbūr زنبور Hornisse!).

zanbīl (v) زنبيل , Pl.: zanabīl زنابيل großer Korb Spi. 257a - osm.-pers. zämbīl زنبيل und zämbīr زنبير (auch ohne ى geschrieben!) dass. Z 482b.

zangabīl (l) Nebenform von ganzabīl Spi. 257a.

zangīra (l) زنجيره Schraubenschlüssel 'Ayyūb - Spi. 257a: zangīr زنجير Nebenform von ganzīr!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000147

zanhar (t) يزنهر / زنهر stramm stehen (mil.) Spi. 257 f. zu zinhār!

zantara (v) زنتـــــره schlechte Laune, (heute nur mehr:) Überheblichkeit S 208b - osm.-pers. zän-pārä زنپاره und zampara زمپـــاره galant, liederlich Z 482a - siehe auch tazantar, 'izzantar, muzantir.

zarda زرده (l laut 'Ayyūb libysch-arab., nicht ägypt.-arab.!) eine Art Pudding Spi. 248a, M 99: "In Unterägypten sagt man spöttisch: maḥlāk zarda محلا ك زرده wie schön bist du!" - osm.-pers. zärdä ein mit Honig und Safran zubereiteter Pilav Z 479a osm.-pers. zärd زرد gelb - zärd-āb زرد آب Safranwasser.

zardaḫān (t) زرد خـــان persisches Handtuch Spi. 248a - aus Astraḫān?

zarḫagi (t) زرخجـــى Kürassier Spi. 248a - siehe zirḫ und -gi! laut S 204b auch: Küraß (?) - osm.-pers. zirihği زرهجـــى Küraßmacher (!) Z 479b.

zarnīḫ (l) زرنيـــــخ Arsen(ik) S 205a - osm.-pers. zärnīḫ زرنيـــــخ und zärnīq زرنيـــق dass. Z 479b.

zimlik (t) زملـــــك , Pl.: zamālik زمالـــك Hütte Spi. 256a - iz-Zamālik "die Hütten" (vgl. il-Ma'ādi "die Fähren"!) الزمالـــــك Stadtteil von Kairo auf der "Insel" Gizīra - osm.-pers. zäm زم Kälte Z 481a und osm.-türk. -lik?

zingār (t) زنجـــار Grünspan S 208b - osm.-pers. zängi̯ār زنكـــار dass. Z 483b.

zinhār (t) زنهـــــار Achtung! stillgestanden! (mil.) Spi. 258a - osm.-pers. zinhār زنهار und zīnhār زينهـــــار dass. Z 483c.

zinzāna (l) زنزانـــــه Gefängniszelle Spi. 257ab - osm.-pers. zindān زندان Gefängnis Z 483a.

zirḫ (t) زرخ Panzerung Spi. 247 - mamlukisch(?)-pers. zirh زره Panzer Z 479b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000148

zōraq (l) زورق , Pl.: zawāriq زوارق kleines Boot, Kanu S 209b - osm.-pers. zävraq زورق Z 484bc.

Zuhdi (l) siehe -i!

ẓabaṭ (l)/yiẓbuṭ is-sā'a die Uhr einstellen Intr. 220, 'Ayyūb (türk. Aussprache des ḍ als ẓ/ż nach dem Vorgang von ẓābiṭ!).

ẓābiṭ (l) ظابط , Pl.: ẓubbāṭ ظباط Sp. 364a, Jo. 95a (türk. Aussprache des ḍ als ẓ/ż neben selteneren, aber häufiger werdendem ḍābiṭ!).

ẓabṭ (l) bes. in: bi-ẓ-ẓabṭ genau Intr. 220 (türk. Aussprache des ḍ als ẓ/ż nach dem Vorgang von ẓābiṭ).

Zihni (l) siehe -i!

žaketta (l) Sakko (Alexandria) 'Ayyūb - siehe zaketta und šaketta!

zubūn (t) زبون "So nennt man in Alexandria und Rosette ein paar westenähnliche Kleiderarten" M 98 - osm.-türk. zıbın/zıbun زبون Unterjacke Z 477b, Y.Redh. 1283a.

3/1
ULB Halle
001 882 996

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95278/fragment/page=00000152